Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 249. Postzeitungsliste Nr. 8167. Freitag, den 24. Oktober 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang.

Die abgeschaffte Zuchthaus-Kette.

König Victor Emanuel III. von Italien hat veranlaßt, daß in den italienischen Zuchthäusern die schwere Ketten-Fesselung der Häftlinge abgeschafft wird. Die Anordnung thut dem humanen Charakter des jungen Königs alle Ehre an, zumal wenn man beachtet, daß es in italienischen Strafanstalten mitunter ziemlich milde, mit unter freilich auch sehr streng zuging. Italien ist, wie bekannt, auch der einzige größere Staat, der die Todesstrafe, selbst für die schwersten Verbrechen, nicht kennt, und so ist der Mörder König Humberts ebenfalls nur zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurtheilt worden, der er nach Jahresfrist durch seinen Selbstmord ein Ziel setzte. Ist es bemerkenswerth, daß der König für die schweren Uebertreter der Gesetze, die in Italien häufiger, wie anderswo, durch das heiße Blut der Bevölkerung erweckt werden, eine Milderung geschaffen hat, so darf doch nicht vergessen werden, daß Italien selbst unter anderen Ketten zu dulden hat, deren Beseitigung der König gewiß ebenfalls ins Auge gefaßt hat, der aber die eigenartigen politischen, wirthschaftlichen und sozialen Verhältnisse des italienischen Staates noch hemmend im Wege stehen. Gelingt dem Monarchen diese Reform, dann mögen ihn seine Unterthanen gewiß mit vollstem Recht mit demselben Ehrentitel begrüßen, den die alten Römer hochverdienten Männern gaben: Vater des Vaterlandes.

In gewissen Zwischenräumen läßt die italienische Regierung immer wieder darauf aufmerksam machen, welchen Aufschwung das Staats- und Volksleben genommen hätten. Und es ist besser geworden, das ersieht man schon daraus, daß die europäische Finanzwelt Italien ganz anders vertraut, wie in früheren Zeiten, in welche das Wort ‚Vorsicht' ziemlich immer bei den italienischen Staatspapieren hinzugedacht werden mußte. Vor einem Dutzend Jahren war es in Italien ja mit dem Baargeld so trüb bestellt, daß nicht wenige Städte bedruckte Lederstücke als Geld kursiren ließen. Ebenso hatte s. Z. die Untersuchung des römischen Bankskandals ergeben, daß die Kupferdruckpresse mit der Herstellung von Papiergeld in ziemlich ungeniertem Maße betraut wurde; jedenfalls in höherem, als Deckung in den Bankkassen vorhanden war. Diese und andere Dinge sind durch vernünftige Finanzwirthschaft und Sparsamkeit, die auch das Militärwesen erheblich in Mitleidenschaft gezogen haben, beseitigt worden, und, wie zu hoffen ist, für immer. Aber es ist genug geblieben, was eine arge Fessel am Körper der italienischen Nation, wie des ganzen, an sich noch immer mäßig bemittelten Staates bedeutet.

Da sind die überaus traurigen Verhältnisse der Klein-Bevölkerung in Süd-Italien, besonders auf Sizilien. Die Leute leben in Folge unhaltbar gewordener Verhältnisse und mangelnden Kapitals zu einer rationellen Bewirthschaftung unter einem Druck, der auch für die Bewohner der allerärmsten deutschen Gegenden mitunter schwer verständlich ist. Die immer wiederholenden Krawalle sind keine Thaten der Brutalität, sondern der schlimmsten Noth, und nur, weil diese Noth und damit ein Heer von zu allem willfährigen Personen, vorhanden ist, besteht noch immer unausgesetzt die Blutsauger-Gesellschaft der Maffia. Nur eine gründliche Operation von Staatswegen kann Wandel schaffen, kann die Insel, die im Alterthum die Kornkammer Roms hieß, wieder zu einem Segen für die Bewohner machen. Das Elend, welches durch das letzte Unwetter über die Sizilianer gebracht ward, ist furchtbar, furchtbarer ist das Elend, welches schon vorher auf dem schönen Eiland herrschte.

Man hat in Italien viel gespart; aber da, wo die Sparsamkeit am ergiebigsten wäre, ist am Wenigsten im Verhältniß geschehen. Die politische Herrschsucht, die Nothwendigkeit der regierenden Partei, sich ihre Anhänger, welche die Parlamentswahlen nach ihrem Einfluß leiten, zu verpflichten, hatte längst ein Heer von Beamten und Angestellten geschaffen, welche dem Staate Riesenlasten auferlegt. Ein Drittel der bezüglichen Ausgaben könnte, nach einer gewissen Uebergangszeit, ohne Weiteres gestrichen werden. Und das Gegenstück dazu bildet die so häufige Mißwirthschaft der Stadtverwaltungen, über die z. B. in jüngster Zeit erst aus dem schönen Neapel die erbaulichsten Geschichten wieder erzählt sind. Alles das wird von denen, welche daraus Vortheil haben, als eine berechtigte nationale Einrichtung geschildert, und Millionen fristen kaum ein gesichertes Leben. Daß es so geht, dafür ist die sprichwörtlich italienische Genügsamkeit die Ursache. Das sind Ketten, die einen wirklich gedeihlichen Aufschwung Italiens noch immer hindern, sie drücken recht . . . .

Wiesbaden, den 23. October 1902.

Der Kaiser in Rom.

Das „Berl. Tagebl." meldet aus Rom: Das Blatt „Italie" will wissen, der deutsche Kaiser werde, falls es seine Zeit erlaube, zum 25jährigen Regierungs-Jubiläum des Papstes am 2. März 1903 in Rom sein. Bei der Fahrt vom Quirinal zum Vatikan würde er sich von 50 preußischen Garde-Kürassiren eskortiren lassen, die zu diesem Zweck an der Rom-Fahrt theilnehmen werden.

Der Kaiser als Erlöser Europas.

In Saint Andrews (Schottland) erhielt gestern Andrew Carnegie den Ehrengrad der Saint Andrews-Universität. Bei dieser Feierlichkeit hielt Carnegie eine Rede, in der er die Aufforderung an den deutschen Kaiser richtete, er möge seinen Einfluß dahin verwenden, daß die „Vereinigten Staaten von Europa" in Form einer politischen und industriellen Union geschaffen würden. So allein könne Europa die fremden Märkte erobern und das Eindringen Amerikas zurückweisen. Der Kaiser könnte eines Tages eine große Rolle spielen als Erlöser Europas von dem Alb, der es bedrückte, nämlich der beängstigenden und lähmenden Furcht vor dem Kriege. Er, Redner, sei außer Stande, zu helfen, aber er glaube, eine so überlegen große Persönlichkeit wie Kaiser Wilhelm, könne die wenigen Männer, welche heute Europa beherrschen, dahin beeinflussen, daß sie einen Schritt zur Sicherung des Friedens unternehmen. Im weiteren Verlaufe der Rede sagte Carnegie daß Englands Eisenvorrath in zwanzig bis fünfundzwanzig Jahren so gut wie erschöpft sei, aber auch der Amerikas nur auf 60 bis 70 Jahre ausreichen würde. Amerika habe England von der Stelle der ersten Nation an Reichthum, Gewerbefleiß und Handel verdrängt, aber man dürfe sich freuen, daß die Führerschaft in der Familie bleibe, denn es sei Englands ältester Sohn, der rechtmäßige Erbe, der jetzt die Krone trage. Deutschland habe auch vorwärts gearbeitet und verspreche, England um den zweiten Platz zu bedrängen. Carnegie sprach die Ansicht aus, daß die Unternehmer und Angestellte in England noch immer das Leben leicht nehmen, forderte die Engländer auf, weniger zu trinken und zu rauchen und manche ihrer rohen Spiele aufzugeben, von denen Europa und Amerika vergleichsweise frei seien. Er glaube, daß schmerzliche heilsame Lehren nöthig seien, ehe die Engländer ihre schließliche Erhebung zu Glück und zur Freiheit von den erniedrigenden Neigungen erreichen.

Die Unterstützung der Buren.

Der Empfang der Burengenerale durch die Berliner Bevölkerung hat, wie sie selbst wiederholt anerkannt haben, deren Erwartungen weit übertroffen. Wie hoch aber man auch immer diese Ehrung schätzen mag, so wird man doch nicht vergessen dürfen, daß die Burengenerale nicht nach Berlin gekommen sind, um sich feiern zu lassen, sondern um eine wirksame materielle Beihülfe zur Wiederherstellung der wirthschaftlichen Existenz- und Leistungsfähigkeit ihres Volkes zu erlangen. Nun sind zwar den Burengeneralen die Reserven des Burenhilfsfonds und anderer Fonds dieser Art übergeben worden; auch wird ihnen der Ueberschuß der zu ihren Ehren getroffenen Veranstaltungen zufließen. Von so achtbarer Höhe diese Summen aber auch an sich sind, namentlich im Hinblick darauf, daß sie überwiegend aus Beiträgen sogenannter kleiner Leute herrühren so bedeuten sie doch an dem Maßstabe des Bedürfnisses bemessen nur einen Tropfen auf

Das Märchen von der Sehnsucht.

Aus Olga Wohlbrück's demnächst*) erscheinenden neuen Roman **„Iduna, eine Sehnsuchtsgeschichte".**

„Dein Thee wird kalt", meinte Delten.

„Richtig, ja . . ."

Sie nippte von der Tasse und stellte sie dann auf das Tischchen.

„Das ist alles, was Du nimmst?"

„Nun kommt das Märchen," antwortete sie ausweichend mit kindlichem Lächeln, und wieder fing sie die Lichtstrahlen auf, ein Spiel damit treibend, bis ihr die Augen schmerzten.

„Warum erzählst Du nicht?"

Mit leisem Summen flog etwas durch's Zimmer.

Iduna schnellte empor.

„Eine Fliege . . . Julius, jetzt eine Fliege . . . oh, sie fliegt zur Lampe, da, da . . . jetzt hat sie sich die Flügel verbrannt, Julius, so hilf ihr doch, das arme Thierchen."

In tollem Tanz schlug die halb verstümmelte Fliege wieder ans Lampenglas, kläglich, verzweifelnd klang ihr Summen.

„So hilf ihr doch", wiederholte Iduna immer wieder.

Delten suchte vergebens, die Fliege einzufangen . . . sie verstummte plötzlich und die Lampe blakte auf.

„Nun ist sie todt", sagte Iduna in seltsam ernstem Ton, gar nicht, als ob es sich um eine armselige Fliege handelte.

Delten lächelte überlegen, plötzlich wieder der ernste, ruhige Mann, wie er stets Iduna gegenüber gewesen. Er schob das Tischchen zur Seite und setzte sich auf den Bettrand. Idunas Hände lagen weiß und schlank auf der dunkelblauen Bettdecke.

„Du verlangtest nach einem Märchen, — das war ein Märchen", sagte er leise und strich zärtlich, behutsam über die feinen, weißen Hände.

Sie sah ihn an mit ihren großen, erstaunten Augen.

„Das ein Märchen?"

Sie schüttelte den Kopf.

„Nein, Julius, mag's Dir auch kindisch erscheinen, aber ich kann nicht lachen darüber. Du weißt nicht, welche Qual es mir stets bereitet, im Sommer die Falter und Fliegen zu sehen, wie sie Abends dem sicheren Tode entgegenflattern. Als Kind habe ich oft geweint und geschrieen dabei und wurde gescholten; dann nahm ich mich zusammen, wollte es nicht zeigen, wie sehr mich dieses Massensterben jammerte, aber so ganz unempfindlich bin ich nie geworden. Was zieht sie hin zu dem Licht, was zwingt sie zu Tausenden in den sicheren, grausamen Tod?!"

„Was sie zwingt? Die Sehnsucht — — —"

Und da sie ihn verständnißlos ansah, ganz blaß plötzlich in ihrem heimlichen Erschrecken, da neigte er sich über ihre Hände, daß er sie sanft mit seinen schmalen, strengen Lippen berührte und fragte leise:

„Willst Du es hören, das Märchen von der Sehnsucht?"

„Es ist traurig", warf Iduna scheu ein.

„Es giebt auch traurige Märchen . . ."

„Erzähle", bat sie.

Und nun hielt sie seine Hand mit den ihren fest, gleichsam ein Kind, das sich im Dunklen vor dem Ammenmärchen fürchtet und sich anklammert.

Delten richtete sich auf, dann erzählte er, ohne Iduna anzusehen, die Augen in die dunklere Ecke des Zimmers gerichtet, als spräche er zu sich selbst:

„Ein japanisches Märchen ist es und ganz kurz. Es war einmal eine Blume, eine wunderbare, seltsame Blume. So schön und duftig, so blätterreich und farbenduftig war sie, daß alle Schmetterlinge und Falter, alle beflügelten Käfer und Fliegen von heftigster Liebe zu ihr erfaßt wurden und sich um ihre Gunst bewarben. Aber die Blume war stolz und spröde, und mit hartem Nein beantwortete sie alles summende Liebeswerben um sie herum. Diese Zurückhaltung entflammte die Glut ihrer geflügelten Anbeter immer heftiger, und da sie sich nicht mehr retten konnte vor den rasend Verliebten, die nun in sie drangen, sich für einen von ihnen zu entscheiden, um endlich die Qual der Ungewißheit enden zu lassen, so hielt sie ihnen folgende Ansprache: „Da ich wählen soll unter Euch, so werde ich es thun; aber nur dem will und werde ich meine Liebe schenken, der mir auf seinen Flügeln etwas vom Golde der Sonnenstrahlen bringt, auf daß ich mich bräutlich schmücken kann." Sprach's und schloß ihren Kelch zur Nacht, während die Schmetterlinge und Falter, die Käfer und Fliegen jubelnd auseinander flatterten, um mit anbrechendem Tag der Sonne entgegen zu fliegen . . . Und am anderen Tage kam das große Sterben. Matt und gebrochen fielen die Tollkühnen von schwindelnder Höhe herab auf die Erde, ohne auch nur ein Fünkchen Sonnengold mitzubringen. Immer stolzer und schöner prangte die Rose, je dichter die Opfer ihrer Grausamkeit den Erdboden bedeckten. Schon wollten sie abstehen, die Unglücklichen, von weiteren Versuchen, abgeschreckt durch die Zahl der Leichen, als plötzlich ein Falter höher als alle anderen, kaum sichtbar mehr für ihre Augen, sich in den blauen Aether erhob, der Sonne entgegen . . . Er flog und flog mit weit ausgebreiteten Flügeln und er fühlte es an ihrer Wärme, wie er der Sonne immer näher und näher kam, schon meinte er sich zu baden im goldigen Staub, schon hatte ein Strahl in heißer Liebkosung die Spitze seines Flügels verbrannt, als er plötzlich eine donnernde Stimme hörte: „Verwegener, was unterfängst Du Dich! Mein Gold, mein heißes, funkelndes Gold willst Du rauben! Hinab mit Dir und Fluch auf Dich und auf Alles, was Deiner

*) Im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig. Preis brosch. Mk. 3.—, geb. Mk. 4.—.

einen heißen Stein. Reicht doch der von Großbritannien für die Retablirung der Burenwirthschaften zugeführte Betrag von nicht weniger als 60 Millionen Mark nach der Bezeugung der Generale nicht entfernt für diesen Zweck aus. Soll den Buren daher wirklich geholfen werden, so sind dazu ganz andere Summen erforderlich, als sie bisher für sie aufgebracht wurden. Und zwar werden die Buren in der Hauptsache dabei immer auf eine Verstärkung der von England für den Wiederaufbau ihrer Volkswirthschaft bewilligten Summe rechnen müssen und auch rechnen können. Kein Geringerer als Fürst Herbert Bismarck hat aus seiner Kenntniß der britischen Verhältnisse und der leitenden Männer Englands heraus den Burengeneralen dies als seine feste Ueberzeugung ausgesprochen. Nicht um einen Appell an die Großmuth des Siegers handelt es sich dabei; die eigensten Interessen Großbritanniens selbst sprechen vielmehr so nachdrücklich wie möglich dafür, die neuen Glieder des Reiches so bald als möglich wieder wirthschaftlich leistungsfähig und damit zugleich ihren Bewohnern den Verlust der Unabhängigkeit einigermaßen erträglich zu machen. Ein zweites Irland in Südafrika wäre ein Krebsschaden, den selbst das britische Weltreich nicht ertragen könnte. Deshalb liegt es im Interesse der Buren selbst, daß diese von den Lebensbedingungen des britischen Staates datirten Rücksichten sich unbehindert durch Verstimmungen mit ihrem vollen Schwergewicht geltend machen können, und es ist deshalb mit besonderer Genugthuung zu begrüßen, daß bei allem populären Enthusiasmus sorgfältig in Deutschland alles vermieden worden ist, was jenseits des Kanals verstimmen könnte. Was heute in der gehobenen Stimmung des Tages vielfach als übertriebene Vorsicht übel empfunden wird dürfte in Zukunft daher sicher als ein staatsweises Verhalten im Interesse der Buren selbst, keineswegs aber allein in deren Interesse, anerkannt werden.

Der Achtstundentag.

Der französische Marineminister hat verfügt, daß bei den Arbeitern des Artillerie-Arsenals in Toulon und der Marine-Kesselfabrik in Lorient vom 1. November ab versuchsweise der Achtstundentag eingeführt würde. Wenn die Maßnahme ein befriedigendes Ergebniß hat, soll der Achtstundentag vom 1. Januar ab in den Dienstzweigen der französischen Marineverwaltung allgemein eingeführt werden.

Der Gesundheitszustand König Eduards.

Aus London wird dem „N. W. Tagebl." gemeldet: Gegenüber den auf dem Kontinent vielfach verbreiteten Gerüchten, König Eduard werde sich behufs Entfernung des Wurmfortsatzes einer neuerlichen Operation unterziehen müssen, erfahre ich aus einer Quelle, deren Zuverlässigkeit absolut außer Zweifel steht, daß König Eduard vollkommen geheilt ist und keines weiteren operativen Eingriffs mehr bedarf. Doch wird der berühmte Chirurg Sir Frederick Treves, welcher bekanntlich im Juli die Operation an dem König vollzog, den ganzen Winter über vorsichtshalber in Sandringham Aufenthalt nehmen.

Von den Streiks.

Aus Budapest, 22. Oktober, wird gemeldet: Der Ausstand der 1800 Arbeiter der Raaber Eisenbahnwagenfabrik, der nun schon drei Wochen dauert, droht eine ernste Wendung zu nehmen. Es kommen bereits täglich kleine Zusammenstöße zwischen den Ausständischen und der Polizei vor. Die Arbeiter sind sehr erbittert, weil die Fabrikleitung von Zugeständnissen nichts wissen will und auch den Vorschlag zurückgewiesen hat, zur Beilegung des Streiks ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Grafen Wickenburg zu berufen.

Der «kranke Mann» giebt nach.

Nach einer Meldung aus Belgrad ist der Albanesenhäuptling Issa Boljetinaz, der versucht hatte, den neu ernannten russischen Konsul in Mitrovitza zu ermorden und ein großes Christen-Massacre zu insceniren und der dafür zur Verbannung nach Klein-Asien verurtheilt wurde, jetzt vom Sultan auf Drängen der albanesischen Würdenträger begnadigt worden.

Inzwischen wird uns aus Smyrna, 23. Oktober, telegraphirt: Der armenische Groß-Kaufmann und vielfache Millionär Josoglu ist ermordet worden. Der Mörder gestand, die That auf Befehl des revolutionären Armenierbundes in Hindschak ausgeführt zu haben. Ob er wohl auch begnadigt wird?

Art ist. Eure Strafe soll von nun ab sein, Euch nach meinem Golde zu sehnen, meinen strahlenden Glanz in jedem armseligen, von Menschenhand entzündeten Lichtchen zu erschauen. Was Ihr sehet, soll Euch ins Verderben, was Ihr ersehnet, Euch in den Tod locken. Hinab!" Schwer, mit versenkten Flügeln, auf denen ein feiner, goldiger Staub lag, fiel der Falter herab auf die Erde und war todt. Die stolze, schöne Blume welkte hin aus Gram über den todten Falter, die anderen Falter aber und Schmetterlinge, die Käfer und Fliegen vergaßen ihrer gar bald, in der Sehnsucht nach Licht und Goldstaub. . . .

Und der Fluch geht in Erfüllung an ihnen bis auf den heutigen Tag. Sie flattern um Sonnenstrahlen, Kerzenlicht und Lampenschein, mit ängstlich-sehnsuchtsvollem Gesumm und Flügelschlag, alle ein Opfer ihrer Sehnsucht nach Licht und goldenem Staub . . . ."

Leise verklangen die letzten Worte, und nun ward es still im Zimmer, ganz heilig still . . .

Als Delten sich umwendete, sah er Iduna mit heißen Wangen und glänzenden Augen zurückgelehnt im Kissen liegen. Ihr Mund war leicht geöffnet, so daß die Zähne in feuchtem Perlmutterglanz hervorschimmerten. Sie lächelte ihn an, so eigen, bewundernd und doch wieder so überaus weise und weiblich überlegen.

„Was sagst Du zu dem Märchen, Iduna?"

„Daß es Jeder an sich selbst erlebt und erleben will", klang es leise zurück.

Er antwortete nicht, nur sein Kopf sank tiefer herab auf die Brust und sein Athem ging schwerer.

Deutschland.

= **Berlin**, 23. Oktober. Wie die „Voss. Ztg." meldet, verlieh der König von Spanien dem Staatssekretär v. Tirpitz das Großkreuz des Marineordens.

* **Berlin**, 22. Oktober. Im Befinden des Botschafters Fürsten Eulenburg ist nach der „Post" eine Besserung eingetreten, die, sofern sie anhalten sollte, es möglich machen könnte, daß der Botschafter voraussichtlich vor Ablauf seines bis Ende November reichenden Urlaubs auf seinen Posten zurückkehren kann. Andernfalls sei eine weitere Verlängerung des Urlaubs zu gewärtigen.

Ausland.

* **Wien**, 22. Oktober. Unter dem Vorsitz des Kaisers fand heute Vormittag in der Hofburg eine Conferenz statt, in welcher auch der Honvedminister Fejervary theilnahm. Gegenstand der Berathung war die neue Wehrvorlage sowie die Bewegung, welche sich im ungarischen Parlament gegen die Erhöhung des Friedensstandes durch Einberufung der Ersatzreserve bemerkbar macht. — In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kam es zwischen Tschechen und Alldeutschen zu derartig stürmischen Scenen, daß der Präsident die Sitzung wiederholt zeitweise unterbrechen mußte.

* **Paris**, 22. Oktober. Hier waren Gerüchte von einem anarchistischen Attentat auf den Präsidenten Loubet verbreitet. Es handelt sich indessen nur um den Unfug eines dem Trunke ergebenen Menschen, der in den Garten des Elysees einzusteigen versuchte.

* **Madrid**, 23. Oktober In Valdcorras kam es anläßlich der Einziehung der städtischen Steuern zu heftigen Tumulten gegen die Steuererheber. Die Gendarmerie mußte einschreiten. Zwei Gendarmen wurden verwundet, ein Bauer getödtet, mehrere andere durch Schüsse verletzt.

Deutscher Reichstag.

(200. Sitzung vom 22. Oktober, 12 Uhr.)

Auf dem Präsidententisch prangt anläßlich der 200. Sitzung ein mächtiger Blumenstrauß, für welche Aufmerksamkeit Präsident Graf Ballestrem seinen Dank ausspricht.

Tagesordnung: Fortsetzung der zweiten Lesung der

Zolltarif-Vorlage,

Position Gerste. Der Mindestzoll soll nach der Vorlage drei Mark betragen, die Kommission hat ihn auf 5½ Mark erhöht. Der Satz des autonomen Tarifs soll nach der Vorlage 4 Mk. betragen, die Kommission hat 7 Mk. beschlossen. Der Antrag Heim will einen Mindestsatz von 6 Mk. Der Antrag Wangenheim auf 7½ Mk. Mindestsatz ist zurückgezogen.

Abg. Südekum (Soz.) polemisirt in längerer Rede gegen die Erhöhung des Gerstenzolles.

Abg. Graf Kardorff (Reichsp.) wendet sich zunächst gegen den Vorredner, der nicht zu wissen scheine, daß das Interesse der ganzen Landwirthschaft in Süd- und Norddeutschland ein solidarisches sei.

Die Debatte wird auch gleich auf Hafer ausgedehnt. Hier schlägt die Regierungsvorlage als Mindestsatz 5 Mk., als Satz des autonomen Tarifs 6 Mk. vor. Die Kommission hat den Mindestsatz auf 5½ Mk. und den Maximalsatz auf 7 Mk. erhöht. Auch hier verlangt ein Antrag Heim (Centr) einen Mindestsatz von 6 Mk.

Abg. Müller-Meiningen (freis. Volksp.) polemisirt gegen den Abgeordneten Heim. Bedauerlich sei, daß nach dem gestrigen Ergebniß hier noch weiter berathen werde. Der Reichskanzler lasse sich schon nicht mehr blicken. Nun könne Staatssekretär Graf Posadowsky die Sache allein ausbaden. Redner bekämpft dann die Gerstenzoll-Erhöhung. Seine Partei werde gegen jede Erhöhung der Gerste und Futtermittelzölle stimmen und grade im Interesse der Landwirthschaft, der am Besten dadurch geholfen werde, daß man ihr die Produktionsmittel möglichst verbillige.

Abg. Hieber (natl.) tritt für die Sätze der Regierungs-Vorlage ein.

Bayerischer Ministerial-Direktor von Geiger vertritt die Sätze des Entwurfs.

Abg. Hilpert (bayerischer Bauernbund) befürwortet den Antrag Heim. Falls dieser falle, dann würde er und seine Freunde für den Kommissionsbeschluß stimmen.

Abg. Rösicke-Dessau (wildlib.) bekämpft alle diese Zollerhöhungen, die Gerstenzollerhöhung wirke schädlich auf die Brau-Industrie, namentlich auf die kleinen Brauereien.

Abg. Gerstenberger (Centr.) entgegnet dem Vorredner, dieser trete für die Interessen der Arbeiter ein, er, Redner, für die Interessen der Bauern. Redner erklärt sich Namens seiner Freunde bereit, die Futtergerste aus dem Minimalzoll herauszunehmen. Sie würden, wenn sie dann nicht die Vorlage scheitern ließen, glauben, zum Verräther an den Interessen der bayerischen Landwirthe zu werden.

Nach einer Erklärung des Abg. Gothein (freis. Ver.) und nachdem der bayerische Bevollmächtigte v. Geiger für die Vorlage eingetreten ist, wird die weitere Berathung auf morgen vertagt.

Aus aller Welt.

Eine wahnsinnige That. Die „Voss. Ztg." meldet aus Köln: In Lüdenscheid schleuderte ein Arbeiter seinem 21jährigen Sohne eine brennende Petroleumlampe ins Gesicht. Der Sohn starb unter entsetzlichen Schmerzen. Die herbeieilende Mutter, der Bruder und der wüthende Vater wurden von den Flammen ergriffen und schwer verwundet in das Hospital gebracht.

Veruntreuungen in Höhe von circa einer halben Million Mk. sind in dem Kaufhause M. Israel in Berlin entdeckt worden. Dieselben sind durch 2 Brüder Bosas begangen worden. Der eine der Brüder war Buchhalter in der Controlle und verstand es, durch Fälschung der Verkaufszettel in seine Tasche zu wirthschaften, während der Aeltere, der als Kassirer fungirte, seinem Bruder behilflich war, die Unterschlagungen zu verdecken. Als vor 8 Tagen Verdacht rege wurde, verschärfte man die Controlle, wobei die Veruntreuungen entdeckt und die Schuldigen entlassen wurden. Eine Anzeige wurde bisher nicht erstattet. Die Unterschlagungen der beiden Brüder, die 54 und 62 Jahre alt sind, sollen vor mehr als 15 Jahren ihren Anfang genommen haben. — Telegraphisch wird uns ferner vom heutigen Tage gemeldet: Der ehemalige Kassirer im Kaufhause M. Israel, Julius Bosas, der Veruntreuungen in Höhe von einer halbebn Million beging, wurde gestern Abend von der Kriminal-Polizei nach längerem Verhör verhaftet.

Explosion. Wie aus Kiel telegraphirt wird, erfolgte gestern am Bord des im russischen Hafen liegenden Kreuzers Dschigit beim Abfeuern des Saluts für die Kaiserin eine Explosion. Ein Matrose wurde getödtet, 6 andere sind schwer verletzt worden.

Falschmünzer. In Kiel wurde von der Kriminal-Polizei eine Falschmünzer-Werkstat' entdeckt. Man fand außer allerlei Instrumenten 80 geschickt angefertigte 5 M.-Stücke. Ein Goldarbeiter aus Kiel wurde in Hamburg beim Ausgeben falscher Goldstücke verhaftet.

Der Bankier als Mörder. Im Oldenburger Prozeß gegen den Bankier Baden-Bruns wegen Ermordung des Amtsrichters Becker lautet das Urtheil gegen Baden-Bruns wegen Todtschlags zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Eine sensationelle Verhaftung. Ein Telegramm meldet uns aus Paris, 23. Oktober: Petit bleu berichtet, daß gestern Abend das Gerücht von der bevorstehendebn Verhaftung des Direktors eines großen Blattes cirkulirte. Der Antrag soll von dem Gesandten einer Großmacht ausgegangen sein. Wie es heißt, wurde der Gesandte seit längerer Zeit von dem Direktor fortwährend ersucht, Gelder für hygienische Zwecke herzugeben und er soll auch einmal 50,000 Francs bezahlt haben. Der Direktor hatte die Betheiligung des Diplomaten an einer Erfindung in Erfahrung gebracht und auf Grund dieser Thatsache Erpressungs-Versuche angestellt. Der Gesandte begab sich schließlich zum Ministerium des Aeußern, wo er von dem Vorfall Mittheilung machte und ließ gegen den betreffenden Direktor Anklage erheben. —Wie uns ferner aus Paris depeschirt wird, erregt dort die Flucht des verhafteten Bankiers Boulaine großes Aufsehen. Derselbe entfloh, als er vom Justiz-Palast, wohin er zum Verhör gebracht worden war, mittelst Droschke wieder ins Gefängniß überführt werden sollte.

Hauseinsturz. Nach einem Telegramm des Berl. Tagebl. aus Newyork sind am Bradway bei einem Hauseinsturz 15 Personen verunglückt.

Aus der Umgegend.

t. **Schierstein a. Rh.**, 23. Oktober. Von den am hiesigen Hafen befindlichen Netzen der vereinigten Fischer wurde gestern Nacht ein Netz gestohlen, und die übrigen in frevelhafter Weise zerschnitten, sodaß den Besitzern ein erheblicher Schaden zugefügt wurde. Hoffentlich gelingt es der Polizei, den ruchlosen Thäter namhaft zu machen. — Die vakante Dirigentenstelle des Männergesangvereins ist wieder besetzt worden, und zwar durch Herrn Lehrer Adolf Arnold aus Dotzheim. Die erste Gesangprobe unter der neuen Direktion fand gestern Abend im Gasthaus zum deutschen Kaiser statt. — Zu einer großen Seltenheit dürfte wohl nachstehender Fall gehören. Nachdem schon 3 Brüder in ein und derselben Kaserne zur Ableistung ihrer Militärzeit eingezogen waren, wurde nun auch vorgestern der vierte Sohn des Fischers Johann Schröder nach Kastel eingerufen, um dort in der Kaserne des Pionierbataillons seiner Militärpflicht zu genügen. — Heute wurde nach Bekanntmachung des Bürgermeisters mit der Vorlese der Frühtrauben begonnen.

= **Frauenstein**, 22. Oktober Die Aussichten für den 1902er Wein haben sich erheblich gebessert. Die eingetretenen Regen abwechselnd mit warmer Witterung haben die Reife der Trauben erheblich gefördert. So wird denn der diesjährige Wein dem vorjährigen nicht nachstehen, im Gegentheil, an Gehalt, denselben übertreffen. Hinsichtlich des hiesigen Winzervereins scheint in der Umgegend der Irrthum zu herrschen, daß alle hiesigen Weinbergsbesitzer dem Winzerverein angehörten; dem ist nicht so. Es sind hier wohl noch über 30 Weinbergsbesitzer und hierunter die größten, die dem Winzerverein nicht angehören, und bei welchen noch große Quantitäten guter Trauben abgegeben werden können.

* **Langenschwalbach**, 22. Oktober. Mit der Erbauung des neuen Moorbadehauses wird es nunmehr ernst werden. Die Verschiebung der Arbeiten bis zum nächsten Frühjahr ist, dem „Aarb." zufolge, wieder rückgängig gemacht worden und wird bereits in diesen Tagen mit den Arbeiten begonnen werden.

* **Mainz**, 22. Oktober. Heute um Mitternacht brach in dem Pfarrhaus in dem Nachbarorte Bodenheim Feuer aus. Die Stiegenaufgänge standen in hellen Flammen. Pfarrer und Kaplan mußten, laut „Kl. Pr.", durch die Fenster gerettet werden. Die werthvolle Bibliothek ist verbrannt.

* **Caub**, 22. Oktober. Unser neues Postgebäude, welches am 1. ds. eröffnet wurde, ist eine Zierde des Städtchens. Dasselbe ist von Herrn Bauunternehmer Thille aus Schierstein sehr schmuck und solid hergestellt.

♁ **Hochheim**, 22. Oktober. Die Lese der Frühtrauben beginnt am nächsten Montag, den 27. d. M. Verschiedene Weingutsbesitzer haben bereits mit Lesen begonnen. Das Mostgewicht schwebt zwischen 70 und 80 Grad nach Oechsle. — Gestern wurde in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß ein Mann eingeliefert, welcher gelegentlich der Flörsheimer Kirchweihe von einer Glücksspielbude zwei Ziehharmonikas und einen Wecker gestohlen hat. Derselbe hatte die Frechheit, mit einer der entwendeten Harmonikas in den Wirthschaften herumzuziehen und zu spielen, was auch zu seiner Entdeckung führte. Bei seiner Verhaftung zeigte er sich sehr renitent, so daß der dortige Gensdarm sich noch Herr Schornsteinfegermeister K. Intra von hier, welcher zufällig anwesend war, zur Hülfeleistung requirirte. — Die Maßregeln der Bahnverwaltung, anläßlich der Rekrutentransporte waren so unzureichend getroffen, daß sechs von hier nach Mainz einrückenden Rekruten in einem nicht für diesen Zweck vorgesehenen Viehwagen stehen mußten.

St. **Frankfurt a. M.**, 22. Oktober. Die Verwaltung des Palmengartens hatte gestern zur Besichtigung ihrer großartigen, nunmehr fertig gestellten Neuanlagen geladen. Unter der umsichtigen Führung des Königl. Gartenbau-Direktors und Direktors des Palmengarten, Herrn Aug. Siebert, vollzog sich der Rundgang welcher nahezu eine Stunde Zeit in Anspruch nahm, so daß man sich von dem Umfang des Terrains wohl annähernd eine Idee machen kann, solches aber unbedingt selbst in Augenschein nehmen muß. Ein von der Verwaltung gleichzeitig gebo-

tenes Frühstück zeigte, daß sie mit den neuen Wirthen des Etablissements, den Herren Sebert u. Müller eine glückliche Wahl getroffen habe.

f. Biebrich, 23. Oktober. Der gestern Abend vom Flottenverein in der Turnhalle veranstaltete Marine-Vortrag hatte sich eines lebhaften Besuches zu erfreuen. Herr Bürgermeister Vogt begrüßte die Erschienenen und dankte für das durch den zahlreichen Besuch dokumentirte Interesse an der Sache; gleichzeitig bewillkommnete er den Vortragenden, Herrn Kapitän-Leutnant d. R. Mumm, aufs Wärmste. Letzterer erläuterte in spannender Rede unsere modernen Seekriegswaffen, als Kriegsschiffe nach den verschiedenen Arten und Typen, Artillerie von dem äußerst komplizirten Maschinengewehr bis zum 30,5 cm. Riesengeschütz usw. Ganz besonderes Interesse riefen die Erläuterungen über die in den Lichtbildern veranschaulichte Unterseewaffe des Torpedos hervor. Eine zum Schluß angeregte Tellersammlung ergab einen erklecklichen Beitrag zum Bau eines deutschen Seemannshauses.

* Von der Nahe, 22. Oktober. Die Tabakernte in Sobernheim unweit Kreuznach ist in diesem Jahre sehr gut ausgefallen. Bei den bereits abgeschlossenen Verkäufen wurden hohe Preise erzielt, bezahlt wurden für den Centner 30 ℳ.

* Vom Unterwesterwald, 22. Oktober. Ein geisteskranker junger Mann namens Dreyer in Ransbach bekam einen Wuthanfall und bewarf sein Wohnhaus mit Steinen. Sein Bruder und ein anderer junger Mann wollten ihn beschwichtigen; es kam zum Streit, in dessen Verlauf der Geisteskranke mehrere Wunden erhielt und plötzlich ohnmächtig hinstürzte. Wenige Stunden darauf starb er; die beiden Thäter wurden verhaftet.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 22. Oktober, zum 50. Male „Alt-Heidelberg", Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Wenn ein Stück 50 Aufführungen erlebt, dann muß es schon etwas ganz Besonderes sein. Thatsächlich ist Meyer-Försters „Alt-Heidelberg" überall zum Zug- und Kassenstück geworden, und nicht mit Unrecht. Das anmuthige Milieu, die lebenswahren Figuren des Erbprinzen Karl-Heinz, der Käthi, des Kammerdieners Lutz und des Dr. Jüttner, sowie die für das deutsche Gemüth so wohlthätige Mischung von Humor und Sentimentalität haben der Comödie zu ihrem großen Erfolg verholfen. In Dresden wurde dieser Tage die 25. Wiederholung von Alt-Heidelberg gegeben und die dortigen Blätter schrieben dabei, ein viertel hundert Vorstellungen ein und desselben Stückes seien für Dresden ein Ereigniß! Nun, unser kleines Wiesbaden, das man viermal in die sächsische Hauptstadt hineinstellen könnte, hat den Dresdener Record geschlagen und gestern konnte unser Residenztheater das goldene Jubiläum von „Alt-Heidelberg" begehen. Und siehe da: trotz seiner 50 Aufführungen ist das Stück so jung und frisch geblieben, wie am Tag der Premiere! Es hat sich auch, so scheint es, seine Anziehungskraft noch immer bewahrt, denn gestern war der Rauch'sche Musentempel schier wiederum ausverkauft. Beim 50. Male!

Thatsache ist aber auch und von uns bereits bei der Erstaufführung gewürdigt, daß die Comödie hier eine mustergiltige Aufführung erfährt. Das mag den Riesenerfolg noch besonders erklären. Auch gestern spielten alle Betheiligten wieder mit Verve und Schneid, ja es wollte uns scheinen, als hätte namentlich der prächtige Lutz des Herrn Otto eine noch subtilere Ausarbeitung erfahren. Der Lutz ist thatsächlich eine Cabinetsrolle des Herrn Otto. Wir haben Alt-Heidelberg inzwischen an drei großen auswärtigen Bühnen gesehen — einen besseren Lutz als den des Herrn Otto haben wir nicht gefunden.

Die anmuthige Käthi der Frau Dr. Rauch, der liebenswürdige Karl-Heinz des Herrn Bartak und der originelle Dr. Jütter des Herr Ohrt sind im Verein mit Lutz-Otto die Hauptstützen der Komödie, und diesem vierblättrigen Künstler-Kleeblatt galt denn auch gestern der rauschende Beifall des Jubiläums-Auditoriums. Noch nie haben wir einen solchen Blumenregen auf die Bühne des Residenztheaters niedergehen sehen als gestern. Die Scene verwandelte sich nach jedem Aktschluß in einen Blüthenhain, und immer von neuem mußte sich der Vorhang vor dem donnerndem Beifall heben. Selbstverständlich participirten an dem Danke der animirten Zuhörerschaft auch alle übrigen Mitwirkenden, von denen namentlich noch die prächtige Charakterstudie des Herrn Kienscherf als Staatsminister v. Haugk und der flotte Graf Asterberg des Herrn Schultze anerkennend erwähnt seien. Auch Herr Direktor Rauch wurde wiederholt vor die Rampe gejubelt.

So wurde das Jubiläum in durchaus würdigen Formen begangen und wir hoffen, daß für die Direktion der Erfolg von Alt-Heidelberg ein Ansporn zu neuen Großthaten bedeuten wird. Einstweilen aber wird „Alt-Heidelberg" weiter auf dem Repertoire verbleiben und wir erleben vielleicht noch sein diamantenes Jubiläum. Was werden dann die Dresdener sagen? . . . . .

M. S.

Die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst stellt von heute ab auf 8 Tage in Banger's Kunstsalon (nicht im Museum) folgende Kunstwerke aus: Fritz Erler „Bildniß", Erich Erler-Samaden „Winter im Engadin", Heinrich Knirr „Bildniß", Walter Leistikow „Der Hafen", A. Parlade „Etude", Ignatius Taschner „Wanderer" (Holzstatuette), Professor Wilh. Trübner „Studienkopf", Erik Werenskiold „Zehn Jahre".

Premierenschau. Im Neuen Theater zu Berlin fand gestern die Erstaufführung von „Yvette", Schauspiel in vier Akten nach Maupassant's gleichnamiger Novelle von P. Berton, einen starken äußern Erfolg, der jedoch in der Hauptsache der Darstellung galt.

Der Foucould'sche Pendelversuch. Aus Paris wird gemeldet: Der gestern im Pantheon wiederholte Foucould'sche Pendel-Versuch ist vollständig gelungen. Ein zahlreiches Publikum wohnte dem Versuch bei.

Kontraktbrüchig. Der Kammersänger Anthes, welcher als Mitglied des Dresdener Hoftheaters 30,000 ℳ Jahresgage erhielt, die er durch coulant bewilligte auswärtige Gastspiele noch bedeutend erhöhte, ist kontraktbrüchig geworden und nach Amerika gereist, wo er 2000 ℳ pro Abend für sein Auftreten als Gast erhält.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1902.

Aus der Magistratssitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Die hiesigen beiden ärztlichen Vereine haben in einer an den Magistrats gerichteten gemeinschaftlichen Eingabe wiederholt auf die Nothwendigkeit der Einrichtung von Moorbädern in dem neu zu errichtenden städtischen Badhause hingewiesen. Der Magistrat hat darauf beschlossen, in eine erneute Prüfung der Moorbadfrage — namentlich auch hinsichtlich des Kostenpunktes — einzutreten und der Adler-Deputation die Führung der Vorverhandlungen zu übertragen. Dieselbe Deputation ist vom Magistrat beauftragt worden, das nahezu fertig ausgearbeitete Projekt für das städtische Adler-Badhaus einer Vorprüfung unter Hinzuziehung des Kurdirektors zu unterziehen. Eine weitere Prüfung des Projektes durch die vereinigte Adler- und Kurdeputation ist in Aussicht genommen, ehe es den städtischen Kollegien zur Beschlußfassung vorgelegt wird.

Steuernachweis in den Wählerlisten.

In denjenigen Landestheilen, in welchen für die Wahlen zur Gemeindevertretung (Stadtverordnetenversammlung, Gemeinderath) die Wähler nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden direkten Steuern in Abtheilungen getheilt werden, wird bei dem Nachweise der auf die einzelnen Wähler entfallenden Steuerbeträge in den Wählerlisten verschieden verfahren. Während für die Landgemeindewahlen der sieben östlichen Provinzen und der Provinz Schleswig-Holstein, für die Stadt- und Landgemeinden der Provinz Hessen-Nassau und der Hohenzollern'schen Lande durch die Ausführungsanweisungen zu den betreffenden Gemeindeordnungen vorgeschrieben worden ist, daß in die Wählerlisten nur der für die Wahl maßgebende Gesammtbetrag der von jedem Wähler zu entrichtenden Steuern, also nicht der Betrag jeder einzelnen auf ihn entfallenden Steuer (Einkommen-., Ergänzungssteuer, Gemeindeumlage auf die Einkommensteuer, Gemeindegrundsteuer u. s. f.) einzutragen ist, fehlt es in den übrigen Stadt- und Landgemeinden der Monarchie im Gebiete des Dreiklassenwahlrechts an einer entsprechenden Vorschrift, und dementsprechend wird hier an Stelle des Gesammtbetrages der Steuern der Einzelbetrag jeder einzelnen Steuerart in den Wählerlisten nachgewiesen. Dieses letztere Verfahren hat infolge der bestimmungsmäßigen Offenlegung der Wählerlisten zu dem Uebelstande geführt, daß die Einzelergebnisse der Einkommensteuerveranlagung, entgegen dem Geiste des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891, der allgemeinen Einsicht ausgesetzt sind. Um diesem, zu fortgesetzten Klagen Veranlassung gebenden Uebelstande abzuhelfen, soweit es nach Lage der gesetzlichen Bestimmungen irgend thunlich ist, bedarf es der Verallgemeinerung der obenerwähnten, zuerst für die Landgemeinden der sieben östlichen Provinzen ergangenen Vorschrift. Demzufolge hat der Minister des Innern im Einverständnisse mit dem Finanzminister bestimmt, daß fortan im gesammten Gebiete des Dreiklassenwahlrechts in den für die Wahlen zur Gemeindevertretung (Stadtverordnetenversammlung, Gemeinderath) aufzustellenden Wählerlisten nicht mehr der Betrag jedereinzelnen, von dem Wähler zu zahlenden Steuer, sondern nur noch der Gesammtbetrag aller auf den Wähler entfallenden Steuern nachgewiesen werde. Eine Aenderung der bestehenden Formulare für die Wählerlisten wird sich nirgends als nothwendig ergeben, da die für die Einzelsteuerbeträge etwa vorgesehenen Spalten durch Klammern zu einer den Gesammtsteuerbetrag fassenden Spalte vereinigt werden können. An dem Nachweise der Abtheilungsbildung, d. h. an der Abschichtung der drei Klassen, wird durch vorstehende Verfügung nichts geändert. Weiterhin bedarf das Verfahren bei Offenlegung der Gemeindewählerlisten im Gebiete des Dreiklassenwahlrechts einer anderweiten Regelung, nachdem sich herausgestellt hat, daß in vielen Fällen Abschriften dieser Listen in die Hände von Privatleuten gekommen oder gar zur Veröffentlichung gelangt sind. Nach der Rechtsprechung des Kgl. Oberverwaltungsgerichts liegt aber sowohl die eigene Abschriftnahme durch Dritte als auch die Ertheilung einer Abschrift durch die Gemeindebehörde an Dritte außerhalb des Zweckes der Offenlegung der Listen. Vielmehr wird nach dieser Rechtsprechung dem Einzelnen bei der Offenlegung nur die Erlaubniß einzuräumen sein, das Ergebniß der vorgenommenen Listenprüfung alsbald zu notiren, indessen auch dies nur unter der doppelten Voraussetzung, daß dadurch die Rechte Gleichberechtigter auf Einsichtnahme und Prüfung nicht beeinträchtigt werden, und daß nicht der Verdacht einer mißbräuchlichen Benutzung oder Verbreitung der Notizen begründet ist.

Kreis-Synode Wiesbaden-Stadt.

In Anwesenheit des Herrn Generalsuperintendenten Dr. Maurer hielt gestern Nachmittag die Synode unter dem Vorsitze des Herrn Decans Bickel im evangelischen Gemeindehaus an der Steingasse ihre ordentliche Tagung ab. Eröffnet wurde dieselbe satzungsgemäß mit Gesang, Schriftverlesung und Gebet. Zu Schriftführern wurden die Herren Rektor Müller und Pfarrer Diel berufen, das neu gewählte Mitglied (für Wintermeyer resp. Kraft) Prof. Fromme sowie der Herr General-Superintendent willkommen geheißen und nachdem dieser gedankt, in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten. Zu dem an das Kgl. Konsistorium erstatteten Bericht über die vorjährigen Verhandlungen, sowie zu den Rechnungen der beiden letzten Etatsjahre ist nichts zu erinnern gefunden worden. Eine Anfrage des Herrn Synodalen v. Eck, warum der s. Zt. hier gefaßte Beschluß, wonach die Fürsorgeerziehung bei uns nicht nach Geschlechtern getrennt werden sollte, nicht an die Bezirkssynode weiter gegeben worden sei, wird dahin beantwortet, daß ein nach Möglichkeit bald wieder gut gemachtes Versehen vorgelegen habe. — Bekannt gegeben wird sodann eine Verfügung des Consistoriums, wonach die Kreis-Synoden nur berechtigt sind,

Abgaben

zur Deckung des durch sie selbst veranlaßten Aufwandes zu erheben.

Es folgt die Besprechung des von dem Synodal-Vorstande erstatteten Berichtes über

die kirchlichen und sittlichen Zustände des Synodalkreises.

Der Kirchenbesuch war nach dem Bericht ein durchaus befriedigender. Nach einer überschläglichen Schätzung des Herrn Pfarrers Schüßler haben etwa 10 Prozent der Gemeindemitglieder ziemlich regelmäßig den Gottesdienst besucht, eine Annahme, der allerdings von anderer Seite widersprochen wird. — Die Kirchenverfassung ist nunmehr 25 Jahre in Kraft. „Als Instrument der Kirchenpolitik" — so führt der Bericht aus — „ist sie genugsam gebraucht worden, hingegen als Organ christlichen Gemeindelebens und christlicher Liebesthätigkeit könnte der Kirchenvorstand noch weit fruchtbarer gemacht werden, indem er sich den religiösen und sittlichen Aufbau der Gemeinde angelegen sein ließe, die Pflege christlicher Gesinnung und Sitte, die Handhabung der kirchlichen Ordnung in der Gemeinde, die Förderung der Heilighaltung der Sonn- und Feiertage, die religiöse Erzieh- und Fortbildung der Jugend, indem er ferner Mißstände in der religiösen Unterweisung der Jugend oder in sittlicher Beziehung zur Anzeige brächte, indem er die sog. Tauf- und Trau-Recherchen anstelle, auf die religiöse Erziehung der Kinder aus Mischehen sein Augenmerk richte, sich persönlich an der kirchlichen Armen- und Gemeindepflege, sowie am kirchlichen Vereinsleben betheilige, den Armen und Verlassenen in der Gemeinde nachginge und der von sozialdemokratischer und freireligiöser Seite betriebenen Agitation gegen die Kirche mit protestantischem Freimuth entgegentreten würde. — Eine Durchführung des Jugendgottesdienstes für das ganze Jahr hat sich bisher nicht ermöglichen lassen. Betr. die Christenlehre besteht die alte Klage, daß gerade diejenigen Kinder, welchen dieser Besuch am nöthigsten wäre, am meisten fernbleiben. An den Gewerbeschul-Gottesdiensten dagegen kann, wenigstens was die Zahl der Besucher betrifft, der Pfarrer seine Freude haben. — Bezüglich der Erziehung der Kinder aus Mischehen liegt ein Bescheid des Konsistoriums vor, wonach dem überlebenden Ehegatten ein Recht, die religiöse Erziehung der Kinder zu bestimmen, nicht zustehe. — Austrittserklärungen sind bis in die Mitte dieses Jahres nur in verschwindender Zahl zu verzeichnen, erst in letzter Zeit mache sich in sozialdemokratischen Kreisen eine hoffentlich vorübergehende Agitation bemerkbar, die zum Austritt aus der Landeskirche auffordere. Dagegen habe sich in erfreulicher Weise die Zahl der Uebertritte aus der römisch-katholischen Kirche und den Judentaufen gemehrt. Die Sonntagsfeier anlangend, so würde es vom kirchlichen Standpunkte aus mit Freuden begrüßt werden, wenn die angeregte Beschränkung der Sonntagsarbeit sich durchführen lasse, doch wird darauf hingewiesen, „daß eine weitere Ausdehnung der Sonntagsruhe unserem Volke nur dann zum Segen gereichen kann, wenn dieselbe auch zu einer würdigen Sonntagsfeier führt, und nicht noch mehr Anlaß und Gelegenheit zum Wirthshausbesuch und anstößigen Lustbarkeiten giebt." Verwarnt wird davor, den Hausbettel durch das prüfungslose Geben von Almosen an den Hausthüren zu unterstützen und aufgefordert, alle Bettler und Bettelbriefe an den zuständigen Pfarrer beziehungsweise an den kirchlichen Armenpfleger zu weisen. Leuten, die sich Jahr aus Jahr ein um die Kirche nicht kümmern, wird auch das Recht auf kirchliche Hilfe abgesprochen und es sogar als ein Unfug bezeichnet, „wenn sich Familien und Personen, die gewohnheitsmäßig nach Gott und der Kirche nichts fragen, in Fällen der oft selbst verschuldeten Noth die Kirche anbetteln, um nachher, sobald die bösen Tage vorüber sind, den alten gottlosen Lebenswandel fortzusetzen". — Der Bericht wird des Eingehenden besprochen. — Herr Synodale Pfarrer Ziemendorff verspricht sich keine besondere Förderung der kirchlichen Interessen von einem Eingreifen der Kirchenvorstände. Synodale Veesenmeyer macht aufmerksam darauf, daß ein Theil der Wünsche bereits durchgeführt sei. — Die Christenlehre in ihrer heutigen Art hält Herr Synodale Prof. Dr. Wilh. Fresenius für nicht zweckentsprechend. Er beantragt, einer Resolution wie folgt zuzustimmen: „Die Synode hält die seitherige Form der Christenlehre für dringend reformbedürftig." — Demgemäß wird nach einem erschöpfenden Meinungsaustausch unter den Synodalen Pfarrer Ziemendorff, Pfarrer Grein, Pfarrer Risch, Pfarrer Schüßler, Pfarrer Veesenmeyer, v. Eck, de Niem, Rektor Müller, Decan Bickel und General-Superintendent Maurer beschlossen. — Den Bescheid des Konsistoriums betr. die religiöse Erziehung der Kinder aus Mischehen rectificirt Synodale Landgerichtsrath Dr. Schlieben dahin, daß nach der constanten Rechtsprechung des Oberlandesgerichtes zunächst der überlebende Ehegatte allein über die religiöse Erziehung der Kinder in Mischehen entscheidet. — Zur Frage der weiteren Einschränkung der Sonntagsarbeit bedauert Synodale Oberstleutnant Wilhelmi, daß der Vorstand sich nicht bedingungslos für dieselbe ausgesprochen habe. Er stellt den Antrag, zu erklären: „Synode begrüßt mit Freuden die in Wiesbaden neuerdings auf Einschränkung der Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe gerichteten Bestrebungen und empfiehlt den evangelischen Gemeinden dafür einzutreten." — Gegen diesen Antrag sprachen die Synodalen Weil, Prof. Dr. Fresenius, de Niem und Göbel. Derselbe wurde mit allen gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Eine

neue Gottesdienst-Ordnung

ist vom Kgl. Konsistorium vorgelegt worden. Die mit der Vorprüfung derselben betraute Kommission ergab je drei Stimmen für einen Antrag Fresenius auf Ablehnung jeder Aenderung und für einen Antrag Friedrich auf Adoptirung eines Formulars b. — Synodale Dr. Frese-

nius beantragt heute: „Synode wolle beschließen, daß ein Bedürfniß nach Aenderung unserer nass. Gottesdienstordnung nicht vorliegt. Synode erklärt ein einheitliches Vorgehen in den 3 Gemeinden für dringend erwünscht." — Zur Sache sprechen Synodale Pfarrer Friedrich, Synodale Pfarrer Ziemendorff (welcher die neue Ordnung eine Reminiscenz an die alte römische Meßordnung nennt), der Generalsuperintendent Dr. Maurer, Synodale Dr. Romeiß (er sieht in der Verlesung des Glaubensbekenntnisses lediglich einen Akt der Pietät gegen das Alte, den man erhalten müsse, so lange man nichts Besseres habe. — Der Antrag Fresenius wird endlich angenommen mit den Stimmen aller weltlichen Mitglieder der Synode mit Ausnahme der Synodalen Dr. Romeiß, Weldert und Wilhelmi, sowie der Stimme des Synodalen Pfarrer Veesenmeyer.

Von Seiten des Kgl. Konsistoriums ist die Frage zur Beantwortung vorgelegt worden: „Inwiefern und auf welchen Gebieten hat sich ein Bedürfniß gezeigt, die Kreis-Synoden für das kirchliche Leben fruchtbarer und wirksamer zu machen? Mit welchen Mitteln kann demselben entsprochen werden?" Berichterstatter zu der Materie ist Synodale Pfarrer Lieber, welcher seinen längeren Ausführungen die folgenden Leitsätze zu Grunde legt: 1) Die Thätigkeit unserer Kreissynode ist auch bisher nicht fruchtlos gewesen. 2) Die Kreissynoden könnten aber mehr Frucht bringen und ihre Thätigkeit könnte lebendiger werden: a) durch bessere Vorbereitung, Verwendung und Verwerthung der auf der Synode geleisteten Arbeit (Vorbesprechung der Gegenstände in besonderen Versammlungen von Gemeindegliedern, geeignete zeitige Einladung u. Bekanntmachung, Zurückgreifen auf die früher verhandelten Gegenstände, so lange sie nicht erledigt sind, Bericht über die Verhandlungen der Synode an die Gemeinde-Organe oder an eine größere Gemeindeversammlung nebst Besprechung); b) durch Einschränkung der Vorlagen des Kgl. Konsistoriums zu Gunsten von Verhandlungsgegenständen, die aus der Anregung der Synode resp. der Gemeinde selbst hervorgehen; c) durch regelmäßige Berichterstattung über die verschiedenen Gebiete christlicher Liebesthätigkeit und durch kräftige Anregung an die Gemeinden zur Unterstützung da, wo eine solche besonders und dringend erforderlich ist; d) durch ein weitherziges Verhalten des Kgl. Konsistoriums. 3) Eine Erweiterung der Befugnisse der Kreissynoden über die im § 62 pos. 5 der Synodalordnung festgelegten Befugnisse hinaus erscheint nicht rathsam und zweckdienlich." Der Correferent Synodale Pfarrer Risch ist mit diesen Thesen, abgesehen von 2b und 2d einverstanden. — Synodale de Niem sieht den Grund für die geringe Beachtung, welche die Kreissynoden finden, in deren Machtlosigkeit. Synodale Pfarrer Veesenmeyer möchte die Kreis-Synoden zu den eigentlichen Vertreterinnen der evangelischen Kirche gegenüber den anderen Confessionen gemacht haben. — Die Synode erklärt sich mit den Lieberschen Leitsätzen einverstanden.

Im weiteren Verlauf der Tagung wird 1) das Mandat des Synodalen Prof. Fromme für gültig erklärt (Referent Synodale de Niem); 2) für die mit einer Einnahme und Ausgabe von Mk. 27 773 abschließenden Kreissynodal-Rechnung von 1901-02 (Referent Synodale Straßburger) dem Rechner Entlastung ertheilt; 3) der Rechnungsüberschlag pro 1902-03 zu Mk. 27 800 in Einnahme und Ausgabe festgelegt. Dann erstattet Synodale Pfarrer Lieber einen eingehenden Bericht über die „Los von Rom-Bewegung" in Oesterreich, in welchem er feststellt, daß es sich bei derselben thatsächlich um eine religiöse Bewegung handelt, die keineswegs schon im Rückgang begriffen sei, und zur thatkräftigen Unterstützung der neuen Gemeinden auffordert. — Endlich werden zu Delegirten für die nächste General-Versammlung des Vereins für weibliche Diaconie die Synodalen Pfarrer Grein und Oberstleutnant Wilhelmi gewählt.

Kurz vor 7 Uhr wurden nach 4stündiger Dauer die Verhandlungen geschlossen.

---

* **Personalien.** Dem Banquier Dr. phil. Ferdinand Berlé dahier wurde die Rothe Kreuzmedaille 3. Klasse verliehen.

* **Kurhaus.** Das morgige erste Cyklus-Konzert der Kurverwaltung dürfte voraussichtlich bei der Bedeutung des Tenoristen Bonci, sowie des orchestralen Theiles, sehr besucht werden, wie überhaupt anzunehmen sein dürfte, daß die diesswinterlichen Kurhaus-Cyklus-Concerte sich um so lebhafteren Zuspruches erfreuen werden, als sie den letzten Reigen dieser hochkünstlerischen Veranstaltungen in dem jetzigen so sehr akustischen Kursaale bilden.

* **Residenztheater.** Ein beispiellos wirksamer und zugkräftiger Schwank ist „Pension Schöller", welcher morgen Freitag wiederum in Scene geht. In der Samstag-Premiere, die dieses Mal ein lebensfrisches Lustspiel von Moser und Schönthan „Unsere Frauen" bringt, sind fast alle Damen und Herren beschäftigt. „Unsere Frauen" ist eines der beliebtesten Stücke unserer Lustspielliteratur. Am Sonntag Nachmittag werden „Geschwister Lemke" gegeben.

□ **Bezirks-Ausschuß-Sitzung vom 23. Oktober.** Der Ortsarmenverband Weilburg führt Klage wider den Landarmenverband des Regierungsbezirks Wiesbaden auf Ersatz von Unterstützungskosten für die Ehefrau Leopold Karl. Die Klage wird zurückgewiesen mit der Begründung, daß der klagende Ortsarmenverband nicht das Erforderliche gethan habe, um die Unterstützungsbedürftigkeit der Ehefrau Leopold Karl zu beheben. — Von Seiten der Polizeibehörde ist dem Bäcker Herrn Louis Kofler, welcher in der unteren Louisenstraße in Homburg seit noch nicht allzu langer Zeit eine Bäckerei betreibt, auf Grund mehrfacher Beschwerden sowie wegen der gesundheitlichen Schädigung der Umwohner, aufgegeben worden, seinen Schornstein bei Strafe von 30 ℳ um 5 Meter zu erhöhen und denjenigen Theil desselben, welcher bei seiner geringen Stärke diese Belastung nicht vertragen kann, niederzulegen. Er bestreitet die Berechtigung der Beschwerden und sucht auf dem Klagewege die Aufhebung der Auflage zu erzwingen. Heute ergeht Beschluß, Beweis zu erheben über die Belästigungen der Umwohner durch den Kamin.

* **Straßensperrung.** Die Walluferstraße vom Kaiser-Friedrich-Ring bis Rauenthalerstraße wird zwecks Herstellung von Wasser- und Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Richard Fritz zu Schlangenbad ist am 21. Oktober das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Kaufmann Hermann Henlein zu Langenschwalbach ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 13. November anzumelden.

z. **Besitzwechsel.** Herr Bauunternehmer Johann Markloff verkaufte sein Haus Bismarckring 20 an Herrn Metzgermeister Julius Mattern hier.

z. **In Folge des eingetretenen Regenwetters** sind die Trottoirs vielfach glatt und man muß sich sehr in Acht nehmen, daß man mit dem Erdboden keine nähere Bekanntschaft macht. In Folge der Glätte kam gestern Nachmittag in der Moritzstraße ein älterer Herr zu Fall und zog sich verschiedene Verletzungen am Kopfe zu. Außerdem brach er den rechten Arm. Der Verunglückte wurde in seine nahe gelegene Wohnung gebracht, wo ihm sofort ärztliche Hülfe zu theil wurde.

* **Das große Loos** der preußischen Klassenlotterie ist nach Wiesbaden — leider nicht, sondern nach Halle a. S. gefallen. Die Gewinner sind einige wenig vermögende Leute.

r. Die bei dem **Eisenbahnunfall** bei Biebrich-Mosbach entgleiste Maschine konnte von den Arbeitern der beiden Eisenbahnwerkstätten Kastel und Wiesbaden infolge der ungünstigen Lage, noch nicht aus der Salzbach gehoben werden, sondern senkt sich immer tiefer durch das kolossale Gewicht in den Schlamm und das Gewässer ein. Nunmehr wurde der Baufirma Philipp Holzmann u. Co. in Frankfurt die Hebungsarbeiten übertragen, welche noch einige Tage in Anspruch nehmen dürften, da erst hohe Gerüste aufgeschlagen werden müssen, um einen Hebkrahnen aufstellen zu können. Die Hebung der Maschine wird bedeutende Kosten verursachen.

z. **Absturz.** Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr war der 19jähr. Zimmermann Otto Müller an einem Neubau in der Platterstraße damit beschäftigt, ein Dach zu decken. Wahrscheinlich in Folge der Nässe glitt er aus und stürzte von dem Dach herunter. Er zog sich bei dem Sturz eine Rückencontusion zu und mußte nach dem städtischen Krankenhause gebracht werden.

r. **Entsprungen.** Zwei Civiltransporteuren von Wiesbaden und Eltville ist dieser Tage ein Sträfling, der nach dem Kloster Eberbach gebracht werden sollte, auf dem Transport dorthin querfeldein entsprungen. Der Flüchtling konnte trotz der Verfolgung nicht wieder dingfest gemacht werden.

* **Der Scharr'sche Männerchor** begeht am Sonntag, den 9. November sein diesjähriges Stiftungsfest. Die Vorbereitungen hierzu sind im besten Gange und die Feier verspricht ebenso wie die vorjährige, eine glanzvolle zu werden.

* **Der Männergesangverein „Union"** veranstaltet zur Feier seines 38. Stiftungsfestes am Sonntag, 26. Oktober, Abends 8 Uhr, im Römersaal, Totzheimerstraße 15, ein Konzert mit darauffolgendem Ball. Ein abwechslungsreiches Programm, das allgemein Anklang finden wird, ist aufgestellt; darunter die Chöre „Weinlese am Rhein" von Sturm, „Schön Rothtraut" von Veit, „Wiegenlied" von Mozart, „Hans und Liesel" von J. Schwartz, „Ich kehre wieder" von Wengert. Ferner hat Herr Kgl. Kammermusiker Gg. Fein (Cello) seine Mitwirkung zugesagt. Seitens dieses Herrn gelangen zum Vortrag „Andante" von Molique, sowie ein Intermezzo aus „Cavalleria" arr. v. Fein, und „Menuet" von Becker. Herr Theodor Schleim, 1. Vorsitzender des Vereins, erfreut die Besucher durch einige Tenorsoli u. a. „Das Burenwaisenkind" von Wappaus und „Meine erste Liebe" von Mühldorfer. Die Leitung des Vereins liegt in den Händen des Herrn Lehrers Karl Henkel. Anschließend an das Konzert findet Ball statt.

× **Der Katholische Lehrerverein** hielt gestern (Mittwoch) Abend im Vereinslokal des Lesevereins seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand ein Vortrag über das gewiß zeitgemäße Thema: „Der Alkoholismus, seine schädlichen Folgen und dessen Bekämpfung durch die Schule." An das Thema knüpfte sich eine längere, sehr anregende Diskussion. Es wurde beschlossen, im Laufe des Winters wie alljährlich zwei Elternabende zu veranstalten. Der erste findet im Laufe des Monats Dezember, der zweite im März statt. Diese Veranstaltungen erfreuen sich schon seit Jahren eines regen Besuches von seiten kath. Eltern. Dem Vereine traten zwei neue Mitglieder bei, wodurch die Mitgliederzahl auf 34 gestiegen ist.

* **Die neueste Nummer der Vakanzenliste** für Militär-Anwärter ist erschienen und liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht offen.

---

* **Dillenburg**, 22. Oktober. In dem bei Donsbach gelegenen, der Cementfabrik Westerwald gehörigen Steinbruch wurden Tropfsteinhöhlen entdeckt.

Briefkasten.

L. H. hier. Der Mann muß Eintrittsgeld bezahlen. Derselbe wäre nach § 26 des K. V. G. von dem Eintrittsgeld befreit gewesen wenn er vor Erfüllung seiner militärischen Dienstpflicht nicht einer auswärtigen, sondern der hiesigen Ortskrankenkasse angehört hätte

F. W. Wenn die Erben die Erbschaft ausgeschlagen haben, ist das Nachlaßgericht verpflichtet, soweit ein Bedürfniß dazu vorliegt, für die Sicherheit des Nachlasses zu sorgen.

Abonnentin. Wenn Ihnen das oberschlesische „Geflügel-Exporthaus" entgegen seines Inserates geringere Waare für einen höheren Preis lieferte, so ist das Betrug. Aber warum kaufen Sie denn überhaupt außerhalb?

Telegramme und letzte Nachrichten.

Dewet.

* **Berlin**, 23. Oktober. Die „Berliner Neuest. Nachr." melden aus Amsterdam: Dewet beabsichtige am 1. November nach Süd-Afrika zurückzukehren. Ueber die Gründe dieses Entschlusses verlautet, daß ihn Familienumstände sowie sein eigener Gesundheitszustand dazu bestimmen.

Der Kölner Erzbischofsstuhl.

* **Köln**, 23. Oktober. In den nächsten Tagen erwartet man in hohen geistlichen Kreisen mit Bestimmtheit eine Entscheidung über die Wiederbesetzung des hiesigen Erzbischofstuhles und bezeichnet als in erster Linie in Betracht kommenden Kandidaten den Bischof von Paderborn, Dr. Schneider.

Die Flucht des Bankiers Boulaine.

* **Paris**, 23. Oktober. Zu der Flucht des Bankiers Boulaine wird gemeldet, daß derselbe sich vom Nordbahnhofe nach Belgien geflüchtet habe. Man erwartet seine Verhaftung an der Grenze.

Von den Streiks.

* **St. Etienne**, 23. Oktober. Gestern fand eine große Versammlung der Arbeiter statt unter dem Vorsitz einer Frau. Der Anarchist Rey hielt eine heftige Rede, jedoch fand die Polizei keinen Anlaß zum Einschreiten. Die Demonstranten zerstreuten sich, nachdem sie einen Umzug durch die Straßen abgehalten hatten.

Die Hiobsposten aus Somaliland.

* **London**, 23. Oktober. In hiesigen Kolonial-Kreisen herrscht die größte Unruhe über die ungünstigen Nachrichten aus dem Somalilande. Man befürchtet, daß die Kolonne Swayne von den Truppen Mullah vollständig aufgerieben wurde. Der unlängst von einem Offizier der Expedition veröffentlichte Bericht, wonach in einem Gefecht die Engländer von 400 Mann bis auf 33 Mann aufgerieben wurden, gilt als den Thatsachen entsprechend, obgleich man ihn zur Zeit seiner Veröffentlichung als erfunden oder wenigstens übertrieben bezeichnet hatte. Die Opposition beschuldigt die Regierung, die wirkliche Lage zu verschweigen und kündigt eine Interpellation über die neuerdings betriebene Mißwirthschaft im englischen Generalstabe an. (Vergl. den Artikel: Mad Mullah" in der Beilage. D. Red.)

* **London**, 23. Oktober. Der Minister des Aeußern theilt mit, daß keine neuen Meldungen aus dem Somali-Lande eingetroffen sind. Die Times versichert, daß der Brief eines angeblich englischen Offiziers, der an der Expedition des Obersten Swayne theilgenommen habe, gefälscht sei.

England und Portugal.

* **London**, 23. Oktober. Der Unterstaatssekretär Cranborne machte im Unterhause das Zugeständniß, daß ein geheimer Vertrag bezüglich der portugiesischen Besitzungen in Südafrika zwischen England und Portugal bestehe. Die Regierung sei zur Zeit nicht in der Lage, hierüber nähere Details mitzutheilen.

---

* **Dünkirchen**, 23. Oktober. Gestern Nachmittag fanden hier Unruhen statt, bei denen vier Polizisten und ein Polizeikommissar verletzt wurden. Mehrere Läden wurden geplündert. Das bewog die übrigen Ladenbesitzer, ihre Magazine zu schließen. Abends begaben sich die Ausständigen nach dem Hafen, versuchten die Taue der mit Kohlen beladenen englischen Schiffe zu durchschneiden und steckten die Leinenballen in Brand. Später warfen sie mehrere Karren und Barracken, welche den Personen dienten, welche die Ausständigen überwachen sollten, in den Kanal. Schließlich gelang es dem Militär, die Ausständigen zurückzudrängen.

* **Wien**, 23. Oktober. Der im strengsten Incognito hier eingetroffene König von Griechenland wird heute vom Kaiser empfangen werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Herrn!
Zambacapseln
gefüllt mit Phenylsalicylat 0,05 und Santelöl 0,2.
Aerztl. warm empfohlen gegen Blasen- u. Harnleiden, Ausfluss u. s. w. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Vielfausend. bewährt.
Dankschreiben aus allen Weltteilen geg. 20 Pfg. Porto vom alleinig. Fabrikanten
Apotheker E. LAHR Würzburg
Nur ächt in roten Packeten zu 3 M.

Das Wort „Zamba" ist lediglich Schutzmarke und muss jedem Packet aufgedruckt sein.
In WIESBADEN in der Löwen- und Taunus-Apotheke. 849/3

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 23. Oktober 1902.

Geboren: Am 20. Oktober dem Schreinergehülfen Hermann Sehlbach Zwillinge Nam. Louise Christiane Wilhelmine und Karl Christian Emil. — Am 17. Oktober dem Tünchermeister Wilhelm Kröck e. T., Erna Maria Helene. — Am 16. Oktober dem Elektromonteur Carl Diehl e. S., Hermann Curt Arthur. — Am 18. Oktober dem Sergeanten Adam Petri e. S., Friedrich Wilhelm. — Am 17. Oktober dem Metzgermeister Otto Fischer e. T., Anna Emma. — Am 16. Oktober dem Fuhrmann Johann Sippel e. S., Georg Friedrich. — Am 21. Oktober dem Hausdiener Wilhelm Berghäuser e. T., Auguste Theodora. — Am 17. Oktober dem Kaufmann Adolf Genter e. S., Adolf Bernhard.

Aufgeboten: Der Bootsmann Siemen Heinrich van Freeden zu Juist mit Etta Margarethe Fisher zu Leer. — Der Taglöhner Johann Matthäus Jung zu Biebrich mit Henriette Louise Klein das. — Der Amtsgerichts-Kanzleigehülfe Herm. Löw hier mit Anna Guckes hier. Der Maurergehülfe Anton Dengler hier mit Auguste Wittnich hier. — Der Telegraphenassistent Wilhelm Schultz zu Frankfurt a. M.-Sachsenhausen mit Auguste Gerhardt hier. — Der Kutscher Leonhard Bernhard hier mit Katharine Landgrebe hier. — Der Fuhrmann Johannes Krichbaum hier mit Eleonore Hofmann hier. — Der Bäckermeister Bernhard Bücher hier mit Wilhelmine Maurer hier. — Der Glasermeister August Werz hier mit Karoline Hausmann hier. — Der praktische Arzt Dr. med. Constantin Merz zu Furtwangen mit Auguste Göbel hier. — Der Schriftsetzer Fritz Weckert hier mit Helene Weber hier. — Der Schreiner Philipp Göbel zu Langenhain mit Elisabeth Seiler hier.

Verehelicht: Der Kaufmann Wilhelm Wiegand zu Ravensburg mit Marie Jacob hier. — Der Taglöhner Ernst Seibold hier mit Anna Schuchmann hier. — Der Schaffner und Wagenführer an der Straßenbahn Philipp Trumpheller hier mit Elisabeth Ebner hier.

Gestorben: Am 23. Oktober Theresia, T. des Taglöhner Alfons Berk, 1 J. — Am 22. Oktober Carl, S. des Hausdieners Wilhelm Schmidt, 1 J.

Kgl. Standesamt.

Wäsche für Neugeborene
empfiehlt in reicher Wahl
Baby-Artikel
zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage
Carl Claes
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 8.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 249. Freitag, den 24. Oktober 1902. XVII. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 24. Oktober 1902,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Einrichtung eines weitern Wochenmarktes und dessen Abhaltung auf dem Luxemburgplatz vom 1. April 1903 ab, sowie Errichtung einer weitern Acciseaufseherstelle.
2. Ankauf des Röder'schen Eiskellergrundstücks zwischen Weil- und Kellerstraße. Ber. F.-A.
3. Beschaffung von Badeinventar für das Bad an der Roonstraße. Ber. F.-A.
4. Fluchtlinienfestsetzung für die Straße J. H. des Fluchtl nienplanes vom Distrikt Walluferweg. Ber. B.-A.
5. Regulirung des Idsteinerwegs vom Bahnholz bis zur Habelsquelle. Ber. B.-A.
6. Anbau eines Ladens in Block B der Arbeiter-Wohnhäuser bei der Gasfabrik. Ber. B.-A.
7. Ergänzung des Tarifs der Straßenbaukosten. Ber. F.-A.
8. Errichtung der Stelle eines Brandmeisters bei der Feuerwache Ber. O.-A.
9. Ein Gesuch mehrerer Installateure um Ertheilung der Konzession zur Ausführung von Installationen im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk.
10. Antrag auf Gewährung eines Geldbeitrags zur Anschaffung von Gegenständen für das Alterthumsmuseum.
11. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die probenweise Besetzung der Stelle des Direktors der Licht- und Wasserwerke durch den Ingenieur Halbertsma.
12. Anfrage des Stadtverordneten Groll: „Welche Gründe stehen der Ausführung des in der Sitzung vom 2. Mai d. J. gefaßten Beschlusses betreffs Aenderung des § 14 der Baupolizeiordnung entgegen."

Wiesbaden, den 20. Oktober 1902.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Personenstandsaufnahme für das Jahr 1903 betreffend.

Zufolge Verfügung Königlicher Regierung dahier ist die Personenstandsaufnahme zur Einkommensteuer-Veranlagung pro 1903 am Montag, den 27. Oktober cr. vorzunehmen.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche nach dem Personenstand vom 27. Oktober rechtzeitig vorschriftsmäßig auszufüllen und zum Einsammeln bereit zu halten sind.

Wir machen hierbei auf die Paragraphen 22 und 68 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und Artikel 36 und 37 der dazu ergangenen Ausführungs-Anweisung des Herrn Finanzministers vom 5. August 1891 aufmerksam, worin bestimmt ist:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter verpflichtet sind, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörden die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben;
2. daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenvermiether zu ertheilen haben;
3. daß durch die Personenverzeichnisse die Gesammt-Bevölkerung des Gemeindebezirks nachzuweisen ist, also sämmtliche Einwohner der Gemeinde, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen zeitweise abwesend sind, sowie diejenigen, welche in eine andere Gemeinde zu verziehen beabsichtigen, aber noch nicht verzogen sind, in die Hausliste einzutragen sind.

Da über die Steuerpflichtigkeit und Steuerbefreiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Einschätzungskommissionen zu befinden haben, so sind nicht nur die Einkommensteuerpflichtigen, sondern **alle Einwohner der Stadt, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen vorübergehend abwesend sind, sowie diejenigen, welche zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber hier aufhalten, in die Hauslisten einzutragen. Die auf längere Zeit hier weilenden Fremden und die hier wohnenden, zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme.**

Demgemäß sind in den Formularen namentlich aufzuführen:

a) alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zum Haushaltungsvorstande stehen, z. B.: Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegervater, Schwiegermutter etc. **nebst genauer Angabe des Standes oder Berufes derselben.** Kinder, welche behufs ihrer Ausbildung auswärts als Lehrlinge, Schüler, Studirende usw. vom Haushaltungsvorstande unterhalten werden müssen, sind gleichfalls aufzuführen, unter näherer Bezeichnung **ihres Standes oder Gewerbes in Colonne 3;**

b) die Dienstboten, Gesellen und Lehrlingen etc., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft resp. bei ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung dieselben angenommen werden sind z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Geselle, Lehrling usw;

c) schließlich diejenigen, welche zu dem Haushaltungsvorstande weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne der Steuergesetzgebung als zum Haushalte desselben gehörig betrachtet werden können, wie einzelstehende Beamte, Offiziere, Lehrer, Handlungsgehülfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten und dergleichen, auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes nur Schlafstelle haben.

Pflegekinder sind als solche im Verzeichniß einzutragen, da sie im Allgemeinen nicht als zum Haushalte ihrer Pflegeeltern gehörig zu betrachten, sondern besonders zu veranlagen sind, falls sie das entsprechende Einkommen haben.

Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft, bezw. bei ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

Wer die oben sub. pos. 1. 2. und 3. von ihm erforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, wird mit einer **Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.**

Den Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden wird anheimgestellt, zur Vermeidung irriger Annahmen bei der Veranlagung in Spalte 8 der Hausliste **freiwillige** Angaben über ihre Einkommensverhältnisse zu machen. Die Unterlassung solcher Angaben in der Hausliste zieht keinerlei Rechtsnachtheile nach sich. Wissentlich unrichtige Angaben dagegen haben nach Paragraph 68 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 die Bestrafung der betreffenden Personen zur Folge.

In der letzten Spalte der Hausliste ist die spezielle Angabe etwa vorhandener, die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigender wirthschaftlicher Verhältnisse erwünscht.

Die freiwilligen Angaben über abzugsfähige Lasten und Abgaben, wie sie am Schlusse des Formulars zur Hausliste verzeichnet sind, liegen im Interesse der Steuerpflichtigen selbst.

Da die Personenstands-Aufnahme für die Steuerveranlagung und zur Aufstellung der Wählerlisten, sowie für die Gemeindeverwaltung von größter Wichtigkeit ist, so ersuchen wir, alle Colonnen der Hausliste sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen.

Zum Schlusse machen wir noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß bei den freiwilligen Angaben in der Hausliste drei neue Spalten eingefügt sind, worin das Einkommen aus auswärtigem Grundbesitz oder Gewerbebetrieb, sowie das Vorliegen eines doppelten Wohnsitzes eingetragen werden kann, welche Eintragung zur Vermeidung von Einsprüchen gegen die Gemeinde-Einkommensteuerveranlagung sehr erwünscht sind und auch im Interesse des Steuerpflichtigen selbst liegen.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.

2854 **Der Magistrat.**
In Vertr.: **Heß.**

Verdingung.

Die Herstellung einer **Brausebadanlage** in der **Gutenbergschule** in Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden von 10 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 59a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bis zum 25. Oktober d. J. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Str. A. A. 2"** versehene Angebote sind spätestens bis

Sonnabend, den 1. November 1902,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 2962

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1902.

Stadtbauamt.

Verdingung.

Die **Lieferung von 63 Stück eiserne Oefen für die städtischen Arbeiterwohnhäuser** im Distrikt „Unter Schwarzenberg" hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen und von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 117"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 1. November 1902,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 2966

Wiesbaden, den 20. Oktober 1902.

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung von **Doppelfenstern** für das neue Rathhaus, Loos I Glaserarbeiten, Loos II Beschlagsarbeiten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von je 25 Pfg. für jedes Loos und zwar bis zum Montag, den 27. Oktober d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 22"** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 28. Oktober 1902,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau,
7298 Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Herstellung einer **ca 115 lfdm.** langen Betonrohrkanalstrecke des Profiles 37,5×25 cm und einer **ca. 58 lfdm** langen Betonrohrkanalstrecke des Profiles 30×20 cm in der **Rauenthalerstraße**, von der Rüdesheimerstraße bis zur Clarenthaler- bezw. Rheingauerstraße, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 3. November 1902,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.

3049 Stadtbauamt, Abth. für Kanalisation.

Verdingung.

Die Herstellung einer ca. 141 lfd. Meter langen **Betonrohrkanalstrecke des Profils 60×40 Ctm. in der projektirten Clarenthalerstraße**, von der Rauenthaler, bezw. Rheingauerstraße bis zur Dotzheimerstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 3. November 1902,
Vormittags 11½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage. 3051

Wiesbaden, den 20. Oktober. 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uh, entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. **Der Magistrat**

Verdingung.

Die Lieferung von **150 lfdm. Basaltbordsteinen Profil 20/25** und **150 lfdm. Granitbordsteinen Profil 20/25** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk., und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Str. A. 600"** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 4. November 1902, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.

2986 Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Herstellung einer ca. **106 m langen Betonrohrkanalstrecke** des Profils 30/20 Ctm. in der **Gneisenaustraße**, von der Westendstraße bis zur Bülowstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 3. November 1902, Vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902. 3050

Stadtbauamt,
Abtheilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Ausführung der **Erdarbeiten**, Loos I, der **Maurer- und Asphaltirerarbeiten** Loos II, der **Steinmetzarbeiten**, Loos III, für Verlegung der Einfriedigungen vor den Häusern Nr. 1, 3, 5 u. 7 der Elisabethenstraße dahier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 1, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 75 Pfg. für Loos II und zwar bis zum Montag, den 27. Oktober 1902 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **G. II 25. Oeff** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 28. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. 2919

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das warme Frühstück an arme Schulkinder der Stadt Wiesbaden im Winter **1902/03** erforderlichen **Hafergrütze** — ungefähr **1000** bis **1500** kg — soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten nebst **Proben** verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von **Hafergrütze**" bis **Dienstag, den 28. Oktober cr., Vormittags 12 Uhr**, im Rathhause, Zimmer No. 12, einzureichen, wo die Offerten alsdann in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.

3066 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Brennholz-Verkauf.

Die **Natural-Verpflegungsstation** dahier verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesetzten Preisen:

Buchenholz, 4-schnittig, Raumeter . . .	M. 12.50,
„ 5- „ „ . . .	„ 13.50,
Kiefern- (Anzünde)-Holz per Sack . .	„ 1.—.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater **Sturm**, Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße No. 2, entgegengenommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zwecks der Anstalt gefördert wird. 2222

Bekanntmachung.

Betreffend die freiwillige Versteigerung der herrschaftlichen Villa Wilhelmstraße 13.

Montag, den 3. November d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die **Erben der Frau Wilhelm Elbers Wwe.** ihre an der **Wilhelmstraße 13** belegene **herrschaftliche Villa mit 4 ar 73,75 qm** Hofraum und Gebäudefläche abtheilungshalber öffentlich meistbietend in dem **Rathhause hier, Zimmer No. 55 versteigern** lassen.

Eine **weitere Versteigerung** findet **nicht** statt.

Alle nähere Auskunft, insbesondere auch wegen Besichtigung der Villa wird bei dem Rechtsanwalt von Eck hier, Adolfstraße 14, ertheilt.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1902.

Der Oberbürgermeister.
3105 In Vertr. **Körner.**

Bekanntmachung

betreffend die Versteigerung von Bauplätzen aus dem Adler-Terrain.

Samstag, den 8 November d. Js., Vormittags 11 Uhr, sollen im Rathhause hier, auf Zimmer 55 aus dem Adler-Terrain, vier an der Langgasse belegene Bauplätze, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen, eine Zeichnung und ein zwischen der Polizei-Direction und dem Magistrate stattgehabten Schriftwechsel, bezüglich der Bebauung des Eckplatzes, liegen im Rathhause, auf Zimmer 51, während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1902. 3079

Der Magistrat.

Gewerbegerichtswahl.

Die Amtsdauer der unter der Herrschaft des Gewerbegerichtsstatuts vom 14. Juni 1892 gewählten Beisitzer läuft mit dem Schlusse dieses Jahres ab. Nach Magistratsbeschluß hat deshalb eine Neuwahl stattzufinden. Zur Vornahme der Wahl werden

I. Die Arbeitgeber
auf Dienstag, den 18. November lfd. Js.,
II. Die Arbeitnehmer
auf Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. November lfd. Js.

eingeladen.

Die Wahl findet in dem **Wahlsaal des Rathhauses, Zimmer Nr. 16** im Erdgeschoß und zwar **am 18. November von 10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags**, sowie **von 6 bis 8 Uhr Abends** und **am 20. und 21. November von 5 bis 8 Uhr Abends** statt.

Zur Theilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Personen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, berechtigt, die ihre Wahlberechtigung rechtzeitig zu den Wählerlisten (vergl. unten § 13 des Statuts) angemeldet haben.

Ueber die erfolgte Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung ertheilt. **Diese Bescheinigung ist**, worauf wir besonders aufmerksam machen, **bei der Wahlhandlung vorzulegen.**

Die Wählerlisten (Anmeldelisten) liegen **vom Dienstag, den 28. Oktober bis Montag, den 10. November lfd. Js. einschl., im Rathhause, Zimmer Nr. 3 offen.** Dortselbst werden an den vorbezeichneten Tagen **von Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr** Anmeldungen unter Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen (vergl. § 13 unten) entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen sind ebenfalls während der Zeit der Offenlage der Listen vom 28. Oktober bis 10. November lfd. Js. einschließlich unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen beim Gewerbegericht Rathhaus, Zimmer Nr. 3) einzureichen.

Die Formulare für den Beschäftigungsnachweis (§ 13. (Abs. 2) und die Bescheinigungen über die geschehene Anmeldung werden innerhalb der vorgedachten Zeit von der Anmeldestelle im Rathhaus (Zimmer Nr. 3) verabfolgt

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Ortsstatuts für das Gewerbegericht der Stadt Wiesbaden zu beachten.

§ 5.

Das Gewerbegericht besteht aus einem Vorsitzenden, drei Stellvertretern desselben und 30 Beisitzern.

§ 6.

Allgemeine Erfordernisse bezüglich der Mitglieder.

Zum Mitgliede des Gewerbegerichtes — einschließlich des Vorsitzenden und der Stellvertreter — soll nur berufen werden, wer das dreißigste Lebensjahr vollendet und in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erstattet hat. Als Beisitzer soll nur berufen werden, wer in dem Bezirke des Gerichts seit mindestens zwei Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern des Gewerbegerichts nicht berufen werden Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind.

Es können nicht berufen werden solche Personen,

1. welche die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen,
2. welche die Befähigung in Folge strafrechtlicher Verurtheilung verloren haben,
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann,
4. welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind. (§ 11 G. G. G.)

§. 8.

Die Beisitzer müssen zur Hälfte aus den Arbeitgebern, zur Hälfte aus den Arbeitern entnommen werden.

§. 9.

Zur Theilnahme an den Wahlen ist nur berechtigt, wer das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gewerbegerichts Wohnung oder Beschäftigung hat.

Die in § 6 Abs. 3 dieses Statuts bezeichneten Personen sind nicht wahlberechtigt.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht in Gemäßheit des § 81 b Nr. 4 und der §§ 91 bis 91 b der Gewerbeordnung errichtet ist, sowie deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt. (§ 14 G.-G.-G.)

§ 13.

Wählerlisten.

Zum Zweck der Wahlen sind von dem Gewerbegericht Listen anzulegen, in welche alle Wähler, Arbeitgeber und Arbeiter getrennt, einzutragen sind, die ihre Wahlberechtigung unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen innerhalb zweier Wochen nach der Bekanntmachung des Wahltags bei den von dem Gewerbegerichte bezeichneten Stellen mündlich oder schriftlich angemeldet haben.

Als Bescheinigung genügt für die Arbeitgeber ein Ausweis über die nach § 14 der Gewerbeordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbe-Betriebes, sowie die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer, für die Arbeiter ein Zeugniß ihres Arbeitgebers oder der Polizeibehörde, durch welches bestätigt wird, daß der Arbeiter innerhalb des Stadtbezirkes Wiesbaden arbeitet oder wohnt. Formulare zu diesen Zeugnissen werden von dem Gewerbegericht verabfolgt. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Ueber die geschehene Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung ertheilt.

Bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung kann das Stimmrecht nicht ausgeübt werden.

§ 15.

Die an der Wahl sich betheiligenden Personen haben sich vor dem Wahlvorstand, insoweit demselben ihre Wahlberechtigung nicht bekannt ist, auf Erfordern auszuweisen. Hierzu genügt der Vorweis der amtlichen Bescheinigung, daß die Anmeldung zur Wählerliste geschehen ist. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Personen, welche in die Wählerlisten nicht eingetragen sind, werden zur Wahl nicht zugelassen.

§ 16.

Das Wahlrecht ist nur in Person durch Stimmzettel auszuüben, welche handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung herzustellen sind.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1902.

3092 **Der Vorsitzende des Gewerbegerichts.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorrag. Künstler.

Freitag, den 24. Oktober 1902, Abends 7½ Uhr:

I. KONZERT

Leitung: Herr **Louis Lüstner.**
Städtischer Kapellmeister und Königl. Musikdirektor.
Solist:
Chevalier **Alessandro Bonci** aus Mailand (Tenor).
Pianoforte-Begleitung: Herr **Victor Biart** von hier.
Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**

PROGRAMM.

1. Symphonie Nr. 2, in D-dur (componirt 1802.) . . . . Beethoven.
2. Arie „Dalla sua pace" aus „Don Juan" . . Mozart.
   Herr Bonci.
3. Siegfried-Idyll . . . . . R. Wagner.
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
   a) Nuit d'Espagne . . . . Massenet.
   b) Barcarola . . . . . Fél. David.
   Herr Bonci.
5. Zum ersten Male: „Patria", Ouverture dramatique . . . . . Bizet.
6. Cavatine aus „Faust" . . . . . Gounod.
   Herr Bonci.

Eintrittspreise:
I. nummerirter Platz: 5 Mk.; II nummerirter Platz: 4 Mk.; Gallerie vom Portalle rechts: 2.50 Mk.; Gallerie links: 2 Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Winter-Saison 1902—1903

Abonnements- Einladung
auf den
Cyklus von 12 grossen Künstler-Konzerten.

Dirigenten (alphabetisch): Städt. Kapellmeister und Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner, Direktor Gustav Mahler, Generalmusikdirektor Felix Mottl, Königl. Hofkapellmeister Richard Strauss.

Solisten (alphabetisch): Gesang: Damen: Destinn, Schumann-Heink, Wedekind, Wittich; Herren: Bonci, Knote, Knüpfer, Ernst Kraus, Scheidemantel; Klavier: d'Albert, Carrenno-Tagliapietra, von Dohnányi, Rosenthal. Violine: Kreisler, Marteau, Sarasate, Ysaye.

Abonnementspreis: I. nummerirter Platz 42 Mark, II. nummerirter Platz 30 Mark.
Anmeldungen nimmt die Kurkasse entgegen.
Freitag, den 24. Oktober, I. Konzert: Chevalier Allessandro Bonci.

Städtische Kur-Verwaltung.

Trauben-Kur-Halle

Alte Kolonnade, Mittelbau.

VERKAUF

von 8—12 Uhr Morgens u. von 3—6 Uhr Nachmittags

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 23. Oktober 1902. (aus amtlicher Quelle.)

Bahnhof-Hotel
Rheinstrasse 23
Pessatty, Frankfurt
Eller, Essen
Kassel, Essen
Dattel, Köln
Katberly Landau
Mayer, Cöln

Zwei Böcke.
Häfnergasse 12
Gerlach, Tempelhof

Dahlheim, Taunusstr. 15
Heine, Hamburg

Einhorn, Marktstrasse 30
Bentz, Neuhaldersleben
Heninger, Bochum
Stern, Stettin
Toelle, Arnstadt
Felmeden, Donaueschingen
Mak, Donaueschingen
Renn, Darmstadt
Carlebach, Stuttgart

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Wirty, Forkendorf
Schäffer m. Fam, Frankfurt
v. Delen, Berlin
Holtzhausen, Nossen
Eisfeld, Bielefeld
Waldvogel Villingen
Landau m Fr., Friedberg

Engel, Kranzplatz 6
Schwan, Kochbrunnenpl. 1
Kuhlmann m Fam., Berlin
Barrè, Fr. Manchester

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Whiter, Wallington
Whiter, Frl. Wallington
Brauer, Buchholz
Treusch, Hanau

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Ziegler Assmannshausen
Heldmann, Stuttgart
Berg, Köln
Hartmann, Staffel
Busch, Köln
Schlachter, Offenbach
Schäffer, Rotterdam

Dr. Gierlich's Kurhaus
Leberberg 1
Ebstein, Metz

Grüner Wald,
Marktstrasse
Findelmann m. Fr, Düren
Becker, Elberfeld
Reiss, Berlin
Vagedes, Kassel
Wendt, Berlin
Staudtnitz, Köln
Dreesen, Köln
Siebert, Gummersbach
Bruckhaus, M.-Gladbach
Levij, Göppingen
Gläser, Frankenberg
Joel, Berlin
Grümmer, Darmstadt
Spemann, Darmstadt
Fleischhaker, Berlin
Weitzenkorn, Giessen
Bohlend, Köln
Schubert, Berlin
Leitert, Berlin
Kramer, Godesberg
Werner, Berlin
Wittgenstein, Ruhrort
Jäger, Crefeld
Rieth, Pyrmont

Happel, Schillerplatz 4
Höhr m. Fr., Stuttgart
Ebert, Nippes
Schäfer, Karlsruhe
Grau m Fr., Berlin
Mertens, Berlin
Bender, Fr. m Schw., Aachen
Holler, Nürnberg

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Schannchire, m. Fr St Petersburg
Bogler, London
Gisdorffer, Gelsenkirchen
Wegmeister, Warschau

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42
Franke m Fr., Cassel
Hanke, Berlin
Rübsam, Fulda
Meier, Bremen
Hassenkamp, Karlsruhe
Schrabe m Fr., Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Cramer, Fr. Darmstadt

Karpfen, Delaspéestrasse 6
Jakob, Berlin
Arnweiler Coblenz
Wentzel, Hannover
Weber, Frl. Coblenz
Menges, Köln
Bender, Düsseldorf
Bauer, Mannheim
Klingel, München

Kölnischer Hof,
Kl. Burgstrasse
von Pelet-Narbonne Berlin
Aschheim, Fr., Berlin
Aschheim, Frl. Berlin

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10
Mincke, Riga

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Welcker Neuwied
von Frankenberg, Berlin
Jucker, Erfurt
Loewenwarter, Köln
Goldammer, Berlin
Schubert Halberstadt
von Langendonck, Paris
Sachs, Paris
Tireau Paris

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
von Willich, Fr., Posen
Kitz, Frl., Köln
Melchers Bremen
Grobien Bremen
Kirchheim, Berlin

Nonnenhof,
Kirchgasse 39—41
Wolf, München
Zieck, Berlin
Leick, Köln
Levy, Heilbronn
Moog, Limburg
Windahl, Hamburg
Behrendt, Leipzig
Gairing, Stuttgart

Park-Hotel (Bristol)
Wilhelmstrasse 28—30
Souvorine m. Fam. u Dienerschaft Petersburg

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Vormann m Fr., Borgborst
Rose, Fr., Schwerin

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11
Italigo, Aloggio
Fischer, Mayen
Lindner, Dresden
Hofmann, Köln
Mayer Rüdesheim
Reuter, Herborn
Rühl, Herborn
Peters, Köln
Ferger, Fr m. Sohn, Simmern

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Stieber Berlin

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Herbst Köln
Stumpf, Kreuznach
Lauers Kiel
Ehnis, Kiel
Meyer, Fr., Dortmund
Kaufmann, Dortmund

Ritters Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45
Welcker, Stuttgart
Lorenz, Schulz-Tarasp

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9
Dilthey, Rheydt
Wybann, Spa
Sals London
Roberts, 2 Hrn., London
Rubly m. Fr, Zürich

Goldenes Ross,
Goldgasse 7
von Hirsch, Paris
Hanns, Quedlinburg

Hotel Royal,
Sonnenbergerstr. 26.
Fleitmann m Fr., Iserlohn

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Wartenburg, Fr., Karlsbad
Niedermeyer, Frankfurt
Hirschfeld Dresden
Bondy Berlin

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 1
Fischer, Chemnitz
Marcus, Wasserlos

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Ackermann, Mainz
Kirsten, Weimar
Waupe, Strassburg
Möllenard, m Fr., Wien
Hoppe m. Fr, Berlin
Gotheim, Bonn
Weppel m Fam, Karlsruhe
Schmitz Berlin
Albach Berlin
Lonell, Berlin

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Kissel, Strassburg
Platzdasch, Frankfurt
Bownigen, Rotterdam
Koole, Rotterdam

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19
Koehlner, Würzburg
Pischek, Friedrichsdorf
Kaulfuss, Stuttgart
Heinrich, Berlin
Uelner Köln
von Branconi, Berlin
Zweig, Ratibor
Windmeier, Berlin
Stordeur, Brüssel
Tienes, Barmen
Holmes, Newcastle
Stange, Berlin
Mathlussen m Fam., Nordhausen

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Better Viersen
Schmickerath, Frl. Bonn
Jacoby Frl. Russland
Branner, Dellwig
Morian, Neumühl
Störzel Mexico
Beinhauer m. Fr., Höchst
Nöldeke, Freiburg

In Privathäusern

Villa Beatrice,
Gartenstrasse 12
Noelle, Frl m. Ges., Lüdenscheid
Pels-Leusden, Frl, Düsseldorf

Villa Beaulieu,
Nerothal 16
Grandefeld Fr, Kassel

Villa Columbia,
Gartenstrasse 14.
Bauer, Chicago

Villa Hertha,
Neubauerstrasse 3.
Zimmermann m. Fr., Wilna
Waltfried, Hamburg

Christl. Hospiz I.,
Rosenstrasse 4.
Schumacher m Fr., Altenkirchen
Gillmann, Fr., London

Pens. Margaretha,
Thelemannstrasse 3.
Schmachtenberg m Tocht, M-Gladbach
Hardt, Fr., New-York
Sanford, Fr, Treeport
Banett Fr. Illinois

Villa Olanda, Grünweg 1.
Hempfing Fr., Kassel

Villa Roos,
Sonnenfergerstrasse 12a
Carstens m. Fr, Hannover
Brunhuber Frl. München
Fürst, Frl. London
Müller, Fr. Breslau
Günsberg, Riga
Eberlein München
Edenfeld m. Fr., Berlin
Naglo Fr m Tocht, Berlin
Dopkin, Harkom

Villa Rupprecht
Gröschel, Frl. Yorkshire
Willmott, Frl. Yorkshire
Carlo, Frl. Yorkshire
Sinclaire, Darlington
Ebstein Metz
Richter Magdeburg
Stiftstrasse 28 I.
Viemann, 2 Frl., Herford
Weber, Elberfeld
Weber, Frl., Elberfeld

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werkthätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trocknes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 459 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleinse Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage versetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfniß zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:
Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20.
Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuntz, Kl. Burgstraße 9.
Herr Stadtverordneter Oberstleutn. a.D. v. Detten, Adelhaidstraße 62,
Herr Stadtverord. Gastwirth Groll, Bleichstraße 14,
Herr Stadtverord. Rentner Kimmel, Moritzstraße 29,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser Friedrich-Ring Nr. 86.
Herr Bezirksvorsteher Jacobi, Bertramstraße 1,
Herr Bezirksvorsteher Zollinger, Schwalbacherstr. 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstr. 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Westendstraße 20,
Herr Bezirksvorsteher Schröder, Emserstraße 48,
sowie das städtische Armenbüreau, Rathhaus, Zimmer Nr. 12 und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:
Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstr. 2,
Herr Kaufmann Emil Hees jr., Inhaber der Firma Karl Acker Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.

3067 Namens der städt. Armen-Deputation:
Körner,
Beigeordneter.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 16. bis 22. Oktober 1902.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen	143	I.	50 kg Schlachtgewicht.	70	—	73	—	
"		II.		68	—	70	—	
Kühe	110	I.		64	—	66	—	
"		II.		58	—	62	—	
Schweine	816		1 kg Schlachtgewicht.	1	24	1	30	
Land-Kälb.	405			1	30	1	40	
Mast- "				1	56	1	64	
Hämmel	244			1	20	1	28	

Wiesbaden, den 22. Oktober 1902.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* **Wiesbaden,** 23. Okt. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer (alter) —.— M. bis —.— M., (neuer) 14.80 M. bis 15.60. Mk. Heu 100 kg 6.80 Mk. bis 7.40 Mk. Stroh 100 kg 5.40 Mk. bis 5.60 Mk. Angefahren waren 13 Wagen mit Frucht und 14 Wagen mit Stroh und Heu.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung
betr. die Fortführung der Brandkataster.

Diejenigen Gebäudebesitzer, welche die Eingehung neuer Versicherungen bei der Nassauischen Brandversicherung oder die Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Versicherungen vom 1. Januar 1903 wünschen, wollen die betreffenden Anträge spätestens bis zum 1. November l. Js. schriftlich oder zu Protokoll bei hiesiger Bürgermeisterei anbringen.

Aus den Anträgen muß bestimmt zu ersehen sein, was Antragsteller verlangt.

Zur Vermeidung von Weiterungen wegen Unvollständigkeiten der Anträge 2c. empfiehlt sich allgemein die protokollarische Anbringung derselben auf hiesiger Bürgermeisterei.

Sonnenberg, den 27. September 1902.

1928 Der Bürgermeister. **Schmidt.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. November 1902, Nachmittags 3 Uhr, wird das der Ehefrau **Friedrich Schmidt, Johanna,** geb. **Weppler,** früher zu Dotzheim, jetzt mit unbekanntem Aufenthaltsorte, gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Kniestock, einem Schlachthaus, einer Kegelstube, einer Wirthschaftshalle, einer Scheune und Stallgebäude, einem Abort und Pissoir nebst Hofraum und Garten, belegen in Dotzheim zwischen Christian Thon aus Wiesbaden und August Rossel an der Biebricherstraße, taxirt zu 30,000 Mark, im Rathhauszimmer zu Dotzheim öffentlich zwangsweise versteigert. 2707

Wiesbaden, den 17. September 1902.

Königliches Amtsgericht 12.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Nassauischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige **Hauptkasse** — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatsschluß — die Sonn- und Feiertagen ausgenommen — auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein.

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Nassauischen Landesbank.
1695 Keßler.

Für ein größeres Bauprojekt an der Kirch- oder Langgasse, am liebsten in der Nähe des Mauritiusplatzes, wird von einer ersten solventen Firma ein

Bauunternehmer gesucht,

der ev. ein Grundstück ankaufen und für eigene Rechnung bauen würde. Miethe könnte ev. auf mehrere Jahre im Voraus sicher gestellt werden.

Auch Hauseigenthümer, welche selbst bauen würden oder geeignete Grundstücke anzubieten haben, wollen gefl. ihre Adressen unter J. R. 6029 an Rudolf Mosse, Berlin SW. einsenden. 614/11

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 24. Oktober 1902.
215. Vorstellung. 6. Vorstellung im Abonnement B.
Neu einstudirt.

Im Reiche der Mütter.

Lustspiel in 1 Akt von Wilhelm Henzen.
Regie: Herr Köchy.

Frau von Hellbach . . . . . Frl. Doppelbauer.
Liddy, ihre Tochter . . . . . Frl. Edelmann.
Frau von Suttner, ihre Mutter . . . . Frl. Santen.
Frau von Rosmini, ihre Großmutter . . . Frl. Ulrich.
Erich von Lanken, Maler . . . . . Herr Schwab.
Dr. Fritz Winter, Professor . . . . . Herr Ballentin.
Die alte Jeannette . . . . . Frl. Koller.

Ort der Handlung; Auf Wiesek, dem Landgute der Frau von Rosmini in der Nähe der Residenz.

Hierauf:
Zum ersten Male:

Die gelehrten Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von Molière.
In deutscher Uebertragung von Ludwig Fulda.

Chrysal . . . . . Herr Ballentin
Philaminte, seine Frau . . . . . Frl. Santen.
Armande, } beider Töchter . . . . . Frl. Willig.
Henriette, } . . . . . Frl. Arnstädt.
Arist, } Chrysals Geschwister . . . . . Herr Zollin.
Belise, } . . . . . Frl. Ulrich.
Chitander . . . . . Herr Maicher.
Trissotin, Schöngeist . . . . . Herr Schwab.
Vadius, Gelehrter . . . . . Herr Andriano.
Martine, Köchin, } bei Chrysal . . . . Frl. Doppelbauer.
Lépine, Bedienter, } . . . . Herr Ebert.
Julien, Diener des Vadius . . . . . Herr Spieß.
Ein Notar . . . . . Herr Bernhöft.

Schauplatz: Paris, im Hause des Chrysal.
Nach dem 1. Stücke 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 25. Oktober 1902.
216. Vorstellung. 6. Vorstellung im Abonnement C.

Louise.

Musik-Roman in 4 Akten und 5 Bildern. Dichtung und Musik von Gustave Charpentier. Ins Deutsche übertragen von Otto Neitzel.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Freitag
großer Fischverkauf.

Frisch vom Fang in guter Eispackung.

Feinsten Nordsee-Schellfisch je nach Größe **18 — 40 Pf.**	**Feinsten Nordsee Cabliau** im Ausschnitt **40 — 45 Pf.**
ff. Seehecht im Ganzen **30** „	**ff. Rothzungen** (Limandes) je
im Ausschnitt **45** „	nach Größe **40, 50 u. 60 Pf.**
Pr. Schollen 30 „	**ff. Merlans 30** „
Backfisch oh. Gräten **25** „	**Flußhecht 80** „

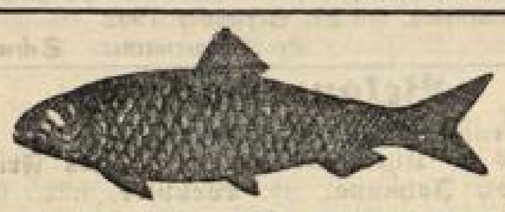
ferner empfehle: **Neue Bismarckheringe, Rollmops, Nuß. Sardinen, ff. geräuch. Lachs, Kieler Sprotten, Bücklinge und Flundern** sowie **ächten Nürnberger Ochsenmaulsalat, neues Sauerkraut, Salz und Essiggurken.**

Gebackene Fische.

Alles in prima frischester Waare

E. Weber
Luxemburgplatz
Telephon 2248.
4086

Telephon 453.



Telephon 453
3164

Große Zufuhr von leb. frischen Fischen.

Norderneyer **Angel-Schellfische**, feinste Waare, **Cabliau** von 40 Pf. an, **Limandes, Schollen, Zander** von 80 Pfg. an, **Merlans** 50 Pfg., **Backfisch,** ohne Gräthen 40 Pfg., **Heilbutt** per Pfd. 1 Mk., **Blaufelchen,** kleine, **Steinbutt** per Pfd. 80 Pfd., **Seehecht, Bachforellen,** rothschneidiger **Salm** per Pfd. 1 80 M., **Seemuscheln** per Pfd. 60 Pfg. leb. **Hechte,** leb. **Aale,** leb. **Karpfen,** leb. **Barsch,** sowie alle marinirten u. geräucherten Fischwaaren zu billigsten Tagespreisen.

Joh. Wolter Wtw., Fischhandlung,
Nerostraße 34 und tägl. auf dem Markt.

Empfehle mich zum **Aufarbeiten** und wieder **Neuherstellen** von

Gas- sowie elektrischen Lüstres u. sonstigen Beleuchtungskörpern

bei prompter Bedienung und billiger Berechnung. 3028

A. Seulberger,
Zimmermannstr. 6.

Jaquetts, Mäntel, Schneiderkleider,
sowie **Modernisiren** werden unter Garantie angefertigt.
Jakob Sieber,
3167 Metzgergasse 28.

Genfer Verband der Hotel- u. Restaurant-Angestellten
(Zweigverein Wiesbaden).

Samstag, den 25. Oktober, Abends 9 Uhr, findet im **Kath. Gesellenhaus** unser

25. Stiftungsfest (Concert u. Ball)

statt, wozu ergebenst einladet 3177
Der Vorstand.

Butter

Ia reine Schmelzbutter	**105**
Hochfeine Kochbutter	**110**
Hochfeine frische Landbutter	**120**

3178
Marktstr. 23 **Maisch Nachf.** Tel. 2816.

Schellfische, große 40 Pfg., mittel 30 „, klein 25 „
Cabliau und **Seehecht im Ausschnitt,** in Eispackung eintreffend, 443
Adolf Haybach, Wellritzstr., 22, Tel. 2187.

Landw. Institut Bingen a. Rhein. Sorgfältige, gründliche Fachausbildung zu Landwirthen u. landw. Beamten, Guts- und Amtssekretären etc. unter **günstigen** Bedingungen. Staatlich geprüfte Lehrer. 613/11
Passende Stellungen w. v. Institut unentgeltl. nachgewiesen.
— Prospecte und Auskunft gratis durch die Direction. —
Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.

Bekanntmachung

Freitag, 24. Okt. 1902, Mittags 12 Uhr, werden **Kirchg. 23**
1 Spiegel, 6 Tische, 1 Klappsessel m. Kissen, 1 Kleiderkommode, 1 Nachttisch, ein Bücherschrank u. a. m.
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 23. Oktober 1902. 3150
Schweighöfer, H.-Gerichtsvollzieher.

Freitag, den 24. l. Mts., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich **Wilhelmstraße 10** zwangsweise
1 elektrische Anlage mit Beleuchtungskörper und allem Zubehör, 2 Erkereinrichtungen, 1 Ladenreal, 2 Staffeleien, 3 Büchergestelle,
sodann Nachmittags $4\frac{1}{2}$ Uhr **Kirchgasse 23** ebenfalls zwangsweise
1 Kleiderständer, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Heißwasserapparat, Tabak, Cigarren, Pfeifen, Stöcke, Cigarrenspitzen, Reisedecken, Cravatten ꝛc. 3165
Huth,
Gerichtsvollzieher

Jedes Stück
Eine Mark

Große **Bett-Vorlagen**	Stück	Mk.	1.—
Bieber-Bett-Tücher	„	„	1.—
Bett-Tücher ohne Naht	„	„	1.—
Herren- oder **Frauen-Hemden**	„	„	1.—
Normal-Hemden	Stück	„	1.—
Unter-Jacken	2	„	1.—
Kinder-Hemden	2	„	1.—
Winter-Blousen	„	„	1.—
Weiße Pique-Jacken	„	„	1.—
Damen-Hosen weiß u. bunt	„	„	1.—
Damen-Hemden weiß u. bunt	„	„	1.—
Unter-Röcke	„	„	1.—
Haus-Schürzen	2	„	1.—
Corsetts	„	„	1.—
Socken 3 Paar		„	1.—
Scheuer-Tücher	5	„	1.—
Gläser-Tücher, ½ Dtzd.		„	1.—
Tischtücher, weiß u. farbig,	St.	„	1.—
Servietten 3 Stück		„	1.—
Weiße Kissen 3 × gebogt	St.	„	1.—
Apparte **Blousenstoffe** 3 Mtr.		„	1.—
Winter-Oxford 3 Meter		„	1.—
Flock-Piqué 3 Meter		„	1.—
Hemden-Tuch, weiß, 3 Meter		„	1.—
Veloutine, neue Muster, 3 Mtr.		„	1.—
Bett-Cattune, waschecht, 3 Mtr.		„	1.—
Läuferstoff 5 Meter		„	1.—
Blauer Schürzenstoff 3 Mtr.		„	1.—
Druck 3 Meter		„	1.—
Gestreifte Loden d'Breite 3 Meter		„	1.—

Guggenheim & Marx
am **Schlossplatz,** 2796
Marktstraße 14, Wiesbaden.

Glühkörper
Qualität und Preis
Concurrenzlos!!
100 Stück **Mark 23.—,**
Probe-Dtzd. Mark 3.50
franco gegen Nachnahme.
Specialgeschäft
für Gasglühlicht-Beleuchtung
Frankfurt a./Main,
Rothschild-Allee 45. 2646

Rübenschneider.
(Dickwurzmühlen)
Kesselöfen für alle Kochzwecke. **Futterdämpfer.**
Kartoffelquetschen. Waschmaschinen.
Milchcentrifugen „Columba"
Buttermaschinen. Schrotmühlen.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. 4979
Hanauer Landstraße 169—171.

Bekanntmachung

Die zur Anmeldung von Rechten behufs Eintragung in das **Grundbuch von Nordenstadt** bestimmte Ausschlußfrist von sechs Monaten hat begonnen am 15. Juni 1902.

Im Uebrigen wird verwiesen auf die Bekanntmachung vom 27. Mai 1902, angeheftet an der Gerichtstafel und der Gemeindetafel von Nordenstadt und veröffentlicht im öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Wiesbaden. 3169

Wiesbaden, den 20. Oktober 1902.
Königl. Amtsgericht,
Grundbuchanlegung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. Oktober 1902, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23
1 Vertikow, 1 Regulator, 1 Pianino, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 2 Bilder, 1 Etagere mit 19 Bänden Meyers Lexikon und dergl.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 23. Oktober 1902. 3118
Schröder,
Gerichtsvollzieher.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
bei den feinsten Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE a. S.
Probe mit Angabe nächster Niederlage gratis [illegible]
613/11

Bess. Schlafstelle billig zu verm. Hermannstr. 15, 3 l. 3154

Luisenstr. 17, (Sonnens.) 2 r., Sal. m. Clav., Balk., Schlafz. (1 o. 2 **Betten**) ev. **Küchen-Ben.** Angus. b. 5 Uhr Nachm. 3155

Für Korbmacher.
Ein Posten weiße Weiden und Weiden-Stöcke billig abzugeben.
L. Korn Ww,
3158 Neugasse 16, Wiesbaden.

Anst. junger Mann kann Theil nehmen a. e. sch. möbl. Zim. Näh. Wellritzstr. 33, Hth. 2 l. 3152

Ein tücht. Bügelmädchen sucht jede Woche 2—3 Tage Beschäftig. Feldstr. 15, Bh. 2. 3157

Oranienstr. 2, P. erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 3163

Jg. schott. Schäferhund, reine Rasse, billig zu verkaufen.
Laux, Seifensieder,
3168 Schiersteiner Landstraße.

Weinhandlung
sucht für Wiesbaden u. Umgebung einen tüchtigen 1093.48
Vertreter
gegen **hohe Provision.** Off. m. Ref. u. **V. B. 295.** an Haasenstein u. Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Eine lange Badewanne zu verkaufen Friedrichstr. 47 Molkerei. 3161

Ein Pferd
zu verkaufen. **Biebrich,** Schloßstraße 23. 3160

Saalgasse 14, 2 Zimmer, und Gelaß sofort zu verm. Näh. im Bäckerladen. 3159

Anständiger sol. Mann erhält schönes Logis Sedanstr. 5, Hth. Dach. 3170

Dame o. Schreiber f. Briefdiktat, 4mal wöchentl., ges. Neubauerstraße 10, p. 3166

Einf. ält. Frl. sucht Stelle bei einem Herrn od. Dame, würde auch Pflege übernehmen hier oder auswärts. Näh. unt. S. 4 Lehrstraße 11, Heimath. 3162

Aelt. Buchhalter,
kathol., solide u. zuverlässig, übernimmt Besorgung eines kleinen Contors gegen freie Station. — Eintritt 1. Januar. — Es wird nur auf **dauernde Stelle** reflektirt. Gefl. Off. unt. **H. 5009** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5009

Am Bahnhof Dotzheim, Wilhelminenstraße sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. bei Quint. 3173

Ein kleiner, wachsamer stubenreiner Hund billig zu verk. Schwalbacherstr. 7, 2. 3179

Ein leeres Zimmer
sofort zu verm. Philippsbergstr. 9, Hochparterre. 3180

Lehrmädchen
gegen sof. Vergütung ges. 3175
Conrad Krell, Taunusstr. 13.

Möbl. Zimmer
zu vermiethen Mauergasse 3/5, 2. Stock. 3174

1 vollst. **Bett** 25 Mk., 2 **Kanapees** à 15 Mk., 1 eis. **Bett** 10 Mk., 1 Ofenschirm 8 Mk., 6 gepolsterte Stühle à 4 Mk., 6 Rohrstühle à 3 Mk., 1 Kinderwagen 8 Mk., 1 Kinderschaukel 6 Mk., 2 Deckbetten à 7 Mk., 2 Geigen à 10 Mk., 1 Waschtisch 5 Mk. **Metzgergasse 33, Laden.** 3176

Butter-Abschlag.
Ia Landbutter b. 2 Pfd. à M. 1.00
Ia Süßrahmbutter bei 2 Pfd. à M. 1.08. Ia Süßrahm-Tafelbutter bei 2 Pfd. à M. 1.18.
C.F.W. Schwanke, Wiesbaden.
Gegenüber Emser- und Platterstr. (Telephon 414.) 3172

Junger Mann
erhält Kost u. Logis. 3182
Oranienstr. 4, Metzgerladen.

Die besten und weltberühmten Uhren
ca. 30 Mal prämiirt, kauft man am billigsten unter fünf jähriger Garantie bei **Hugo Heyne, Berlin C.,** Landsbergerstraße 60/61. Versandthaus für Uhren, Goldwaaren u. s. w. Jede Uhr ist gut abgezogen und regulirt. Nickel-Weckeruhr Mk. 2,35. Cylinder-Remontoir-Uhren, 32 Stunden gehend, Mk. 5,25, mit 2 Goldrändern Mk. 7,—, in echt Silber mit 2 Goldrändern, prima Werk, Mk. 10,25. Echt goldene Damen-Uhren M. 16,50. Echt goldene Herren-Uhren Mk. 35.— Jedes Risiko ausgeschlossen. Viele Dankschreiben. Illustrirter Katalog umsonst u. portofrei. 4983

Kleineisenwaaren
Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen
kauft man am besten
Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr.
A. Baer & Co. 5140

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden
zählt 1800 Mitglieder, zahlt beim Todesfalle sofort Mk. 500 aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefond und hat bis jetzt 280,000 Mk. Rente bezahlt.

Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung bis zum 45. Jahre frei, vom 45. bis incl. 49. Mk. 10. Aufnahmescheine, sowie jede Auskunft ertheilen die Herren: **H. Kaiser,** Helenenstr 5, **W. Bickel,** Langgasse 20, **Joh. Bastian,** Hellmundstr. 6, **Ph Dorn,** Friedrichstr. 14, **J. Eckl,** Scharnhorstr. 17, **G. Hillesheimer,** Oranienstr. 31, **C. Kirchner,** Wellritzstr. 27, **M. Sulzbach,** Nerostr. 15. 3115

Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung,
1 großer **Cassaschrank** mit Tresor, 2 sehr gut erhalt. Nußb.-Muschelbetten, 1 Kameltaschengarnitur, 1 Sopha u. 2 Sessel, Kleiderschränke, ein- u. zweithür., Waschkommoden u. Nachttische, 1 Trümeauspiegel, Vertikow, Auszug-, ovale u. 4eckige Tische, 1 Schreibbüreaux, Kommoden u. Consolchen für Weißzeug, 1 breitheil. Brandkiste, 1 Schreibsekretär, eine Vorplatztoilette, 1 Schreibtisch, 1 Kameltaschensopha, auch einf. Kanapees, 1 Ottomane, 1 Bücherschrank, 1 Nähtisch, 1 Oelgemälde, 1 Landschaft aus Norwegen (Original) ovaler Goldspiegel, auch Sophaspiegel, 6 sch. Stühle, 1 pol. Bett m. Roßhaarmatratze, 1 Regulator-Uhr, 1 Küchenschrank, Schneidertisch, 2 Oelgemälde, 1 Landschaft, 1 Ofen, 1 Lyra, 1 zweiarmiger Gaslüster, versilberte Haushaltungsgegenstände d. dgl. m. werden freihändig billig verkauft. Näheres
3058 **Albrechtstr. 22, im Hinterhaus.**

Restaurant zur Waldlust,
Rambach,
15 Minuten von der elektr. Bahn entfernt.
Empfehle den geehrten Besuchern von **Rambach** meinen
selbstgekelterten Apfelwein,
süß und rauscher,
ferner ein vorzügliches **Glas Bier der Kronenbrauerei,** sowie **gute Küche.** Meine **Lokalitäten** sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Es ladet zum freundlichen Besuche ergebenst ein
2616 Hochachtungsvoll **Ph. Christ.**

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 563
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Junge Leute suchen baldigst 1—2 einf. möbl. Zim. (Schlaf- u. Wohnz.) ev. m. Kochgel. zu miethen. Off. u. **P. M. 41** a. d. Exp. d. Bl. 4023

Kleines Haus. 3—4 Zimmer und Zubehör, außerhalb der Stadt gelegen, mit etwas Garten, zu miethen gesucht. Offerten mit Preis u. P. C. 741 an die Exp. erbeten. 741

Ein junger Beamter, in fester Stellung, wünscht sauberes, angenehmes Heim. Offerten unter **A. Z. 111.** Hauptpostlagernd Wiesbaden. 2847

Vermiethungen.

In **Villa Kapellenstraße 49** herrschaftliche Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. 6967

Parkstr. 20 ist die Wohn. im 1. Stock auf sofort, die Part.-Wohnung auf 1. April 1903 zu verm. Jede Wohn. enthält 9 eleg. Wohnräume nebst Badezim., Küche, Waschküche, Keller u. Mans. u. ist mit elektr. Licht u. Centralheizung versehen. Die Villa liegt in hübschem, groß. Garten, anstoßend an die Curanlagen. Besichtigungen 11—1 Uhr. Nähere Auskunft Adolfsallee 47, 1. 2634

7 Zimmer.

Adelheidstr. 97, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Frontspitzzimmer, Badezimmer, gr. Balkon, Kohlenaufz. 2c. per 1. Oktober. Näh. daselbst oder Sonnenbergerstraße 45, 2. 7237

Kaiser-Friedr.-Ring 34, 1. und 2. Etage, à 7 Zimmer Bad 2c., per sofort oder 1. Jan zu vermiethen.
Anzusehen Dienstags und Freitags von 3—6 Uhr. Näh. Körnerstraße 1, Part. 6760

Villa Kapellenstraße 49
herrschaftl. Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6968

Ringkirche 4, 2. Etage, 7 Zimmer nebst reichl. Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer, **Wilh. Schäfer,** Bismarckring 21. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr, Nachm. von 4—6 Uhr. 151

6 Zimmer.

Adolfstraße 6 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, passend für Arzt oder Rechtsanwalt, per 1. Jan. zu vermiethen. Einzusehen Vormittags 11—1 Uhr. Näheres Mittelbau daselbst. 9123

Adolfsallee 59 eleg. Hochparterre, 6 Zim., 1 Cab., reichl. Zubeh., Centralheizg., per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 8324

Adelheidstraße 90
Bel-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- und Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz 2c. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermiethen und anzusehen Vormittags 11—1, Nachmittags 5—7 Uhr. Näheres Adelheidstraße 90 Parterre. 6665

Wilhelmstr. 18, 2, Ecke Friedrichstraße, Wohn. von 6 Zimmern mit Zubehör sof. od. später zu verm. Näh. daselbst von 9—1 Uhr. 2087

Neubau Kaiser Friedrich-Ring 40 herrschaftliche Etagen von 6 Zimmern, Schrankzimmer, Bad, reichlichem Zubehör zu vermiethen. 7968

Nicolasstr. 23, 3. Etage, comf. Wohnung, 6 Zimmer, Badez., Küche u. sonst. reichl. Zubehör per 1. April 1903 z. verm. Näh. daselbst Part. 2825

An der Ringkirche 6, herrsch. Wohn., 3. Et., v. 6 Zim., Bügelzim., Küche, Speisekam., Bad, Kohlenaufz. u. reichl. Zub., Gas u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Jan. preiswürdig zu vermiethen. Näh. auch wegen Besichtigung bei 4728 Bureau „Lion", Schillerplatz.

5 Zimmer.

Bahnhofstraße 6,
1 St., ist Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. Januar zu vm. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1241

Bismarckring 9 2. Etage (3 Treppen), schöne 5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort **mit Nachlaß** auf den Miethpreis zu verm. 9010

Emserstr. 2, 2. Etage, ist eine geräumige 5 Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenmitbenutzung per 1. Januar zu verm. Näh. Parterre rechts. 9566

Heinrichsberg 12 ist ein kl. Haus mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 3061

Kaiser-Friedrich-Ring 76
ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Januar zu vermiethen. Näh. daselbst Part. lks. 5152

Moritzstr. 44, 1. St., 5 Zim., Küche, zwei Mans. p. 1. Jan. zu v. Näh. das. 2. St. 8367

Oranienstraße 40, 3. Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. 9895

Rheinstr. 94
Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 8404

4 Zimmer

Adelheidstr. 56
Zimmer mit Bad 2c., Hochparterre, sofort oder per 1. Jan. zu vermiethen. Näheres Körnerstraße 1, P. 6759

Neubau Ecke Westend- u. Gneisenaustraße 3- und 4-Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Laden, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Jan. zu verm. Näh. Blücherstr. 8, P. 8423

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im H. zu vermiethen. Friedrichstr. 29. 6527

Herderstraße 13 und **15,** 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Körnerstr. 7, 3,
ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller und Badekabinet auf sof. od. 1. Jan zu vermiethen. Näh. Auskunft 1. Etage, links. 8790

Ziethenring 8, l. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Jan. zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P. 8036 **Scheid.**

3 Zimmer.

Wohnung von 3 Zimmer und Küche, Dachkammer, ist vom 1. Januar 1902 ab zu verm. Näh. Aurstr. 12 bei L. Blum. 2885

Albrechtstr. 9, 2,
3 Zimmer m. Zubehör bis 1. Jan. zu vermiethen 465

Bülowstraße 4, 1 Stiege 3 Zimmer mit Balkon, 1 Mansard zum 1. Januar zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 9796

Eleonorenstraße 4, 1 Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern auf 1. Jan. zu verm. Näh. Langgasse 31, 1. 6445

Emserstraße 35, 3 Zimmer nebst Zubehör sof. od. später zu vermiethen. 2076

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Herderstr. 13, 1 St. h. 7964

Lehrstraße, 3- u. 2-Zimmerw. gleich od. später zu vermiethen (à 480, u. 350 Mk.), ohne Aftermiethe. Näh. Röderstraße 29, im Eckladen. 2106

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh. beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Dachwohnung.
Hth., 3 Zim., Küche u. Keller, an ruh. Familie auf 1. Nov. z. verm. Näh. Schwalbacherstr. 47, 1. 2639

Waldstraße,
an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof, 1-, 2- u. 3-Z.-Wohn. m. Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh. i. Bau od. Bauburean, Rheinstr. 42. 8619

3 od. 2 Zim. u. Küche (1. Et.) auf 1. Nov. od. später bill. zu verm. J. Schmidt, Dotzheim, Rheinstraße 16. 2011

2 Zimmer.

Adlerstr. 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. p. 1. Nov. zu verm. 2888

Bleichstr. 20,
Hth., ist eine Giebelwohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Vdh., 1. Stock. 610

2 Mansarden
zu verm. Ludwigstr. 10. 2354

Steingasse 28, eine geräumige, heizbare Mans. und kl. Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, an kl. Familie zu verm. 1914

Schwalbacherstr. 63,
kleine Dachwohnung zu verm. per 1. November. 2100

Kl. Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. 700
Kreussler, Wellritzthal.

Yorkstraße 4.
2 große **Mansarden,** zum Möbel aufbewahren, per sofort zu verm. Näh. Part. l. Laden. 2296

Dotzheim:
Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen.
Näh. Wiesbadenerstraße bei Gastwirth **Seelbach.** 5007

1 Zimmer.

Hellmundstr. 33
eine Mansarde zu vermiethen per 1. Novem er. 2582

Körnerstraße 9 m. e. Zimmer u. Küche auf gleich o. später zu verm. Näh. 1 St. r. 2967

Kirchgasse 19, Hinterhaus Mansarde, 1 Zimmer und Küche zu verm. 678
Näh. bei **Krieg.**

Schönes heizbares Frontspitzzimmer, herrliche Aussicht, billigst zu verm. Näheres Lahnstraße 3, Frontsp. 2656

1 Zimmer nebst Küche per 1. November zu vermiethen. Moritzstraße 23, Mittelbau Part. 3126

Eine l. **Mansarde** für einzelne ordentl. Person für 7 Mark monatlich in g. Hause. Näh. von 8—10 Seerobenstr. 32, 1 r. 3023

Westendstr. 20, P., Zimmer mit Nebenraum v. d. Abschluß, event. mit Keller, zu vermiethen. 3047

Möblirte Zimmer.

2 möbl. Zimmer (Sonnenseite) mit sep. Eing. auch einzeln, nur an bess. Herrn als alleiniger Miether zu vermiethen. Albrechtstraße 13, 2 Etage. 2679

Albrechtstraße 23, 1 (Adolfsallee), möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 8775

1 oder 2 eleg. möbl. Zimmer mit Piano sofort zu verm. 32b Albrechtstr. 46, 1 r.

Reinl. Arb. erh. Schlafst. a. gleich Adlerstr. 61, Vd., Dach. 2939

Adelheidstr. 32, 3,
e. möbl. Zimmer zu verm. 2815

Bertramstr. 12, 2 r. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten zu verm. 2694

Bismarckring 39, Pt., hübsch möbl. Zimmer, event. mit 2 Betten, sofort zu verm. 7891

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension enorm billig. Zu erfr. Bahnhof-Hotel. 3035

Anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Dotzheimerstraße 9, Vdh. 2. 2960

Möbl. Zimmer
zu vermiethen. 3013
Dotzheimerstr. 26, Mtb. 1 r.

Möbl. Zimmer zu verm. Drusenstraße 1, 1. Etage. 2254

2 ruh. Arbeiter erh. Schlafstelle Frankenstr. 4, 1 St. r. 3108

Ein junger anständ. Mann kann Theil haben an einem Zimmer mit 2 Betten Frankenstraße 24, 3 rechts. 2452

Ein **Zimmer** mit 2 Betten zu vermiethen. Frankenstraße 24, 3 St. r., Frau Lenz. 3131

Villa Bristol, Frankfurterstraße 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz. zu vm. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol" möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

Feldstraße 22
Hinterh. Part., erhält e. Arbeiter Kost und Logis. 2961

1 gr. Mans. z. Möbelunst. f. v. z. vm. Friedrichstr. 9, P. 1347

Friedrichstr. 12, Mtb. 2 l., frdl. möbl. Zim. z. vm. 9568

Friedrichstraße 33, 2 l., 1 auch 2 sch. möbl. Zim. zu vm. 1206

Friedrichstraße 47,
Vdh. 2 l., erh. anst. Leute Kost und Logis.

Anst. Mann kann Kost u. Logis erh., wöchentl. 10 M., a. gl. Hermannstr. 3, 2 St. l. 1789

Hermannstr. 6 erh. anst. Herren Kost u. Logis. Näh. Pt. 6656

Hermannstr. 26, Hth. 1 St. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2987

Hellmundstr. 16, 2 St., einf. möbl. Zimmer an Herrn od. Geschäftsfräul. zu verm. 3156

Hellmundstraße 42,
2. möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1274

Hellmundstraße 40,
möbl. Zimmer an 2 Schläfer zu verm. Näh. 1 St. l. 1798

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 56, Seth. 2. St. 570

Herrngartenstr. 14,
erste Etage, 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balkon frei. 9553

Jahnstraße 17, Part.,
elegantes möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 3091

Kapellenstr. 3, 1
elegant möbl. Zimmer frei. 8046

Karlstr. 28, 1, groß. elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. an einen oder zwei feine Herren zu vermiethen. 3048

Karlstr. 37, 2 St. l., einf. möbl. Zimmer an 2 anständ. Handwerker zu vermiethen. 2706

Karlstr. 37, 2 St. l., Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eing. z. vm. Frau **Schotte.** 3144

Karlstraße 41, Part. r., ein neu möbl. Zimmer zu verm. 435

Kirchgasse 19,
Vdh. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 8334

Kirchgasse 19 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. bei **Krieg,** Laden. 9352

Frdl. möbl. Zimmer
zu vermiethen. 2337
Körnerstr. 4, 1 r.

Eine gut möbl. **Mansarde** zu vermiethen. Näh. Luisenstraße 5, Stl. 2 r. 2621

Mainzerstraße 44,
möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermiethen. 9027

Zimmer,
einfach möblirt, Frontspitze zu vermiethen. 2284
Weiner, Mauergasse 19.

Zu vermiethen schön. heizb. Balkon- u. Mans.-Zim., möbl., zu verm. Mauritiusstr. 8. 2812
C. Beisiegel.

Ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen Metzgergasse 17, 2 St., Neubau. 2946

Reinliche Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6538
Näheres Metzgergasse 27, 1 S.

Moritzstr. 30, Hth. 2 r., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn z. verm. 2992

Müllerstraße 1,
Dachst., schön möbl. Mansarde zu verm. Näh. bei **Faust.** 1123

Ein möbl. Zimmer m. Pension auf gleich zu vermiethen Neugasse 9, 3 l. 1773

Ein anständiger junger Mann erhält noch gute Kost u. Logis wöch. 10 M. Näh. Neug. 9, 3. 2635

Neugasse 11, 2 r., e. möbl. Zim. a. e. Herrn z. vm. 2990

Ein einf. möbl. Zim. zu verm. Nerostr. 10, Hth. 3 St. l. 2451

Oranienstr. 24, 1. Etage, 3 fein möbl. Zim., auch Salon- und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

1 Zimmer mit 2 Betten z. verm. Oranienstr. 37, Geh. p. r. 2700

Junger Mann
erhält Kost und Logis Platterstraße 40, 1. 3003

Mädchen erhält Kost und Logis **Platterstraße 40, 1.** 3004

Fein möblirtes Zimmer an anst. Herrn für 18 Mk. zu verm. Riehlstr. 11, 3 St. l. 2899

Jg. anst. Leute l. Kost u. Logis erh. Riehlstr. 4, 3 St. 5158

Roonstr. 12, 3. Stock rechts sch. möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 2622

Schwalbacherstr. 27, Mittel. dau 1 r. erhalten Arbeiter Kost und Logis. 2507

Schwalbacherstr. 63, Hth. P. erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. 2851

Junge, anständ. Leute l. Kost u. Logis erh. Schierstrinerstr. 9 Hth. 1 St. r. Frau Maisy. 2568

Scharnhorststr 18, Hth., 1 r. Schlafstelle an jungen Mann zu vermiethen. 2852

Anständige junge Leute erhalten schönes Logis Saalgasse 24/26, Vdh. 3 Tr. l. 3151

Walramstr. 17, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen (auch an Geschäftsfräulein). 3116

Logis an Arbeiter zu verm. Walramstr. 21, 2 St. r. 3090

Anständige junge Leute erhalten Kost und Logis, pro Woche 2 M. Walramstr. 25, 1 r. 2820

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Westendstr. 4 a. Sedanplatz, schön möbl. Zimmer zu vm. Näheres 2 St. rechts. 2964

2 Arbeiter erh. 1 Zimmer mit 2 Betten Westendstr. 8, Hinterh. 3 Tr. lks. 2930

Yorkstr. 10, 1. bei einer einz. Dame gr. sch. möbl. Zimmer nur an anst. Dame z. vm. 2550

Zimmermannstraße 8,
Gartenhaus, Part. l., ein freundl. möblirtes
Zimmer
auf gleich od. später zu verm. 9682

Abeggstr. 6,
Villa Martha
nahe dem Curhaus, gut möblirte Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermiethen. Bäder im Hause. Garten. 7589

Pension Unkel, Emserstr. 20, elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. 33

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 423

Vorzüglich schöne 6405
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Pension Petit,
Alwinenstraße 2 (Ecke Bierstadterstraße). Gesunde freie Lage! Herrliche Fernsicht! Möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Balkons. 380
Volle Pension v. 4 Mk. an.

Ein besserer Herr kann bei einem kinderlosen Ehepaar ein gemüthliches Heim finden. Offerten unter **M. M. 1007** an die Expedition des Blattes erb. 2889

Ein einf. möbl. Zim. mit u. ohne Kost auf gl. zu verm. Oranienstraße 21, H. p. Blanke. 3042

Vereins-Zimmer
mit Klavier noch einige Tage in der Woche frei. 35—40 Personen fassend.
Kleiner Gambrinus.
3137 Blücherstr. 22.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Betrifft die Aufnahme des Personenstandes für die Einkommensteuer-Veranlagung für 1903.

Gemäß den Bestimmungen im Artikel 36 der Ausführungsanweisung vom 6. Juli 1900 zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 hat die Königliche Regierung mittelst Verfügung vom 15. September 1902 IIIa/1 3721 den Termin für die Aufnahme des Personenstandes behufs Veranlagung der Einkommen- und Ergänzungssteuer für das Steuerjahr 1903 auf

Montag, den 27. Oktober d. Js.,

festgesetzt.

Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertreter die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschl. der Unter- und Schlafstellenmiether zu ertheilen. (§ 22 Eink.-Ges.)

Wer die in Gemäßheit des § 22 von ihm erforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, wird mit einer Geldstrafe bis 300 Mark bestraft. (§ 68 Abs. 1 Eink.-Ges.)

Die erforderlichen **Hauslisten** werden den Haushaltungsvorständen rechtzeitig zugestellt und wird unter Bezugnahme auf die vorstehenden gesetzlichen Bestimmungen um sorgfältige Ausfüllung der einzelnen Spalten des Formulars nach Maßgabe der Spalteninschriften ersucht.

Am 27. Oktober d. Js. wird die Einsammlung der Hauslisten vorgenommen.

Den mit dem Einsammeln beauftragten Beamten sind zur Vermeidung von Weiterungen die wegen Behebung von etwaigen Unvollständigkeiten der Listen erforderten Auskünfte 2c. zu geben.

Sonnenberg, den 16. Oktober 1902.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

2849

Bekanntmachung betreffend die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1903.

Die Veranlagung zur Einkommensteuer erfolgt in der Regel an dem Orte, wo der Steuerpflichtige zur Zeit der Personenstandsaufnahme (27. Oktober dieses Jahres) seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen Aufenthalt hat. Einen Wohnsitz im Sinne des Einkommensteuergesetzes hat Jemand an dem Ort, wo man eine Wohnung unter Umständen inne hat, welche auf die Absicht der dauernden Beibehaltung einer solchen schließen lassen.

Im Falle eines mehrfachen Wohnsitzes steht dem Steuerpflichtigen die Wahl des Ortes der Veranlagung zu. Hat er von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht, und ist die Veranlagung an mehreren Orten erfolgt, so gilt nur die Veranlagung an demjenigen Orte, an welchem die Einschätzung zu dem höchsten Steuerbetrage stattgefunden hat.

Gemäß Artikel 35 Nr. 3, Absatz 2 der Ausführungsanweisung zum Einkommensteuergesetz muß von dem Wahlrecht bis zum Beginn der Voreinschätzung Gebrauch gemacht werden, eine spätere Ausübung desselben wird bei der Veranlagung nicht berücksichtigt.

Ich fordere daher diejenigen Steuerpflichtigen, denen nach den vorstehenden Bestimmungen die Wahl des Veranlagungsortes zusteht, auf, **bis zum 1. November d. Js.** der zuständigen Ortsbehörde den Ort, an welchem sie veranlagt zu werden wünschen, anzuzeigen.

Die vorstehende Bekanntmachung des Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Landkreis Wiesbaden bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Sonnenberg, 17. Oktober 1902. 2906

Der Bürgermeister.
Schmidt.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1903 fordere ich die Steuerpflichtigen des Kreises, welche bisher mit einem jährlichen Einkommen bis 3000 Mk. veranlagt waren, hiermit auf, die von ihnen zu zahlenden Schuldenzinsen, Lasten, Kassenbeiträge, Lebensversicherungsprämien und die Kapitalschulden selbst, deren Abzug sie gemäß § 9 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 beanspruchen, bei der Ortsbehörde ihres Wohn- oder Veranlagungsortes bis zu dem von der Ortsbehörde bekannt gemachten Termine anzumelden. Auf Erfordern der Ortsbehörden ist die Verpflichtung zur Errichtung der abzugsfähigen Beträge durch Vorlegung der Beläge, (Zinsquittungen, Schuldurkunden, Beitragsprämienquittungen, Policen u. s. w.) nachzuweisen.

Die vorstehende Bekanntmachung des Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission für den Landkreis Wiesbaden bringe ich zur Kenntniß mit dem Bemerken, daß die Frist zur Anmeldung der bezüglichen Unterlagen am 5. November l. Js. für die hiesigen Zensiten abläuft.

Sonnenberg, den 17. Oktober 1902.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

2907

Die Herren **Peter Dern** und **Georg Tresbach I.** hier sind mit der Erhebung der Waisenkollekte für 1902 beauftragt.

Diese Sammlung wird mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck den Einwohnern auf's Wärmste empfohlen.

Sonnenberg, den 16. Oktober 1902.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

3502

207. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 4. Ziehungstag, 22. Oktober 1902. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten).

10 84 250 384 6.. 36 51 753 94 1082 90 (500) 299 604 53 93 2104 39 324 638 44 702 (5000) 65 851 75 939 42 3204 82 206 395 97 505 (500) 83 684 920 4128 47 70 411 (500) 29 534 79 94 (500) 638 711 14 71 986 5068 178 362 408 11 508 642 773 824 79 935 38 6071 188 221 78 430 53 548 890 7 27 299 4 332 421 (3000) 26 78 665 738 8034 126 421 812 58 68 943 (500) 9220 336 423 577 604 53

10039 68 191 94 313 67 440 93 563 676 (1000) 928 52 (500) 11048 263 87 410 596 696 12186 387 780 962 13089 423 34 62 695 798 14258 75 460 532 37 884 73 15009 72 (1000) 258 303 520 84 (500) 619 69 76 716 24 68 943 16114 317 49 426 97 609 66 710 17053 159 316 (500) 55 88 411 49 569 (500) 83 634 47 739 52 18364 408 530 769 952 81 19356 557 62 6 8 747 840 955

20046 206 416 77 564 835 (3000) 54 21124 25 61 234 363 68 622 55 796 (3000) 951 54 95 22026 37 56 63 130 309 421 37 693 847 23086 156 355 82 465 (500) 608 721 927 28 43 24064 (500) 463 66 786 863 25003 22 187 389 542 60 620 26002 13 152 (500) 64 287 321 56 78 95 498 644 52 66 985 78 27080 59 224 86 365 481 49 59 563 68 913 28057 70 217 307 481 (500) 92 570 72 648 736 (3000) 858 969 29122 70 411 74 894 971

30034 39 (500) 74 326 91 425 707 13 26 81 91 977 31125 723 89 822 920 32048 152 302 98 589 (500) 610 71 755 33089 105 18 836 43 513 35 87 34073 142 (3000) 211 350 81 433 42 520 608 731 38 860 35311 636 763 69 (3000) 808 73 36065 98 122 312 76 92 679 706 10 37002 438 59 535 97 766 919 38022 79 140 58 201 20 544 634 (500) 853 39042 123 415 580 755 832 34 966

40314 31 97 417 508 747 66 81 (500) 985 41106 269 487 525 87 603 823 44 78 (500) 42106 22 52 62 65 97 210 32 303 25 809 62 (3000) 89 915 43121 30 295 471 513 20 70 87 728 44093 (3000) 122 23 (500) 65 221 309 400 16 683 (10000) 719 41 52 942 84 45397 453 69 504 9 29 (500) 643 44 717 77 996 46085 66 179 210 (500) 365 438 (1000) 60 98 568 95 626 746 (1000) 47073 153 654 804 24 48297 320 408 25 669 898 948 49016 138 (500) 251 345 432 81 569 640 719 989

50015 162 223 324 53 (1000) 412 33 39 68 677 766 51015 225 355 446 579 622 35 (3000) 757 929 73 52180 288 408 13 609 715 30 59 70 53341 42 409 (5000) 81 614 738 65 882 903 70 75 54149 276 332 83 544 (500) 637 793 55310 529 765 910 15 (1000) 56149 578 601 66 790 923 57209 87 402 621 75 847 938 93 58110 17 (500) 267 313 460 759 846 954 59043 94 575 617 20 742 826 933

60042 184 529 843 934 61070 86 131 271 74 86 97 518 33 34 733 984 95 62089 243 58 70 483 91 567 721 64 993 63066 78 225 304 568 79 80 683 77 81 701 888 64106 91 202 395 403 613 74 65098 125 213 79 441 53 63 949 91 66118 246 (500) 340 460 544 619 80 778 67281 319 94 550 52 655 725 76 96 959 68116 55 253 324 50 512 69 96 785 946 69125 29 49 87 (3000) 219 313 520 65 621 32 714 81 998

70054 232 37 694 879 71048 268 491 582 55 74 (500) 858 982 72011 285 370 (500) 627 827 73512 90 609 737 829 961 74174 212 19 405 594 820 (500) 75131 40 400 (500) 53 60 502 600 750 61 76037 43 158 582 619 63 (500) 809 91 77114 (500) 548 715 844 (500) 920 87 78019 166 333 4 85 475 (1000) 858 79191 270 561 897 926 52 86

80029 (500) 23 62 423 508 21 (3000) 32 87 657 711 54 848 991 81002 34 196 327 91 415 52 582 673 75 90 (1000) 770 77 941 93 82025 301 407 538 640 (1000) 57 951 72 83197 258 364 409 (1000) 35 634 878 84452 726 87 827 64 85291 313 488 543 77 (500) 646 87 717 25 92 86078 81 353 628 866 904 87000 73 184 262 (500) 86 (3000) 90 364 477 793 85 893 916 53 72 88021 59 112 19 274 302 508 648 (3000) 883 914 (500) 22 89117 203 515 (1000) 87 667 764 905 21 53

90143 78 224 322 86 894 91078 102 227 341 50 56 449 508 25 702 92143 51 94 99 383 666 830 43 938 93062 245 89 495 503 63 868 94003 6 43 221 361 401 (3000) 85 653 897 95035 94 295 374 549 53 771 (3000) 922 96001 91 98 241 323 493 532 53 661 859 998 97068 546 98 729 30 34 963 99 98018 51 136 52 58 361 (500) 412 534 618 65 90 700 829 74 99003 35 114 96 330 84 437 587 614 (500) 912 (1000) 98

100037 213 (3000) 40 324 43 401 719 811 48 101007 95 455 535 638 905 77 102290 329 77 (5000) 407 95 510 684 748 103161 (500) 408 62 660 (500) 104116 44 257 80 366 563 77 620 734 839 96 925 105004 (3000) 435 511 13 684 (500) 902 (500) 68 106193 227 598 807 23 107514 86 132 66 218 418 509 79 612 24 97 108037 335 889 909 109206 409 577 821

110067 102 (3000) 61 296 366 437 509 60 766 830 111120 71 256 300 478 629 860 (1000) 950 112063 196 411 516 938 113037 121 45 216 30 314 468 519 (1000) 63 90 114025 150 201 32 467 536 (3000) 624 56 115031 110 435 83 532 45 638 714 15 (3000) 116037 134 380 513 31 722 74 802 963 117201 312 34 500 81 84 630 70 76 910 42 118246 78 82 439 527 870 119143 255 90 313 428 528 52 713 839 (1000) 120132 47 76 497 650 65 95 818 42 74 998 121008 101 13 72 233 437 508 48 96 651 97 713 54 96 (500) 814 19 122041 78 97 243 54 95 501 655 983 57 86 123145 374 (500) 580 (500) 625 788 124005 34 414 74 683 715 67 125206 (500) 85 305 14 40 485 612 33 723 85 839 40 42 126081 79 99 354 (500) 95 700 887 916 38 65 127009 170 204 15 640 813 976 128008 20 125 (1000) 96 359 60 65 567 985 (1000) 129196 214 312 479 551 678 711 54 897 908

130021 54 150 54 (3000) 68 207 336 57 96 (500) 436 549 73 82 622 702 7 51 131028 118 318 19 415 73 650 718 933 132022 27 (500) 40 114 551 68 621 712 17 37 815 133045 46 261 317 431 42 522 (500) 96 736 840 81 968 134132 394 508 739 850 135089 98 122 223 48 339 69 (1000) 554 (500) 727 136182 317 494 563 86 606 89 929 137158 92 95 230 (500) 540 711 43 95 (500) 138091 169 (500) 448 85 610 17 786 856 139034 133 201 35 390 72 421 512 83 745 866 986

140031 123 28 37 57 551 625 772 802 141259 94 368 410 71 588 (1000) 610 807 31 967 142014 131 (1000) 233 337 487 98 501 12 601 913 40 82 143161 212 94 601 75 (1000) 761 874 927 144124 254 55 903 401 71 78 576 647 66 706 875 970 145335 546 (500) 676 (500) 87 778 97 146171 247 90 439 964 147037 134 72 81 297 347 66 406 76 736 56 835 148258 66 72 400 559 626 737 900 1 39 149313 40 556 65 (500) 979

150127 228 319 65 570 726 47 88 968 74 151059 82 92 335 580 710 49 867 96 (3000) 916 152212 312 441 561 727 78 153262 694 768 (500) 803 154247 49 400 (1000) 558 649 155012 144 269 333 (3000) 64 526 666 (500) 775 818 936 156047 127 93 320 43 45 54 410 630 73 876 969 157071 108 515 770 890 158104 27 92 241 389 401 5 11 48 591 650 159000 (500) 16 32 59 66 150 69 261 463 732 813 54

160194 208 91 404 44 572 81 688 814 87 161114 64 220 352 95 613 22 27 717 195 913 14 162105 71 276 367 86 612 741 962 163054 579 (3000) 574 924 164153 281 494 632 (500) 767 86 882 912 63 165009 17 109 212 (500) 591 914 (500) 166134 206 305 40 (500) 91 (500) 524 674 87 843 44 167282 94 355 576 658 719 79 93 829 42 81 (3000) 955 168089 325 44 417 516 65 709 811 906 86 169044 158 65 211 21 83 305 19 508 16

170033 176 261 359 65 435 574 664 88 760 171021 58 90 114 239 65 330 38 457 679 86 774 902 26 (500) 33 57 88 (500) 172119 401 6.0 763 82 824 38 173065 78 (1000) 422 905 30 174028 731 819 175136 (1000) 407 556 792 819 22 965 94 176002 63 261 65 350 486 590 686 773 878 930 59 177267 308 25 639 925 30 178194 282 320 465 735 825 179028 117 215 (500) 20 55 77 430 657 704 19 81 832 66

180017 22 (1000) 346 403 19 616 803 18 943 181207 66 317 (10000) 437 94 807 986 182011 21 (1000) 90 112 287 543 51 621 52 788 882 926 87 183050 126 68 248 75 345 668 70 (1000) 74 757 947 184072 82 321 488 606 15 903 185018 191 317 400 505 31 82 917 69 186073 125 265 383 444 613 19 187464 (5000) 626 710 (1000) 64 188099 165 372 98 407 680 96 725 846 189149 90 327 433 83 (500) 587 56 (500) 625 52 787 832 (500) 48 922 38

190261 87 (1000) 362 655 860 191112 366 404 74 565 900 192155 309 26 94 923 91 193114 208 42 427 72 99 684 726 194107 280 398 453 71 653 741 816 953 195050 106 490 618 24 96 (1000) 873 989 196059 (1000) 178 397 (1000) 483 536 737 820 918 (1000) 197299 339 724 26 85 (500) 818 198075 (1000) 288 409 80 548 608 68 78 94 721 30 929 34 49 199496 (500) 532 83 608 (500) 98 821 89

200197 241 592 728 (500) 29 913 89 201039 40 309 458 560 70 634 760 843 60 76 92 908 202055 88 437 518 53 663 717 87 896 975 (500) 203257 407 791 844 204071 235 73 352 455 585 669 75 714 (500) 97 856 205012 152 88 464 99 558 710 29 82 (500) 206057 (500) 81 189 467 530 625 40 73 827 29 994 207123 259 350 549 614 703 95 (500) 98 934 208030 98 116 41 60 66 241 455 502 602 78 91 822 28 209092 272 (500) 540 70 73 601 769 971 (500)

210039 71 316 491 669 76 91 761 98 (3000) 211033 37 279 334 578 685 708 44 885 60 (500) 921 63 212110 205 406 7 573 761 78 915 213313 418 75 96 574 710 858 935 214049 72 121 27 304 613 734 856 66 926 215003 324 55 60 93 (1000) 401 54 588 671 777 961 216109 273 380 654 58 738 61 918 217052 69 153 207 14 48 316 59 465 673 891 937 218010 108 86 99 241 44 320 87 482 550 659 (1000) 767 219015 97 107 305 10 17 604 942 90

220011 101 354 440 934 221016 57 87 101 207 349 81 682 861 932 43 58 222130 295 491 897 223303 421 503 700 (500) 1 31 81 854 79 224049 (1000) 123 61 206 335 57 70 543 79 813 61 987 (500)

Die schönsten Herren-
Anzüge, Paletots, Frack- u. Gesellschafts-Anzüge liefert nach Maaß zu billigen Preisen. 7401
Ch. Flechsel, Jahnstraße 12 P. Kein Laden.
Großes Stofflager. Feinste Referenzen.

207. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 4. Ziehungstag, 22. Oktober 1902. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

41 94 380 481 567 74 845 903 (500) 1018 (500) 270 98 401 586 (500) 718 42 924 74 2105 29 338 75 476 571 621 852 902 28 3027 35 44 54 119 352 471 96 (1000) 593 704 91 926 4277 86 696 912 5011 41 76 79 173 266 79 309 16 525 711 826 980 81 94 6042 95 100 311 577 693 708 32 34 817 51 58 68 7133 225 489 577 707 938 45 8017 296 309 415 33 75 9091 99 263 98 521 (500) 76 78 678 (3000) 84 737 48 59 823 59

10038 133 300 51 (500) 596 687 (3000) 816 11007 29 119 225 58 350 577 (3000) 678 775 804 12092 97 168 229 352 408 507 646 777 94 982 13038 177 226 480 608 85 96 738 870 14249 96 441 569 760 815 18 15055 188 89 284 372 565 80 653 67 85 880 16091 108 95 648 56 941 17081 94 233 (500) 63 (500) 303 41 61 492 581 657 (500) 730 884 994 18083 487 890 19017 167 317 490 664 861 969

20189 245 85 427 (3000) 538 645 (500) 51 (500) 90 757 60 816 (3000) 99 964 (500) 21152 264 326 480 603 11 99 997 22146 63 229 585 664 82 795 23130 247 540 607 74 984 (500) 77 79 24042 240 47 57 73 309 52 710 48 80 902 18 89 25192 329 91 552 84 625 48 69 79 881 26014 62 162 622 761 (1000) 802 54 908 27199 239 403 555 623 39 811 944 73 28049 108 87 205 79 364 490 (1000) 515 615 709 44 947 78 29280 673 99 724 63 943 63 79

30144 227 444 45 92 (3000) 665 862 31106 200 72 474 97 692 719 820 32037 144 246 367 434 663 796 975 33065 248 407 510 603 77 (1000) 990 34199 519 71 (500) 754 834 56 35010 53 200 429 520 22 668 826 905 99 36115 254 88 416 88 98 99 643 52 37084 127 (1000) 82 456 561 75 725 38012 15 237 337 977 39066 437 98 515 605 15 708 88 873 963

40197 309 517 803 78 89 41181 808 10 51 82 42088 170 260 329 31 40 98 400 784 806 71 982 43045 458 528 653 63 974 44133 479 94 650 45027 58 525 34 73 628 947 46012 209 686 94 716 (500) 875 951 47018 94 115 34 471 556 90 755 833 900 75 (500) 48170 344 456 (3000) 59 72 557 85 665 750 926 93 49081 110 85 (1000) 369 73 400 564 695 776 928

50111 246 416 588 662 66 747 955 51003 64 381 432 569 81 645 48 51 877 (500) 934 98 52124 79 245 504 749 52 811 81 951 53 81 53073 280 86 331 513 632 937 54014 29 160 80 223 429 57 (500) 663 714 977 55006 384 95 527 713 82 942 87 56000 (1000) 133 451 72 569 706 841 54 62 961 57108 249 326 414 53 535 824 940 41 (1000) 87 58042 148 (3000) 233 355 87 494 718 31 802 988 59079 83 135 343 503 802 44 909

60246 363 760 851 77 84 85 61253 77 336 65 623 72 720 55 56 881 926 77 62136 413 42 775 840 967 63012 20 23 44 145 223 268 698 904 64026 34 102 244 340 581 653 63 78 745 90 815 933 65187 263 66 445 49 563 629 57 835 66012 212 63 326 491 790 92 861 932 70 96 67042 211 41 66 421 39 543 713 947 68031 (500) 109 210 560 80 674 780 856 (1000) 989 69375 (1000) 425 610 750 846 913

70009 114 280 418 712 21 58 86 934 71003 90 273 98 404 99 508 700 860 72051 133 49 280 308 413 18 70 93 (3000) 525 616 773 848 937 73132 44 54 75 201 (1000) 11 483 95 520 31 672 (500) 993 74114 350 614 15 37 88 708 86 958 75164 (500) 350 69 487 766 93 840 901 76031 55 168 206 496 (500) 533 662 77 760 812 911 87 77064 65 381 412 654 (500) 966 78158 266 341 436 588 705 23 47 83 817 (1000) 74 79025 132 224 463 605 716 829 95 968

80148 214 859 993 (1000) 81005 71 74 102 68 210 61 376 471 522 35 98 708 810 68 82041 84 325 (3000) 59 77 408 87 750 884 83166 439 (1000) 59 662 79 720 865 921 62 84016 258 439 509 672 928 55 85185 210 421 31 70 84 604 58 74 891 (500) 86044 84 123 78 312 18 70 716 87023 36 42 (500) 95 (3000) 153 368 (500) 508 722 826 (1000) 966 81 88072 122 37 316 620 704 89342 408 543 62 72 790 818

90191 225 338 50 483 (500) 86 539 50 639 92 725 91078 98 536 45 643 63 712 82 867 90 948 92000 165 72 218 (3000) 98 307 501 603 27 (3000) 727 814 93006 123 458 605 787 (3000) 805 94017 36 194 243 459 80 628 716 60 96 813 72 95084 131 251 (1000) 328 (500) 546 971 96015 42 69 110 (500) 52 301 567 93 98 709 804 946 97020 454 98 523 854 (3000) 63 954 (500) 98205 358 69 80 410 616 38 99189 (500) 356 511 42 45 48 606 21 864 996

100048 52 (500) 266 (3000) 632 720 (500) 994 101244 82 (1000) 353 93 528 42 81 97 626 846 (500) 76 900 71 102022 148 85 326 28 411 571 771 856 (1000) 103117 25 402 600 723 985 88 98 104035 111 (3000) 307 466 (1000) 569 99 742 865 105010 16 161 99 220 43 62 357 487 588 650 772 817 47 907 73 106174 344 51 466 502 639 708 816 77 936 40 59 107051 92 193 306 446 59 64 748 95 842 75 89 967 84 96 (10000) 108113 29 376 577 641 63 98 778 862 (1000) 977 109045 232 87 338 91 428 609 37 881 937

110138 91 (500) 288 348 488 612 88 (1000) 762 832 980 111194 220 323 422 606 811 37 85 922 99 112132 50 88 221 31 53 55 301 466 592 632 702 38 888 981 113165 213 46 542 620 49 856 979 114055 104 352 540 644 64 937 55 61 115087 264 68 333 408 46 (500) 536 963 116082 86 113 256 494 515 612 769 801 26 916 62 117154 602 65 879 91 118062 155 206 389 (500) 615 119474 732 886 971

120063 171 404 (1000) 517 81 84 716 840 88 958 121063 304 35 446 912 49 122005 50 94 372 581 (1000) 629 59 782 123129 (500) 59 633 48 (3000) 54 65 866 124388 520 606 943 54 125011 115 20 208 (1000) 24 57 398 574 668 722 922 126020 128 87 (500) 366 519 696 127302 20 36 821 (500) 65 911 128195 312 837 (1000) 82 912 46 129128 361 461 553 89 (500) 854 67 941 96

130153 72 326 610 815 68 961 (500) 131131 69 271 545 98 132207 343 515 665 722 904 133030 96 137 331 93 582 816 905 17 134035 253 69 488 521 42 84 964 71 91 135011 65 305 800 95 136374 483 641 737 47 834 38 944 (3000) 137275 417 558 82 (1000) 708 87 (500) 982 138017 36 64 227 509 12 27 753 849 908 23 54 139002 98 124 315

140081 291 339 (3000) 447 541 97 674 735 56 69 141281 301 491 606 7 31 60 730 93 825 142197 237 60 70 425 504 657 81 785 (500) 94 862 93 (3000) 143008 (1000) 63 64 106 512 630 790 (3000) 93 888 144011 65 (1000) 383 414 54 87 545 645 926 67 145028 230 413 46 582 745 80 146004 (3000) 141 282 862 85 147188 323 59 437 543 600 710 (500) 51 (1000) 148005 (3000) 138 42 475 510 662 988 42 65 149006 141 321 47 518

150143 (1000) 224 (1000) 94 450 549 929 52 151150 56 351 403 19 590 (1000) 727 828 97 152049 54 100 276 90 364 551 812 901 153108 219 343 (1000) 64 521 794 892 154112 48 239 355 58 (1000) 92 409 625 35 155142 619 896 156029 59 142 211 70 775 808 157003 6 75 316 26 425 584 55 75 83 676 740 90 912 56 158074 363 403 64 646 789 942 47 159101 665 782 86 89 892

160254 477 (500) 586 650 (1000) 725 969 161179 200 307 503 28 (500) 666 741 (500) 839 41 162026 237 538 58 78 714 98 928 163118 34 609 21 93 747 844 920 164060 259 343 400 573 83 617 52 733 876 943 165045 138 309 639 166069 229 562 804 47 911 167157 223 (500) 28 90 (500) 545 96 603 18 168025 195 316 494 567 711 83 809 945 169053 60 70 277 99 315 18 54 428 674 850

170026 65 127 321 549 697 741 171071 198 263 (500) 445 628 33 52 714 (3000) 810 13 69 172024 249 405 719 847 68 920 173123 285 464 597 696 814 919 174001 50 57 147 55 232 41 929 89 (3000) 926 42 63 175265 417 18 86 591 674 856 958 176018 84 204 7 367 82 507 95 620 818 940 (1000) 177065 83 (500) 134 387 501 678 847 905 99 178139 43 58 86 259 85 430 (500) 91 (500) 506 47 76 764 975 88 179286 (500) 518 37 610 (1000) 725 (1000)

180000 67 297 522 756 843 181010 41 188 530 487 592 738 53 89 947 182000 255 561 612 701 19 93 802 34 960 (500) 183074 86 97 299 476 508 32 53 78 91 787 885 43 958 184250 579 601 2 743 73 821 55 185017 156 250 69 94 549 786 970 186082 91 184 248 94 416 85 505 787 844 51 905 49 187118 22 78 91 201 81 310 639 738 55 803 188079 (3000) 185 235 66 82 364 558 635 56 189294 584 647 95 99 (1000) 770 819 59 75 94

190046 50 (3000) 274 343 564 81 701 30 46 847 960 77 191148 90 339 667 720 809 34 51 78 192248 455 86 612 55 723 63 847 903 193346 86 546 99 661 705 13 (500) 194033 219 305 31 680 704 95 (500) 803 929 45 195174 220 (1000) 81 303 38 545 792 862 84 934 61 196030 358 93 99 653 802 43 986 197020 67 80 134 35 259 326 32 69 79 590 95 679 858 907 19 198049 375 504 866 918 199111 53 76 85 358 64 446 573 880 915

200001 12 29 36 126 86 (500) 249 87 326 76 419 57 73 521 69 640 (1000) 847 201002 174 350 457 594 935 89 202024 (500) 111 284 332 98 516 35 39 610 814 29 82 919 91 95 203112 60 74 221 695 947 73 204070 320 500 633 713 995 205073 112 31 320 221 87 525 707 206129 31 208 67 68 85 329 501 (1000) 74 685 714 60 802 24 207029 (1000) 85 113 58 68 210 386 (500) 513 30 41 72 767 829 987 95 208027 84 (500) 179 260 746 881 916 209172 231 318 (3000) 86 400 531 (500) 58 688 719 810

210004 483 (1000) 582 (500) 648 58 852 946 71 81 211008 232 92 423 212421 506 652 (3000) 96 708 60 931 32 213031 47 269 600 (500) 814 17 88 939 214028 211 17 97 376 633 744 773 821 33 946 215095 218 (1000) 87 92 (3000) 607 42 73 (1000) 965 216008 88 257 303 414 561 (500) 748 97 217027 50 434 930 (1000) 90 218081 167 200 56 67 (1000) 321 40 440 515 18 43 57 (500) 628 854 957 219049 319 577 684 747 855 977

220186 (500) 854 (3000) 221041 198 234 (500) 58 330 628 713 826 66 922 95 (1000) 222098 111 255 554 96 660 909 996 223000 513 (500) 45 64 67 (3000) 94 (500) 613 736 79 224108 15 274 362 (500) 720 62 (500) 989 90

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gew. à 200000 Mk., 2 à 150000 Mk., 1 à 100000 Mk., 2 à 75000 Mk., 1 à 50000 Mk., 8 à 30000 Mk., 16 à 15000 Mk., 35 à 10000 Mk., 69 à 5000 Mk., 976 à 3000 Mk., 1280 à 1000 Mk., 2378 à 500 Mk.

Möbel u. Betten gut und billig auch Zahlungserleichterungen, zu haben
A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

In günst., fein., freier Lage, Hauptverbindungsstr. d. Kaiser-Friedrich-Ring, hochrentabl. **Etagenhaus**, 1×3-, 3×4- und 4×5-Zimmerwohn., Bad, Küche, Speisek., kalte und warme Leitung, Gas und elektr. Licht, jede Wohn. 2 Zim., Parquetthod., 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzüge, mit apart feinem Eingang, Thorfahrt.

52 Q.-Mtr. gr. **Laden** m. anlieg. Zim., reichl. Geschäftskeller, 200 Q.-Mtr. Hofraum. Nettes geräum. Hinterh m. 5mal 2-Zimmerwohn., 100 Q.-Mtr. gr. Arbeitsraum m. Feuerungsanl., 270 Q.-Mtr. Weinkeller u. hell. 35 Q.-Mtr. gr., m. Feuerungsanl. anschl. Geschäftsr. Miethe 14,500 Mk. Preis 240,000 Mk.

2 nette, neuerb. **Etagenhäuser**, ein Haus mit Thorfahrt, mit 4-Zimmerwohn. mit hübschem Hofgärtchen, frdl. zurückliegende Mittelgebäude mit dopp. 2-Zimmerwohn., hübsch. Mans. und Kellerräume, noch bei jed. Hause 20 Rth. Obst- u. Gemüsegarten, in ruh. Lage, nahe d. Nerothal, für die Taxe zu verk. 5000 Mk. Miethe.

Nette kl. **Landhäuschen** m. 6 u. 8 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. für 23,000, 24,000, 25,000, 30,000 Mk., mit hübsch. Gärtchen, in ruh., freier, schöner Lage, zu verkaufen.

Hübsche, neuerb. **Villen**, von 50,000, 56,000, 60,000 Mk., in hübscher, moderner Ausstattung, mit 8 und 10 Zim., Küche, Bügelzim., Bad, kalte u. warme Leitung, Speise- u. Kohlenaufz., Gas elektr. Licht, reichl. Zubeh., nahe der elektr. Bahn u. Curanlagen gelegen, zu verkaufen.

Kl. Häuser m. Thorfahrt u. Hintergeb., für Handwerker und Kutscher, von 60,000 Mk., 65,000 Mk., 70,000 Mk., 75,000 Mk., meistens in ebener Lage, Mittelpunkt der Stadt, noch mit größerer Rentabilität einzurichten, zu verkaufen.

Billige **Etagenhäuser**, neu erbaut u. comfortabel eingerichtet, Erker, Balkons, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Aufzug mit 4 und 4-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., 1600 M. baar rein Ueberschuß, mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130,000 M. billige Miethe, 1800 M. baar rein Ueberschuß, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., billige Miethe, hübscher Garten, 12—1300 M. baar Ueberschuß, mit 3- u. 5-Zimmerwohnung, 22 Meter Straßenfront, Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größeren Betrieb oder bauliche Verwerthung für 130,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Neue **Häuser** mit Garten, Stallung u. Remisen im Preis von 15,000 Mark bei kl. Anzahlung in **Dotzheim** zu verkaufen, event. gegen hiesige mittlere Häuser zu vertauschen.

Neue hübsche **Häuser (Bierstadt)** mit Laden, Garten oder Bauplätze für 26,000 und 30,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf kleinere Anwesen Wiesbadens, Baugelände oder Grundstücke zu vertauschen.

Vortheilhaftes Spekulationsobjekt, Haupt-Verkehrsstation a. d. Bahn, passend für Fabrikanten und Spekulanten, Bauunternehmer, Fläche 38 Ar 150 Meter Straßenfront, mit neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene errichteten Hallen, für jeden Betrieb einzurichten, circa 6 diverse Bauplätze, sollen im Ganzen für 60,000 Mark oder getrennt für 25- und 35,000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft oder auf ein mittleres Etagenhaus oder Villa in Wiesbaden vertauscht werden.

Hypothekenkapital, 60% d. Taxe, 4% Zinsen, 2/3 d. Taxe, 4½% event. 4 1/10% Zinsen, fortwährend zu vergeben, sowie Baugeld während der Bauzeit.

Anträge zur Beleihung gegen Unterlage des feldgerichtlichen Auszuges nebst Lageplan, oder der genehmigten projektirten Zeichnungen, Beleihung auf Wohn- und Geschäftshäuser und landwirthschaftliche Objekten Wiesbaden und Biebrich.

Kapitalisten erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und 2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, reell unter Discretion und nehme Aufträge zur Unterbringung von Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. 615

5000 Mark als 2. Hypothek nach der Landesbank, auf rentables Besitzthum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäftsmann mit 5% Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Alsbaldige Anfrage erbeten an

H. Löb, Kellerstraße 22, I.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute **Villa**, Beethovenstraße, 15 Wohnzimmer, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 95,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Villa, Alwinenstr., hochfein, 12 Wohnzimmer und reichliches Nebengelaß, schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, zum Preise von 110,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Villa, Leberberg, neu erbaut, 17 Wohnräume, alles der Neuzeit entsprechend, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 110,000 M.

Villa, Leberberg, 11 Wohnräume, wundervolle Lage, nach Süden, sofort zu beziehen zum Preise von 62,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, am Sedanplatz, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, großer Ueberschuß, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, südl. Stadttheil, mit einem Ueberschuß von 2000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, zum Preise von 52,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Haus**, nahe der Rheinstraße und Kaiser-Friedrich-Ring, doppelte 3-Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Werkst., rentirt Wohnung u. Werkst. frei, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Neues **Haus**, Mitte der Stadt, Thorfahrt, Mittel- und Hinterbau, zwei Höfen, größere Werkstätten, auch für größ. Stallung und Remise; in dem Hause kann jedes größere Geschäft betrieben werden u. ist sehr rentabel. Anzahlung 20—25,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstr 36.
6472

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden**,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft **gratis**. — **Kunst- und Antikenhandlung**. — Telephon 2388.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

In einem Städtchen des unteren Rheing. ist ein schönes Wohnhaus m. kl. Gärtchen, gedeckter Veranda, schöne Lage, besonders f. Rentner geeignet, für 9000 Mk. zu verk. Ferner eine neu eingerichtete Villa a. Rh., Nähe Wiesb., mit ca. 10 Wohnräumen, Wasserleitung, elektr. Licht, Stallung, Remise, Kutscherwohnung, groß. Weink., prachtv. Zier- und Obstgarten, ca. 200 Bäumen, meist. edl. Tafelobst, schöne Aussicht auf Rhein- und Taunus, f. 43,000 Mk. zu verk., auch wird eine gute Hypothek in Zahlung genommen. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei neue, mit allem Comfort ausgest. Villen, Nähe Mainzerstr., im Preise von 110,000 und 120,000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine Villa, Alwinenstr., mit 12 Zim. u. Zubehör, mit allem Comfort ausgest., mit schönem angelegten Garten, für 110,000 Mk., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergerstr., mit 50 Rth. Garten, für 125,000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein neues schönes Haus mit im Vorderhaus 2 × 3-Zim.-Wohnungen und im Hinterhaus 3 × 2-Zim.-Wohnungen in jeder Etage, ist für 125,000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus, westl. Stadtth., m. 3 Zim.-Wohn., Balkon, Vorgarten u. s. w., für 98,000 Mk., m. einem Ueberschuß von ca. 1100 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr 53.

Ein neues schönes, mit allem Comfort ausgest. Haus, südl. Stadtth., mit im Soutr. kl. Laden u. Ladenz., 2mal 4-Zimmer-Wohn. in jeder Etage, ist für 130,000 Mk., mit einem rein Ueberschuß von über 1300 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei neue Häuser, für Metzgerei eingerichtet, im Preise von 82- und 152,000 Mk., sowie 2 neue Häuser, wo gutgehende Bäckerei betrieben wird, für 145- und 168,000 Mk. z. verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein in bester Lage der Stadt zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes Haus m. versch. Läden, Hintergeb. mit Werkstatt, Lagerraum u. s. w., wo Käufer einen Ueberschuß von 2700 Mk. hat z. verk. durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens ist ein Haus m. Wirthschaft, groß. neuen Tanzsaal, Kegelbahn, sammt Weinversandgeschäft, großer Garten für Bauplätze, Terraingröße 110 Rth., preiswerth wegen Krankheit des Besitzers z. verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein kl. Haus im Preise von 36,000 Mk. in der Nähe der Taunusstraße. Eine kl. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmer und Zubehör, kl. schöner Garten, Balk., Gas- u. Wasserleitung, Haltestelle d. elek. Bahn, für 30,000 Mk., sowie eine Anzahl Pensions- u. Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch
257 **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Schönheitspflege.

Erbitte sofort unter Nachnahme an untenstehende Adresse **3 Stück Aok-Seife** (einfache Packung) und 1 Glas Aok-Kräutertabletten.

Ihre Aok-Douche erhielt ich s. Zt. **und finde ich die ganze Methode so vorzüglich, daß ich nicht umhin kann, Ihnen meinen Dank auszusprechen.** Achtungsvoll

z. Zt. Bad Ems, 29. Mai 02. (gez.) M. K., Hof-Schauspielerin.

Fortwährend laufen derartige und meistens noch weit glänzendere Anerkennungen von den ersten Künstlerinnen und vornehmen Damen über die Zufriedenheit mit den Erfolgen der Schönheitspflege nach der Aok-Methode ein.

Wem daran gelegen ist, eine verblüffend schnell und einfach wirkende Methode kennen zu lernen, welche das Gesicht von Unreinigkeiten, Pickeln, Mitessern, unnatürlicher Röte, Finnen, Sommersprossen, Knötchen in der Haut, Eiterpusteln, Nasenröte, Wimmerln und allen Flecken im Gesicht reinigt und der Haut eine wunderschöne, liebliche, frische Farbe verleiht, ferner Runzeln beseitigt oder mildert, lasse sich die hochinteressanten Mitteilungen über die Aok-Methode kommen, welche die Firma Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg, an jedermann vollständig gratis und franko versendet. Für jedes junge Mädchen, für jede Frau von größtem Interesse. Niemand scheue die kleine Mühe, eine Postkarte deshalb zu schreiben. Man lernt kostenfrei überaus reelle, wertvolle, nützliche Winke, höchst schätzenswerte Auskünfte über Teintpflege und alle Gebiete der Schönheitspflege kennen, daß man für diesen Hinweis dankbar sein wird.

Die Aok-Methode zeigt den Weg zu einer rationellen, wirksamen und dabei unter allen Umständen gesundheitsdienliche Schönheitspflege, die außer der eigenartigen Aok-Seife (Kräuter-Sahnen-Seife) wenig Hilfsmittel braucht.

Die Aok-Seife (Kräuter-Sahnen-Seife) ist infolge ihrer eigenartigen Zusammensetzung und ihrer einfachen durch die Aok-Methode gegebenen Anwendungsvorschriften das beste, weil natürlichste und erfolgreichste Teintpflege-Mittel der Gegenwart. Preis in Geschenk-Packung **A**, in künstlerischer Kartonausstattung, 1 Stück Mk. 1.50 3 Stück Mk. 4.50, in Gebrauchs-Packung **B**, in eleganter Papier-Packung 1 Stück Mk. 1.40, 3 Stück Mk. 4.—.

In allen feineren Parfümerie-Geschäften. Wo nicht zu haben, direkt von Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg, portofrei gegen vorherige Einsendung von Mk. 5.— für A; — bezw. Mk. 4.50 für B.

Damenstiefel, Sohlen u. Fleck 1.80,
Herrenstiefel, „ „ „ 2.30.
Alle Reparaturen in 1—2 Stunden.
9 Gehülfen, gutes Leder, gute Arbeit.
Bei Bestellung durch 2-Pf.-Karte Abholung.
Firma P. Schneider, Hochstätte 31, Ecke Michelsberg.
Mitglied der Schuhmacher-Innung. 2015

6 Pf. Große Roheßbückinge 8 Pf.
5 „ Holl. Häringe, Rollm., Sardinen und Bismarck.
Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
20 Pf. Neue große ital. Maronen 20 Pf. 31 160

Restaurant Sprudel,
27 Taunusstraße 27.
Heute Donnerstag **Großes Schlachtfest.**
Es ladet höflichst ein 3087
Georg Stockhardt.

Zwetschen!

Jeden Morgen frische Sendung. Engros-Verkauf auf dem Markte am Markt-Bureau Detail-Verkauf Mauritiusstraße 3 Ferner **alle anderen Obstsorten** empfiehlt 8652
Fr. J. Hommer, Mauritiusstr. 3.
Vorzugspreise für Bäcker und zum Einmachen.

Ich kaufe stets
einzelne **Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Cassen- und Eisschränke, Pianos, Teppiche** ꝛc.
bei sofortiger Zahlung.
1039 **A. Reinemer**, Albrechtstraße 46.

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten **Möbel, Betten, Pianinos.** 1019
ganze Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. **Taxationen gratis**
Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.
Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
799 **Auktionator und Taxator.**

Unterrichts-Kursus
in Weiß-, Bunt- und Goldstickerei.
Beginn vom 1. Oktober ab.
Aufzeichnen, Einrichten, Anfangen aller Stickarbeiten nach jeder gewünschten Zeichnung. Angefangene Arbeiten neuester Muster in Seide und Zilm. **Große Auswahl in Silber- und Goldgespinnsten**, sowie allen übrigen Materials. 1835
Frau H. Schandua, Schwalbacherstr. 10, 2.

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein**, Bahnhofstraße 6, Hth. 2,
im **Adrian**'schen Hause.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnit., Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directe. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rocksch 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. 9770

Beginn meines Unterrichts
in
Weiss-, Bunt- und Goldstickerei.
Eintritt vom 1. Oktober ab täglich.
Aufzeichnen, Einrichten, Anfangen aller Stickarbeiten nach jeder gewünschten Zeichnung. 1688
Frau **W. Steinbusch**, Saalgasse 8.

Nähkursus,
sowie **Zuschneiden** nach einf., aber gründl. Methode wird ertheilt zu bill. Preis. Auch werden daselbst **Costüme** von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt, auch **Hauskleider.** 1732
Frau Helm, Schwalbacherstr. 13. 1.

ATELIER EVA HOYER,
Michelsberg 6, 2. 2796
Mal-Unterricht.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.

Zuschneide-Akademie
von
Marg. Becker,
Mauergasse 15, 1.
Fachgemäßer akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Taillen incl. Aermel, Röcke, Haus-, Prinzeß-Reform- u. Ballkostüme. — Boleros, Jaquettes, Mäntel u. Kindergarderoben. —
Tüchtige Ausbildung zu Directricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Curse zum Hausgebrauch. — Verschiedene Curse zu billigst Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sämmtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospecte gratis und franco. 8653

Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz, Kaufmän. Rechnen (Proz.-Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen, Wechsellehre, Kontorkunde. Gründliche Ausbildung. Rascher u. sicherer Erfolg. **Tages- u. Abend-Kurse.**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 1908
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a, 2. Thoreingang.

Walhalla-Theater.

Das erfolgreichste Programm seit Bestehen des Walhalla-Theaters:
Die 5 indischen Wunderelefantne.
Baronesse van Meeren
mit ihrem Lippizaner Schimmelhengst u. s. w. u. s. w.

Kohlen.
Prima Ruhrkohlen liefere ich in **Fuhren** und einzelnen Centnern.
à 20 Ctr. Nuß II . . Mk. 24.—
à 20 „ „ III . . „ 23.—
Küchenkohlen à 20 Ctr. Mk. 22.— | Briketts à 20 Ctr. Mk. 19.—
Anzündeholz per Sack Mk. 1.—
Nur gegen Baar! 2993
Andreas Steimmel, Holz- u. Kohlenhandlung, **Albrechtstr. 41, Hth. 1.**

Läden.

Neubau Arndtstraße 1, Ecke der Herderstraße, ist e. schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Drogerie od. bess. Colonialwaarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Mainzerstr. 54, Büreau. Näh. daselbst 3. St. lks., Friedrichstraße 44 im Laden 6738

Kaiser Friedrich-Ring 76, Ecke Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergschule liegt. Näheres daselbst Parterre links 623

Bismarckring 1 ist ein großer Eckladen nebst Wohnung v. 4 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. Jan. anderweit zu verm. ev. kann derselbe auch früher bezogen werden. Näh. Dotzheimerstraße 44, Part. 1879

Rheinstraße 87, Schaden m Einricht. u. Wohnung für Drogerie oder bess. Geschäft, zum 1. Januar zu vermiethen. Näh 1. Stock rechts. 9390

Kleiner Laden mit Wohnung, in bester Geschäftslage Biebrichs, zu verm. 9280 Biebrich a. Rh., Rathhausstr. 11.

Laden, in welchem das Consumgeschäft des Herrn **Schwanke** betrieben wird, ist 8202 **mit Nebenräumen** zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstr 47, 1.

Werkstätten etc.

Comptoir, zwei Räume, ca 50 qm. mit Souterrain, **Adolfstraße 8,** zu vm. 7460 Näh Albrechtstr. 17, P. r.

Bülowstr. 13 schöner trockener Keller, ca. 50 Quadr.-Mtr., mit separatem Eingang, Gas u. Wasser kann evtl. hergerichtet werden, preiswerth pr. sof. oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderhaus 1. St. links. 9615

Geräumige Werkstätte m. Feuerrecht ist auf 1. Januar event. auch früher, zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 20, 1 St. 142

Mehrere große 9373 **Eiskeller,** bequemer Eingang, ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. **D. Wenz,** Dotzheimerstr. 9.

Feldstr. 23, 1, Stallung für ein Pferd, Remise u. Futterraum zu vermiethen, auch wird e. Pferd in Pension genommen. 1916

Hartingstraße 7 zwei helle Werkstätten baldigst zu vermiethen. Näh. das. Frontspitze 9320

Herderstr. 25, schöne Werkstätte mit kl. Lagerraum, ein Büreau- und 2 Kellerräume mit Schroteingang, einzeln oder zusammen per 1. Oktober zu vermiethen. 2043

Herderstraße 9, große helle Werkstatt zu vermiethen. 5821

Kaiser-Friedrich-Ring 13 herrschaftliche Stallung für **drei** Pferde nebst Wagenremise, Futterboden und Burschenzimmer zu vermiethen. Näh. daselbst od Schwalbacherstr. 59, 1. 1240

Kirchgasse 19 großer Laden mit Nebenräumen zu verm. 9351

Körnerstr. 9 ist Laden und Ladenzimmer, a. f. Comptoir geeignet, z. vm. Näh. 1 St. r. 2968

Keller, ca. 30 qm, vollst. neu renov., mit Gasbeleucht.- u. Wasseranlage, sowie Entwässerung, bequ. Karreneinfahrt, als Weinkeller oder Lagerräume per sofort zu verm. Näh. Nicolasstr. 23, P. 8389

Lagerplatz, eingezäunt, in der vorderen Mainzerstr., per sof. zu verpachten. Näh. Comptoir, Nicolasstraße 26. 9661

Oranienstraße 61, Mtlb. 2 l. **große Keller** zu vermiethen. 3083

Philippsbergstr. 8, 3 helle Souterrainräume mit sep. Thoreinfahrt, in welchen seither ein Flaschenbiergeschäft mit gutem Erfolg betrieben, auch als Werkstätte sehr geeignet, per sofort zu verm. Zu erfragen **Philippsbergstraße 13, 1.** 2474

Waldstraße, an d. Dotzheimerstr., Nähe Bahnh., Werkstätten m. Lagerräumen in 3 Etagen, ganz oder getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequeme Verbindung zu einander, per 1. Jan. zu verm. Näh. im Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8620

Suche **Werkstatte** m. Feuergerechtigkeit. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 9988 an d. Exped. d. Bl. 9988

Yorkstraße 4. **Flaschenbierkeller,** bisher mit Erfolg betrieben, per 1 November neu zu vermiethen. 9298 Näh Part. im Laden

Kapitalien.

18–20,000 Mk., ²/₃ der Taxe, prima gesucht auf 1. Hypothek. Agenten verbeten. 2861 **Bureau Blitz, Sonnenberg.**

4000 Mark als 1. Hypothek auf ein Haus am Lande gesucht. Gefl. Offerten un. H. E. 3080. a. d. Exped. 3125

500–1000 Mark gegen doppelte Sicherheit gesucht. Offert. unter **J. C. 3068.** an die Exped. d. Bl. 3068

18–20,000 Mk. **per sof. zu leihen gesucht gegen hohe Vergütung. Als Sicherheit verpfände gute Hypothek in Höhe von Mk. 50,000. Vermittler verbeten. Gefl. Anerbieten u. A. Z. 1060 a. d Exp. d. Bl.** 1060

4000 Mark auf **rentabl.** Haus, gegen Nachhypothek zu **5½ Proz. gesucht.** Näheres **kostenfrei** durch 2963 **Lud. Winkler,** Rheinstr. 28, 2.

15,000 Mark auf gute 2. Hypotheke gesucht. **Rob. Schwab,** 2310 Faulbrunnenstraße 12.

Wirthschaft. Ein gutgehende Wirthschaft, nahe der Stadt, zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt **Rob. Schwab,** Faulbrunnenstr. 12 2311

Landhaus, Bierstadterhöhe, 11 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. 4993 Näh. **Ad Grimm,** Bauunternehmer, Dotzheim am Bahnhof.

Eine gutgehende **Wirthschaft** im mittleren Rheingau zu verpachten. Offerten unter G. K. 2830 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2830

Betheiligung Fr. an sol. kl. Unternehmen od. Gesch, von geb. ja Kfm. ges. Off u. O. L. 3043 an die Exped. d. B. 3046

Verkäufe.

Fässer für **Krautständer** i. all. Größen billig zu haben. 3143 Weinhandlung, Friedrichstr. 48.

Zwetschen, 3046 10 Pfd. 90 Pf. Hermannstr. 22, 2 r.

Zwetschen, frische Send. eingetroffen, trocken u. reif, 10 Pfd. 90 Pf., bei 3125 **Chr. Diels,** Kartoffelhandlg. Grabenstr. 9.

Trockene Zimmerspäne zu haben 3127 **Moritzstraße 23.**

Gebr. leichte **Federrolle,** pass. f. Metzger, Viehhändler, Bäcker, bill. zu verk. Steingasse 13. 3107

Zweithür. Kleider- oder Werkzeugschrank zu 15 Mark, sehr schöne, guterh. Kommode (4 Schubladen) 20 Mk., Sitzbadewanne 5 Mk, sowie Reale Platzmangels sofort zu verkaufen. Röderstr. 25, Hinterhaus links, 1 St. 3128

Hand-Nähmaschine wenig gebraucht, bill. zu verkaufen Philippsbergstraße 29, 1. 3139

Ein gr. sch. Bild „Wiedersehen", sowie 3 Waschb., 1 Likörfäßch., 1 f. neue Guitarre billig zu verk. Friedrichstr. 9, p. 3149

Gut erh. **Waffenrock** (Ein.), und **Helm** billig zu verk. Dotzheimerstr. 26, 4 l. 3088

2 Ueberz., 12- u. 16-jähr. und Abendmantel bill. z. verk. Yorkstraße 13, 3 l. 3008

Gebr. Porzellan-Kachelofen zu verk Wellritzstr. 43, P. 2991

Gut erh. Gehrockanzug zu verkaufen. Näh. **C. Baum,** Dotzheimerstr. 26. 3015

Eine Menzenbauers **Guitarre-Zither** mit 200 Noten u. Kasten billig zu verk. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 3030

Schlafzimmer-Einrichtung ist billig zu verkaufen. **Albrechtstraße 22,** Vorderh. Part. 3059

Ein schöner Simmenthaler **Zuchtbulle,** 21 Monate alt, sprungfähig, steht zum Verkauf bei **Georg Heinrich Pinkel,** Delkenheim. 3001

Ein großer Zughund **(Ulmer Dogge)** mit Kette ist abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres Nerostraße 23, Metzgerladen. 3134

Abbruch „Hotel Adler" **in Wiesbaden, Langgasse No. 32.** An Abbruch „zum Adler" sind Fenster, Thüren, Treppen, Erkerscheiben mit Rollläden, Mettlacher Platten, Sandsteine, Backsteine, ca. 100,000 Ziegeln, Fußtafeln, Parquetböden, Sandsteinplatten, verschiedene eiserne Balkons, Dachkendel, sowie Bau- und Brennholz und verschiedene Glasdächer zu haben. 2913 Näheres **Baustelle** oder **Feldstraße No. 25.** **Adam Tröster.**

1 langes **Winter-Cape** z. vk. Yorkstraße 11, Part. 3028

Benzin-Motor, 1-pferdig, gebr., gesucht. 3036 **Ph. Krämer,** Webergasse 3.

Nußstämme kauft **L. Debus,** Rooustraße 8. 2819

Kleine **gebrauchte Rolle** bill. zu verkaufen. 2832 Schulgasse Nr. 4.

Ein gr. Inf.-Mantel u. Uniformrock zu verkaufen Wellritzstraße 40, Part. 2781

2 Bettstellen mit Matratzen u. gesteppten Strohsäcken, noch neu, billig zu verk. 2292 Seerobenstr. 24, Hth 2. St.

Lack. Küchentische, Küchenbretter u. Zimmertische fortw. bill. z. haben Metzgergasse 32, 1. St. Jung. 2488

1 Kameeltaschensopha mit 2 kl. Sessel, Damastsopha Ottomane bill. zu verk. Michelsberg 9. **A Rötherdt.** 5632

Ein **Sopha** (Halbbarock), neu, Bezug wählbar, billig zu verkaufen bei **Schmidt,** Frankenstraße 23, Hth. 1 l. Daselbst werden alle Tapeziererarbeiten angenommen. 702

Kelter, prima, so gut wie neu, sehr billig abzugeben 2350 Adlerstr. 58, 2 r.

Großer, eichener **Krautständer** z. vk. Schwalbacherstr. 63. 2405

Kartoffeln, **magnum bonum,** per Ctr. Mk. **2,20** frei ins Haus gegen Cassa. — Proben auf Wunsch. Bestellungen per Postkarte erbeten an **Verwaltung Hof Schönberg in Dotzheim, Wellritzstr. 36.** 2855

Aepfel, feinst. **Tafel- u. Wirthschaftsobst** zu billigsten Preisen zu haben Dotzheimerstraße 6, im Hof, und Hirschgraben 8, Part. 2801

Gelegenheitskauf. Eine fast noch neue **Bäckerei-Einrichtung** best. aus: 2 Mulden, Teigtheilmaschine, Teigbretter, Brodgestell und Ladentheke mit Marmorplatte ec. billigst zu verk. Helenenstr. 29, P. 2566

Schreinerkarrnchen, gebr. z. verk. Bleichstr. 19. 1676

Doppelfalzziegel **rothe, 1. Qualität,** sind wieder vorräthig. 2696 **L. Usinger Nachf., Dotzheimerstr. 7.**

Wenig getragener grauer **Militär-Mantel** (Infanterie) billig zu verk. Seerobenstraße 7, 3 r. 2821

Boiler mit allem Zubehör (zu Warmwasser und Bad), **zwei Glas-Abschlüsse** 2,17 × 3,13 und 2,18 × 3,40 Alles vorzüglich, zu verkaufen. 2922 Adolfshöhe 46.

Eine gute, fast neue Farbenmühle m. Schwungrad billig zu verk. Blücherstr. 7, Mb. 3. 2918

Ein noch **neues Dreirad** billig zu verkaufen 1913 Sedanplatz 4, Hth. Part.

Gebrauchter guter 7909 **Metzger- od. Milchwagen** zu verkaufen. Helenenstraße 12.

Wein-, Südwein- und Cognakfässer, frisch geleert, in allen Größ. zu verk. Albrechtstr. 32. 8335

Kartoffeln. für den Winterbedarf, liefer in vorzügl. Qualität, billigst und nehme jetzt schon Bestellungen entgegen. 1765 **W. Weber.** Telephon 2532. Dotzheimerstr. 21

Zwei gleiche Betten à 38, Kleiderschr. 26, zweithür., in eichen, f. groß 68, Plüschsopha 20, Krankensessel 3, Tische, groß 14 u. 18, Vertikow 36, Kommode, pol., sehr groß, 32, Schreibtisch 36, Sekretär 30 M., Pianino zu h. Hermannstraße 12, 1 St. 2183

Ankauf. Kaufe **Möbel** aller Art, einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen gegen sofort. Kasse. **Ferd. Müller,** Möbelhandlung, **Langgasse 9.** 1904

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60–150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12–50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21–70 M., Spiegelschränke 80–90 M., Vertikows (polirt) 34–40 M., Kommoden 20–34 M., Küchenschr. 28–38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18–25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40–60 M., Deckbetten 12–30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15–25 M., Küchen- und Zimmertische 6–10 M., Stühle 3–8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5–50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. 4820

Zu verkaufen: **1 gebauchter Einsp.-Landauer, sehr gut erhalten, 1 gebrauchtes Halbverdeck, 1 Gig, 2 sehr gut erhaltene Federrollen und zwei gebrauchte Doppelsp.-Fuhrwagen** 1512 **Lehrstraße 12.**

Winterüberzieher, blauer Gehrock und Weste, Frack und Weste, wie neu, 2fl. Gaskocher, Zimmerläufer, Cellobogen, Klarinette und Celloschule zu verkaufen Weißenburgstraße 4, 3 r. 2572

3 compl. Anzüge, gut erhalten, billig zu verk. Röderstraße 21, 1 r. Zu besichtigen zw. 1½ u. 3 Uhr. 2040

Damen-Fahrrad 738 (amerik. Fabrik.) und ein **Herren-Tourenrad,** nur wenig gefahren in kompl. Zustand billig zu verk. **Luisenstr. 31,** 1. **Meurer**

Möbel — Betten. Für **Brautleute,** sowie zum **Umzuge** halte mein Lager in allen Arten von **Möbel, Betten** und **Polsterwaaren** bestens empfohlen. 1348 **Billigste Preise.** **Wilh. Mayer,** Möbelschreinerei und Lager. **22, I Marktstrasse 22, I.**

Zu verkaufen **1 Federkarren** mit Patent-Achsen, 2 starke Leitern, 1 starker Handkarren und Stoßkarren bei **Kaiser,** Wagner, verlängerte Blücherstr. 2492

Liegende **Saug- u. Druckpumpe** mit Schwungrad, vorzügl. Werk, für Gärtnerei- od. Badhausbesitzer geeignet, ist zu verk. **Sonnenberg,** Kaiser-Friedrichstr. 5. 1952

Größerer Posten Herrenkleider für größeren Herrn billig abzugeben, Nerostr. 27, 1. 2637

5 gut erhaltene **Vorfenster** zu verkaufen. 2571 Näh. Lehrstr. 31.

Eine gr. Kinderbettstelle Raummangel halber sehr billig zu verk. Sonnenberg, Thalstr. 1. 2665

Kräftig. Karrenpferd zu kaufen gesucht. 2607 Wellritzstraße Nr 19.

Eine Parthie besserer Cigarren wird zu M. 3,80 pr. 100 St. ausverkauft. 2389 **J. C. Roth,** Wilhelmstr. 54

Eine Friseur-Einricht preisw. zu verk. Näh. Karlstr. 35 2657

Eine zweischläfr. Bettstelle mit Sprungrahme für 15 Mark zu verkaufen. 2651 Marktstraße 29, 2 St.

Maculatur billig zu verkaufen. **Wiesb. Generalanzeiger.**

1 Halbverdeck sehr preiswerth zu verkaufen 1649 Yorkstraße 10.

Amerikaner-Füllofen für große Räume (Corridor, Laden, Saal ec.), 2 Jahre gebraucht, zu verkaufen, 1737 Moritzstraße 28, p.

Zwiebeln, 50 Kilo incl. Sack **3 Mk.** gegen Nachnahme versendet 4997 **B. K. Stern Sohn, Friedberg** (Hessen). ☞ Knoblauch und Wallnüsse billigst.

Kelter-Aepfel, frisch geschüttelte, saure, liefert waggonweise, sowie kleinere Quantums, billigst. 1734 **W. Weber,** Telephon 2537. Dotzheimerstr. 21

Wegen Einrichtung der Dampfheizung größere und kleinere **Porzellan-Oefen** sofort zu verkaufen. 3081 **Taunus-Hotel.**

Sonnenberg, Rambacherstr. 57, eine **Wasserpumpe,** fast neu, zu verk. 3084

1 Brockhaus Conversations-Lexik., 17 Bände, neueste Auflag, ganz neu, billig zu verk. **H. Faust,** Schulgasse 5. 2767

Kunstwerk, plan. Original, billig zu verk. Friedrichstr. 47 (Molkerei) 3140

☞ Erste direkte Bezugsquelle geg. Rchn. **Hering!!** ☜ Großfischerei-Exp. **E. Degener** Swinemünde 2–9 E. ¹/₁ Faß extr. delik. vollfett., zart, neue Salzhr. ff. mk. ext. Grß. bei 350 11 M.! ¹/₂ à 5½; ¹/₁ F. b. üb. 400 orig. Mittl. M wirkl. Fetther. 8½ M.! ¹/₂ à 4½! Beste Dauerwaare! Ehrenpreis f. beste Waar. bei 90 Concurr.; ☞ So lang die Vorräthe reichen! 1034/48

Vermischtes

Trauringe liefert zu bekannt billigen Preisen **Franz Gerlach** **Schwalbacherstraße 19.** Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Achtung. **Wiederverkäufer!** Empfehle meine prima, aus nur überseeischen, reifen Tabaken hergestellten **Cigarren** zu Fabrikpreisen. 2494 **Hamburger Cigarrenhaus** **Wellritzstraße 21.**

Goldenes Pincenez mit **Kettchen** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 57, 1. 3153

Geschäfts-Eröffnung. Einem verehrlichen Publikum, sowie Nachbarschaft zur gefälligen Kenntniß, daß ich **Oranienstraße 57** ein **Cigarren-Geschäft** 3148 eröffnet habe. Hochachtend **Maria Hess,** vorm. Lemmer.

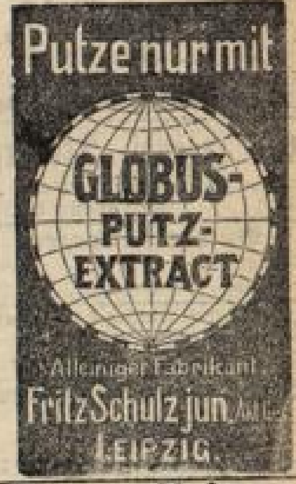
Die besten Stiefel kauft man „Hier" bei Th. Müller, Neugasse Vier. 1379

Neue und gebrauchte **Pumpen** in allen Größen, auf **jed.** Brunnen ec. sowie **Reparaturen** derselben billig unter Garantie. **Wilh. Jacob,** Pumpenmacher Wellritzstr. 11. 3142

Meine **Schuhmacher-Werkstatt** ist jetzt **Schwalbacherstraße 37, Mittelbau.** Herren-Stiefelsohlen u. Fleck 2.50 Mk., f. Frauen 1.80 Mk. Bestes Material. **Wilh. Kölsch.** 1981 Schwalbacherstr. 37, Mtlb.

Bin von Rheinstraße No. 11 nach **Querstr. No. 1,** **2. Etage,** **Ecke der Nerostraße,** verzogen. **Frau Ida Diehl,** 1768 Masseuse.

Kenner füttern stets **Joh. Georg Mollath's** 1932 **Vogelfutter** in Original-packeten für alle in- u. ausländ. Singvögeln, da **Garantie** für Reinheit und nur neue Ia Saaten. **Joh. Georg Mollath,** Mauritiusplatz 7. ☞ **Mainz** gegr. 1815. ☜ Aelt. Gesch. d. Branche d. Umgegend. Telephon 5616.



Damenkleider Winterüberz., Herrenanzüge, von besseren Herrschaften, wenig getragen, bill. z. verkaufen. 2386 Firma **P. Schneider,** Hochstätte 31.

Billigste und reellste **Schnellsohlerei** 2378 Hochstätte 26–28.

Restauration Drei Könige **Marktstraße 26** **guter Mittagstisch** von 60 Pfg. an. 2359 **A. Helfrich.**

Direkt bezogen prima Thüringer **Hülsenfrüchte** 1931 kaufen Sie billigst bei **A. G. Mollath, Samenhandlung,** Mauritiuspl. 7.

Zum Aufpoliren v. Möbeln und Pianos wird schnell u. gut ausgeführt Metzgergasse 32, 1. Stock. **Jung,** Polirer. 2489

Als **Clavierstimmer** für Wiesbaden u. Umgegend empfiehlt sich **Max Hopfchen,** 2683 Idstadt.

Stühle werden schnell u. bill. geflochten. Näh. Eleonorenstr. 3, P., bei W. Kuetsch. 3041

Bestellungen für Krautschneiden werden angenommen. 2977 Walramstr. 12, Hth. 1, Busch.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Eine anständige, ehrliche Frau sucht (Sonntags ausgenommen) Morgens von 8—10, oder auch Nachm. Monatsstelle in bess. Hause. Näh. durch die Exped. 3029

Junger Mann
sucht für einige Stunden des Tages eine Vertrauensstelle auszuführen, event. als Kassirer oder ähnliche diskr. Aufträge. Näheres Schwalbacherstr. 27, 1 St. r. 2807

Gesuch.
Ein durchaus tüchtiger solider **Bademeister, Pfleger** und **Diener** sucht auf sof. Stellung hier oder auswärts. Zu erfragen Goldgasse 18 bei **Karl.** 2950

Ein **Mädchen** f. Beschäftigung (Waschen u. Putzen). 3123 Dotzheimerstr. 30, Frontspitze.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein tücht. solider **Hausbursche** gesucht.
„Zur gold. Krone", Sonnenberg.
3054

Tücht. **Wochenschneider** ges. Neugasse 15, 3 St. 3141

Tücht. **Abonnentensammler** gesucht. **H. Faust,** Schulgasse 5.
2788

Tüchtiger jüngerer **Comptorist** für den Expedientenposten e. hiesigen Engros-Detailgeschäftes sofort gesucht. Offert. u. G. H. 3138 a. d. Exped. d. Bl. 3146

Ein anständiger junger
Hausbursche
gesucht.
Näh. Exped. des Blattes.

Ein tüchtiger **Stuhlflechter** gesucht. Eleonorenstr. 3, Part. bei Wilhelm Knetsch. 3025

Einen Lehrling
sucht 2954
J. M. Roth Nachf.,
4 Gr. Burgstr. 4.
Colonialwaaren und Delicatessen.

Ein jugendl. Arbeiter
in ein **Ofengeschäft** gesucht
3071 **Yorkstraße 10.**

Bücher-Beitragen
besorgt 3086
Roos, Oranienstr. 27, Hth. P.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange per Postkarte die Deutsche Vakanzenpost, Eßlingen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Wochen-Schneider
Schuhmacher
Spengler
Wagner
Fuhrknecht
Arbeit suchen
Buchbinder
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann f. Comptoir
Koch
Küfer
Maler
Sattler
Bau-Schlosser
Monteur
Maschinist — Heizer
Tapezierer.
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Kutscher
Herrschaftskutscher
Portier
Taglöhner
Krankenwärter
Badmeister.
Masseur

Weibliche Personen.

Tüchtige Rockarbeiterinnen
finden sofort dauernd Jahresstelle. 2997
F. Krakauer, Gr. Burgstr. 5

Monatsmädchen
für Vormittags gesucht. 3080
Bahnhofstr. 6, Hth. 3 St. l.

Weißzeugnäherin für dauernd ges. Herderstr. 2, p. 3124

Lehrmädchen für Putz gesucht gegen sofort. Vergütung.
Fr. **Lenz**, geb. Winkler,
2935 Hellmundstr. 6, 1.

Junges sauberes
Mädchen
sof. ges. Yorkstr. 8, p. r. 3136

Ein Lehrmädchen
gegen Vergütung gesucht. 3138
Papeterie **E. Holstinsky,**
Kl. Burgstr. 8.

Gesucht für sofort ein junges **Monatsmädchen** a. kurze Zeit Vormittags Schwalbacherstr. 6, 1 St. links. 3135

Brav. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschneiden unentgeltlich erl. N. Bahnhofstr. 6, H. 2 r. 3142

Zur Leitung eines großen, hiesigen Filialgeschäftes wird per sofort ein durchaus erfahrenes und gewandtes **Fräulein** gesucht, das auch die Casse zu führen hat.
Cautionsfähige Reflectantinnen, die im Verkehr mit dem Publikum bewandert und gut empfohlen sind, belieben ihre Adresse, wenn möglich mit Photographie, unter **M. F. 3135** in der Exped. ds. Blattes niederzulegen. 3145

Alleinmädchen,
welches gut empfohlen u. bürgerlich kochen k., gesucht. Nerothal 59. Meldungen 4 bis 6 Nachm. 3121

Lehrmädchen
ges. **Carola Schmidt,** Damen-Schneiderin. Bärenstr. 7, 3. 3114

E. ordentl. Mädchen
kann die Damenschneiderei und das Zuschn. gründl. u. gratis erl. 3043 Frau **Franz,** Yorkstr. 3, Hth. 1.

Laufmädchen
über 14 Jahre gesucht. 2388
Kirchgasse Nr. 49. (Schirmlad.)

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6 3. 6875

Ges. sof. ein bess. Hausmädchen, welches nähen und serviren kann, Sonnenbergerstr. 2. 1657

Mädchenheim u. Pension
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1034 **P. Geißer,** Diakon.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein- u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beiköchinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Sonntags offen: 11½—1 Uhr.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Nebenverdienst suchende Herren u. Damen jeden Standes erh. sof. Liste m. 100 Ang. i. a. nur denkbaren Art. Jeder find. f. sich Passend. **L. Eichhorst,**
3022 Delmenhorst.

Existenz
für Schneiderin.
Tüchtige **Schneiderin** als **Theilhaberin** nach Außerhalb gesucht. Capital-Einlage **nicht** nöthig, nur tüchtige Zuschneiderin. Offert. unt. A. M. 5004 an die Exped. d. Bl. 5004

Damen f. diskr. Aufn. b. Fr. Hambach, Hebamme, Kastell, Rochusstraße 22. 4998

Nehme meine **Praxis** wieder auf. Frau **Kilb,** Hebamme,
3033 Stiftstr. 1.

Kartendenterin
berühmte, sicheres Eintreffen jede Angelegenheit 2437
Frau **Nerger,** Ww.
Hellmundstraße 40, 2 r.

Costüme, einf. wie eleg., w. in und außer d. Hause angef. Näh. Eleonorenstr. 3 p. 3077

Wäsche in kleineren Partien wird angen. sauber u. pünktl. bes. Hermannstraße 17, 2 l. 5814

Herrenwäsche wird gewaschen und gebügelt billig u. schnell bes. Oranienstr. 25, H. 2 r. 2783

Herrenkleider u. Uniformen a. Art w. gereinigt u. reparirt. Näh. Karlstr. 39, 1 l. 7666

Durchaus perf. **Büglerin** sucht Kunden. Daselbst w. Wäsche zum Bügeln angenommen.
6874 Yorkstr. 4, 1 St. r.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Ludwigstraße 8, 1 St. rechts. 9500

Schmuckfedern
werden gewaschen, gefärbt und gekraust. Spez.: **Schwarzfärben. Boas** u. **Fächer** gereinigt u. gekraust. 2330
Frau Bierwirth Nachf.,
Goethestr. 24, Part.

Wäsche
wird zum Waschen u. Bügeln angenommen. Clarenthal 18.

Friseuse
nimmt noch **Damen** an Albrechtstraße 25, 3. 2705

Junge
Servierfrau
empfiehlt sich für Gesellschaft.
2632 Albrechtstr. 25, 3.

Perfekte Friseuse
sucht noch Kunden. Kaiser-Friedrich-Ring 70, Sont. 2881

Für Damen!
einfache u. eleg. **Hüte** u. **Capots** vorräthig. Umgarnirungen rasch und billigst Philippsbergstraße 45, Part. rechts. 2795

Krautschneiden
wird gut besorgt. **Fritz Blum,**
Frankenstraße 15. 2712

Frau Reifenberger empf. sich im Krautschn. Wellritzstr. 14 P. 3044

Bettfedern w. durch **Dampfapparat** gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 2309

Die berühmte
Phrenologin
deutet Kopf u. Handlinien.
Helenenstr. 12, I.
Nur für Damen.
Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends. 4628

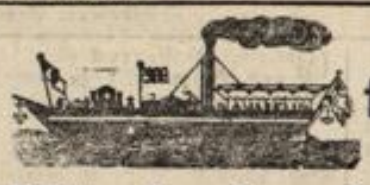
Wasche mit Luhns

Stock- und Schirm-Fabrik
Wilh. Renker,
Faulbrunnenstraße 6.
Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit. 7177

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Ausgestellt vom 19.—25. Oktober:
Die Kronstadt-Petersburger Festlichkeiten
bei der Anwesenheit Ihrer Majestäten des deutschen Kaiserpaares, sowie bei dem Besuche des französischen Präsidenten in Petersburg.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Abonnement.

Zucker-Kranke
erhalten umsonst und portofrei einen Prospekt über eine allein zuverlässige Hilfe gegen die 1069/47
Zucker-Krankheit
von Apotheker R. Otto Lindner, Dresden-A. 16.



Zur Beachtung für Verfrachter auf dem Rhein und Uebersee.

Wiesbaden ist
seit Anfang 1901 offiziell
selbstständige Güterstation
der **Rheindampfschifffahrt**
(Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft).

Alle Güter nach und von Wiesbaden können jetzt mit **directen Conossementen auf, resp. ab Wiesbaden** reisen. **Die Verbindung zwischen Rheinquai** (Biebrich-) **Wiesbaden und vice-versa wird durch regelmässigen Rollfuhrdienst seitens der Güter-Agentur Wiesbaden** aufrecht erhalten. **Ausserdem ist speciell für die Wiesbadener Güter**

ein Güterdepôt in Biebrich (Telephon)
unter eigenem Lademeister stehend,
errichtet.

Dispositionen für **Wiesbadener** ankommende Güter und **Bestellung zur Abholung** für abgehende Güter sind zu richten an die

Güter-Agentur Wiesbaden
der **Rheindampfschifffahrt** (Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft),
Telephon Nr. 12 u. No. 2376. **Wiesbaden** Rheinstrasse 21. 2784

Sächsisches Waarenlager M. Singer,
Ellenbogengasse 2. Michelsberg 5.
Große Posten Normalhemden von 90 Pfg.
do. Ia. Qual. von 1,50 Mk. an. 2995
Unterjacken von 60 Pfg., Unterhosen von 90 Pfg. an,
sowie große Auswahl **Jagdwesten, Arbeits-Jacken etc.**
Sächsisches Waarenlager M. Singer,
Ellenbogengasse 2. Michelsberg 5.

Moderne Drucksachen
in Eckmannschrift
fertigt schnell und billigst an
Druckerei des
„Wiesbadener General-Anzeiger"
Emil Bommert
Telephon 199 Mauritiusstraße 8.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.
Allen Freunden
eines vorzüglichen, wohlschmeckenden und gut bekömmlichen **Bieres** empfehlen wir unsere ohne Zusatz von Surrogaten, **nur aus bestem Hopfen und Malz gebrauten** erstklassigen

Lagerbiere { hell nach Pilsener Brauart, dunkel nach Münchener Brauart.

Vollständiger Ersatz für Pilsener Bier.

Dieselben sind in den bekannten Restaurationen im Ausschank und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen in allen Theilen der Stadt und bei den Flaschenbierhändlern die Flasche zu 12 Pfennig ohne Glas (für die Fl. sind 3 Pfennig zu hinterlegen, welche bei Rückgabe zurückbezahlt werden), und in eleganten Nickel-Glas-Syphons mit 5 Liter Inhalt, die Syphons zu 150 Pfg. (Syphons leihweise) erhältlich.

Da von unreeller Seite wiederholt versucht wurde, anderes, zuweilen geringeres Bier in unsere Flaschen zu füllen und zu verkaufen (was gesetzlich verboten ist und gerichtlich verfolgt werden kann), bitten wir die Freunde unseres Bieres, stets nur **„Kronenbier in Original-Füllung"** verlangen zu wollen. 1605

Handschuhe.

Zur Herbst- u. Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in **Handschuhen** für Herren, Damen u. Kinder. Große Auswahl in **Jagd-, Reit- u. Fahrhandschuhen** mit u. ohne Pelzfutter. **Farbige Glacé** mit Futter von 3 Mk. an. **Glacé** mit Futter, Pelzbesatz u. Mechanik, prima Qualität, Paar 3.50 Mk. **Leder-Imitations-Handschuhe** Paar von 1 Mk. an. **Militär-Handschuhe** in Wasch-, Wildleder, Stoff-Handschuhe. **Kinder-Glacé** mit und ohne Futter. Großes Lager aller Sorten **Glacé-, Sued-, Wasch-, Wild-, Veneziana- und Juchtenleder-Handschuhe.**

Große Auswahl in Cravatten, Kragen, Manschetten, Kragenschonern, Portemonnaies und Hosenträgern. 3034

Georg Schmitt, Wiesbaden.
Handschuh-Geschäft. 17 Langgasse 17.